



9/80

30. SEPTEMBER 1980

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik



Hoch hinaus!

Der 17jährige Gerald Kager (UKS Wien) übersprang am 9. August 1980 in Linz 5,01 m und zählt damit zu den besten Jugendlichen Europas im Stabhochsprung.

Foto:
Klaus Baumgartner

Österreichische Meisterschaften in Klagenfurt

Die österreichische Leichtathletik war vom 22. bis 24. August in Kärnten zu Gast, in Klagenfurt wurden die Österreichischen Einzel- und 4x100 m-Staffelmeisterschaften der Allgemeinen Klasse, die erstmals auch den 400 m Hürdenlauf der Frauen beinhalteten, ausgetragen. Mit dem Wetter konnte man zufrieden sein, wohl setzte gegen Ende des Freitagprogrammes starker Regen ein, Samstag und Sonntag war es jedoch sonnig und angenehm warm. Störend war nur der sich ständig drehende Wind, von dem besonders die Teilnehmer am Weit- und Dreisprung unangenehm betroffen waren (Männer: Weit: von WO bis GW 3,0 — Drei: von RW 0,2 bis GW 2,0 — Frauen: Weit: von RW 2,2 bis GW 3,0).

Viele Diskussionen gab es um die gegenüber der veröffentlichten Ausschreibung vorgenommenen Änderungen im Zeitplan. Allgemeines Verständnis fand die Vorverlegung der Entscheidungen des Samstages (geplant von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr, geändert auf 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr), weil dadurch eine Direktübertragung im Fernsehen verwirklicht werden konnte. Es gibt für uns keine bessere Möglichkeit der Publicity! ÖLV-Kadersportwart Ludwig Höllwerth hat rasch und richtig gehandelt! Auch Sonntag übertrug das Fernsehen direkt (wie geplant von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr). Kein Verständnis fand hingegen die Änderung, die den 400 m-Hürdenlauf der Männer betraf. In Erinnerung eines Beschlusses des Erweiterten Vorstandes vom Herbst 1979 wurden für die neu in das Programm aufgenommenen 400 m Hürden der Frauen Zeitläufe angesetzt, wie auch bisher bei der separaten Durchführung so gehandhabt! Aus einem Mißverständnis heraus — und mehr wer es wirklich nicht! — wurden auch bei den Männern die Vorläufe und das Finale mit den besten 6 Athleten in Zeitläufe abgeändert und wurden diese, um nicht neuerlich eine Korrektur vornehmen zu müssen, im Zeitplan belassen. Die Auswirkung: von den 13 angetretenen Athleten — sie machten 3 Zeitläufe erforderlich — kamen 5 der besten 6 aus dem dritten Lauf (Plätze 1 bis 3, 5 und 6, einer — Alois Zettl — gab wegen Verletzung auf) und nur einer aus dem zweiten (Platz 4).

Gestrichen aus dem Zeitplan wurden die geplanten Qualifikationen im Weitsprung (13 Teilnehmer), Kugelstoß (11) und Hammerwurf (13) der Männer, sowie im Hochsprung (15), Weitsprung (11) und Kugelstoß (13) der Frauen. Durchgeführt wurden die Qualifikationen demnach nur bei den Männern im Hochsprung (15, einer schied aus), im Stabhochsprung (17, vier schieden aus), im Dreisprung (18, sechs schieden aus) und im Diskuswurf (16, vier schieden aus). Hinzugenommen in den Zeitplan wurden, nachdem 20 Nennungen vorlagen, Zwischenläufe über 100 m Hürden der Frauen.

Ausgezeichnet klappte die Organisation dieser Titeltkämpfe. Dem Organisationskomitee des KLV, dem die Herren Helmut Mayer, Werner Jeritz, Hans Muchitsch, Leo Fanzott, Eimar Kunauer, Kurt Mayr, Karl Gasser und Heinz Traschitzger angehörten, gilt es, den Dank auszusprechen!

Schwierigkeiten gab es nur am ersten Tag, als die Athleten 45 Minuten vor Bewerbungsbeginn zu den technischen Bewerben geführt wurden (bei 30 Minuten vor Bewerbungsbeginn-Meldeschluß). Dieser Widerspruch konnte aber rasch beseitigt werden. Protest gab es während der drei Wettkampftage erfreulicherweise nur einen einzigen, der den Einlauf eines Vorlaufes betraf und rasch beigelegt werden konnte. KLV-Kampfrichterchef Eimar Kunauer führt ein gutes Team, das ganze Arbeit leistete.

In der Öffentlichkeit imagemäßig gestärkt waren diese Meisterschaften, die durch den Besuch des Herrn Landeshauptmannes Leopold Wagner ausgezeichnet wurden, durch die Olympiaerfolge unserer Athleten. Von den 11 österreichischen Olympiasportlern gingen mit Ausnahme von Robert Nemeth (erkrankt), Sepp Zeilbauer (Achillessehnenverletzung) und Marathonläufer Josef Steiner alle an den Start. Und so schnitten sie ab:

Karoline Käfer: Ihr gelang nach 1972 (Wien), 1973 (Innsbruck), 1974 (Graz), 1975 (Dornbirn) und 1977 (Wien) der sechste Hattrick, sie gewann mit drei österreichischen Jahresbestzeiten die 100 m, 200 m und 400 m, wobei sie ihre gute Verfassung auf das Training auf der Aschenbahn (KAG-Platz) zurückführte.

Dietmar Millionig: Sieg über 5000 m.

Wolfgang Konrad: Sieg über 3000 m Hindernis.

Dr. William Rea: Sieg im Weitsprung.

Georg Werthner: Sieg im Dreisprung (mit österreichischer Jahresbestleistung), im Speerwurf und mit der 4 x 100 m-Staffel.

Martin Toporek: Sieg im 10.000 m Bahngehen.

Johann Siegle: disqualifiziert im 10.000 m Bahngehen.

Wilfried Siegle: disqualifiziert im 10.000 m Bahngehen.

Österreichische Rekorde wurden bei diesen Meisterschaften nur in der Juniorenklasse aufgestellt, durch Mike Hillardt über 800 m in 1:47,6 und durch Marlon Reiter über 1500 m in 4:30,5. Österreichische Jahresbestleistungen gab es 8, und zwar über 400 m, 800 m, im Dreisprung, Kugelstoß und 10000 m Bahngehen der Männer und 100 m, 200 m, 400 m und 400 m Hürden der Frauen.

Bewertet man, wie auch in den vergangenen Jahren getan, die Finalergebnisse nach der internationalen Punkttabelle, so waren darunter 8 Leistungen von mehr als 1000 Punkten Wert (Reinhard Lechner Stabhoch 5,00 m, Siegfried Palz Stabhoch 4,90 m, Georg Werthner Stabhoch 4,80 m, Peter Sternad Hammer 69,56 m, Johann Lindner Hammer 67,38 m, Di. Heimo Viertbauer Hammer 65,70 m, Karoline Käfer 200 m 23,32 und 400 m 51,61). Zum Vergleich: 1979 waren es 7, 1978 3, 1977 8, 1976 4. Insgesamt 44 Leistungen waren 800 Punkte und mehr wert (1979 43, 1978 37, 1977 56, 1976 36, 1975 41), bei 13 weiteren wurden diese 800 Punkte nur knapp verfehlt (890 bis 899 Punkte).

Die Höhepunkte bei den Männern waren also der Stabhochsprung — siehe auch nachfolgende Statistik — mit drei Athleten über 4,80 m (ohne Gerald Kager, Dr. Ingo Peyker und Lukas Rettenbacher) und der Hammerwurf mit fünf Athleten über 60 m (im Vorjahr freuten wir uns über vier). Sehr erfreulich stimmten im Kugelstoß die ersten 18,10 des 20jährigen Erwin Weitzl, der auch international seinen Weg machen sollte. Georg Werthner kam im Dreisprung mit 15,38 m und im Speerwurf mit 68,18 m zum Sieg.

Bei den Sprints gab es über 100 m den erwarteten Zweikampf zwischen Josef Mayr (10,79) und Roland Joki (10,81), überraschte über 200 m Heinz Hutter (21,75) knapp vor Roland Joki (21,76) und gewann Alex Fortelny die 400 m sicher in 47,54. In Abwesenheit von Robert Nemeth beherrschte Mike Hillardt die 800 m (erstmalig 1:47,6 — die 1:47,4 von Rudolf Klavan aus dem Jahre 1964 haben also auch diese Meisterschaften überlebt!) und die 1500 m (3:41,0) ebenso souverän wie Dietmar Millionig die 5000 m (14:26,2), Felix Rümmele die 400 m Hürden (51,68) und Wolfgang Konrad die 3000 m Hindernis (8:52,5). Spannend verliefen hingegen die 110 m Hürden: Herbert Kreiner (14,44) vor Günther Kasper (14,53).

Bei den Frauen näherte sich Karoline Käfer bei ihrem Sieg über 100 m in sehr beachtlichen 11,46 (939 Punkte) bis auf 3 Hundertstelsekunden ihrem österreichischen Rekord und gab Doppelsiege für Christiane Wildschek über 200 m (2:17,3) und 1500 m (4:22,7), für Petra Prenner über 100 m Hürden (14,12) und im Weitsprung (5,88 m) und für Melitta Aigner im Hochsprung (erstmalig 1,76 m) und im Kugelstoß (14,48 m), neben deren zweiten Platz über 400 m Hürden (erstmalig 61,71) hinter der sich weiterhin im Formanstieg befindenden Dr. Eveline Ledl (erstmalig 80,94). Mit dem Diskus und dem Speer gelangten zwei Routiniers zum Sieg, die noch immer die Schönheit der Leichtathletik trotz so mancher Schwierigkeiten, hier die weite Anreise quer über den Globus, dort die Familie mit zwei Kindern, in sich aufzunehmen verstehen: Gitte Hubner mit 48,98 m und Eva Janko mit 51,28 m.

Vergleicht man die Siegerleistungen mit denen des Jahres 1979, so waren diese bei den 32 Bewerben in 20 besser (Männer 12, Frauen 8) als in Innsbruck, in einem gleich (Männer — Hoch) und nur in 11 schlechter (Männer 6, Frauen 5). Ungünstiger sieht der Vergleich bei den Sechstplatzierten aus, in 15 Bewerben besser (Männer 9, Frauen 6) und in 17 schlechter (Männer 10, Frauen 7). Das Verhältnis der von den Vereinen abgegebenen zu den von den Athleten eingehaltenen Nennungen entspricht dem der vergangenen Jahre. Diesmal wurde die Rekordanzahl von 655 Nennungen abgegeben und wurden 460 davon eingehalten (70%), 1979 waren es von 620 Nennungen 446 (71%), 1978 von 561 Nennungen 405 (72%), 1977 von 547 Nennungen 380 (70%).

Von den 32 genannten Staffeln liefen 23 tatsächlich, 1979 waren es von den 32 genannten 26, 1978 von den 26 genannten 22, 1977 von den 21 genannten 21.

Von Bewerb zu Bewerb

Öhner:

100 m: 36 Teilnehmer (1979 36, 1978 24, 1977 19)

Die beiden derzeit schnellsten Österreicher, Josef Mayr (1980 10,64/ÖJB) und der 16jährige Roland Jokl (1980 10,68), lieferten einander einen spannenden Kampf (Mayr 10,79, Jokl 10,81). Gernot Massing (1976 10,4 — 1980 10,92) blieb bei seinem geglückten Comeback mit 10,85 in Tuchfühlung.

GW 0,4: 1. Mayr Josef, 57 (ULC Linz) 10,79/ZL 10,78, 2. Jokl Roland, 62 (ULC Weinland) 10,81, 3. Massing Gernot, 54 (ULC Wildschek) 10,85/ZL 10,84, 4. Glösel Peter, 60 (TI) 10,95/ZL 10,90, 5. Purkrábek Bernhard, 54 (U. Salzburg) 11,03/ZL 10,97, 6. Kremer Herbert, 55 (ATSV Linz) 11,16/ZL 11,06 — ZL: Eggenreich Erwin, 59 (TV Gleisdorf) 11,01, Kaspar Günther, 57 (Post Graz) 11,03, Lagler Andreas, 59 (ULC Linz) 11,05, Obarreiter Gerhard, 57 (doubrava) 11,07, Hostinar Thomas, 58 (ATSV Linz) 11,08, Hutter Heinz, 60 (SVS) 11,09.

200 m: 23 Teilnehmer (1979 20, 1978 17, 1977 16)

Helnz Hutter hat seine Durststrecke überwunden und Anschluß an seine Form von 1977 (21,79) gefunden. Er siegte mit der Steigerung auf 21,75 mit einer Hundertstelsekunde Vorsprung auf Roland Jokl (1980 21,44 (ÖJB), der mit 21,76 ebenso wie über 100 m äußerst knapp den Meistertitel verpaßte.

GW 0,2: 1. Hutter Helnz, 60 (SVS) 21,75, 2. Jokl Roland, 62 (ULC Weinland) 21,76, 3. Glösel Peter, 60 (TI) 21,86, 4. Mayr Josef, 57 (ULC Linz) 21,89, 5. Purkrábek Bernhard, 54 (U. Salzburg) 22,19/ZL 22,12, 6. Eggenreich Erwin, 59 (TV Gleisdorf) 22,26 — ZL: Weiss Michael, 59 (ÖTB Wien) 22,30.

400 m: 14 Teilnehmer (1979 12, 1977 12)

Alex Fortelny, der im Vorjahr den österreichischen Rekord auf 46,82 verbessert hatte, präsentierte sich wie erwartet in Höchstform und kam in 47,54/ÖJB zu seinem fünften Staatsmeistertitel an suite. Herwig Tavernaro (1980 48,10) kam mit 48,16 dicht an seine Bestzeit heran, neue Bestzeiten liefen Heinz Hutter (verbessert von 49,66/1977 auf 49,02) und Peter Schwarzenpoller (verbessert von 49,33/1980 auf 49,26 = NÖLV-Juniorenrekord), der überraschend Bernhard Kerbl (Fünfter in 49,23) bezwang.

1. Fortelny Alex, 56 (WAT) 47,54, 2. Tavernaro Herwig, 61 (TS Gisingen) 48,16, 3. Hutter Heinz, 60 (SVS) 49,02, 4. Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten) 49,26, 5. Kerbl Bernhard, 59 (ULC Linz) 49,28, 6. Koppitz Christian, 61 (USSV Graz) 49,79.

800 m: 16 Teilnehmer (1979 18, 1978 15, 1977 18)

Der österreichische Rekord von Rudolf Klaban (1:47,4/1964) wackelte zwar bedenklich, doch er überlebte auch diese Meisterschaften. Mike Hillardt, der nach dem unfreiwilligen Verzicht von Robert Nemeth (Weishelzahn) ohne gleichwertigen Gegner war (1979: 1. Hillardt 1:49,1, 2. Nemeth 1:49,7), siegt mit dem österreichischen Juniorenrekord von 1:47,6/ÖJB — Platz 2 in der eigenen österreichischen Bestenliste — mit fast 5 Sekunden Vorsprung. Hart wurde um die weiteren Plätze gekämpft, wobei der 16jährige Peter Schwarzenpoller wieder einmal sein Talent unter Beweis stellte. Er wurde mit der Steigerung von 1:52,6 auf 1:52,5 (NÖLV-Jugendrekord!) Zweiter vor Manfred Archer (1979 1:50,1) 1:52,6, Lois Egger (1979 1:51,6) 1:52,9, Helmut Unterkofler (1980 1:52,8) 1:52,9 und Gerald Miedler (1980 1:52,4), der bei 600 m noch im Pulk eingesperrt war, dann aber doch mit 1:53,3 seine zweitbeste Zeit erreichte. Gerhard Hohäusel lief erstmals 1:53,4, Reinhard Saurugg erstmals 1:53,8.

1. Hillardt Mike, 61 (ATSV Linz) 1:47,6, 2. Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten) 1:52,5, 3. Archer Manfred, 57 (KLC) 1:52,6, 4. Egger Lois, 56 (T. Schwaz) 1:52,9, 5. Unterkofler Helmut, 56 (TS Jahn Lustenau) 1:52,9, 6. Miedler Gerald, 61 (ÖTB Wien) 1:53,3, 7. Hohäusel Gerhard, 57 (WAT) 1:53,4, 8. Saurugg Reinhard, 47 (A. Gratkorn) 1:53,8, 9. Jochum Gerhard, 59 (KLC) 1:54,2.

1500 m: 13 Teilnehmer (1979 15, 1978 17, 1977 11)

Wieder war Mike Hillardt (1980 3:40,7, österreichischer Jugendrekord) ohne gleichwertigen Gegner — Dietmar Millonig gab der 5000 m-Strecke den Vorzug — und siegte in 3:41,0 mit 10 Sekunden Vorsprung. Zweiter wurde Hubert Forster, der seinen Voralberger Rekord von 3:54,7 auf 3:51,0 verbesserte, Dritter Peter Pfeifenberger, der sich von 3:52,2 auf 3:51,9 steigerte. Horst Röhfel lief erstmals 3:54,3, Klaus Kohout erstmals 3:55,4 (steirischer Juniorenrekord), Martin Sailer (1980 1000 m 2:24,9, 1500 m

3:52,0) hatte den Mut, zwei Runden mit Hillardt mitzulaufen (800 m-Zwischenzeit 1:56,2), bei 1000 m verließen ihn aber die Kräfte und er gab auf.

1. Hillardt Mike, 61 (ATSV Linz) 3:41,0, 2. Forster Hubert, 61 (SV Locheu) 3:51,0, 3. Pfeifenberger Peter, 56 (U. Salzburg) 3:51,9, 4. Röhfel Horst, 59 (ATSE Graz) 3:54,3, 5. Kohout Klaus, 62 (MLG) 3:55,4, 6. Pessenthiner Winfried, 62 (KAC) 3:56,0, 7. Aistleitner Otto, 54 (ULC Linz) 3:56,6, 8. Hitzl Franz, 54 (doubrava) 3:57,1, 9. Jauk Hans, 54 (MLG) 4:00,7, 10. Raffelsberger Franz, 61 (TUS Kremsmünster) 4:01,4, 11. Antony Jakob, 46 (U. St. Pölten) 4:06,0.



Der 16jährige Peter Schwarzenpoller steigerte sich über 200 m auf 1:52,5 und wurde Vize-Staatsmeister!

Foto: Otto Petrovic

5000 m: 15 Teilnehmer (1979 12, 1978 16, 1977 15)

Unser Olympiaschester Dietmar Millonig (1980: 13:23,3/ÖJB) legte ein Tempo vor, von dem auch seine Gegner profitieren konnten (1000 m 2:51, 2000 m 5:44, 3000 m 8:41, 4000 m 11:42) und mit dem er, als er in der letzten Runde den Spurt anzog, dennoch zum klaren Sieg in 14:25,2 kam. Das Tempo nützte weniger seinem Trainingskameraden Hannes Gruber (1980 14:34,8), der in 14:41,5 Zweiter wurde („auf den letzten 2000 m mußte ich mich quälen“), als dem 18jährigen Julius Benkö, der sich von 15:01,3 um fast 20 Sekunden auf den Voralberger Rekord von 14:42,9 steigerte, und dem Routinier Hans Wünschler (1977 14:46,2), der erstmals 14:45,2 lief.

1. Millionig Dietmar, 55 (SVS) 14:25,2, 2. Gruber Hannes, 59 (SVS) 14:41,5, 3. Benkó Julius, 62 (Mäser) 14:42,9, 4. Wünscher Hans, 59 (Post Graz) 14:45,2, 5. Altersberger Rudolf, 55 (KLC) 15:04,4, 6. Überbacher Franz, 61 (LAG Bischofshofen) 15:04,5, 7. Praschberger Balthasar, 48 (TI) 15:06,7, 8. Soos Rainer, 54 (KLC) 15:21,9, 9. Neuwirth Gottfried, 59 (Cricket) 15:24,2, 10. Schöndorfer Erich, 59 (A. Hainfeld) 15:27,9, 11. Jauk Hans, 54 (MLG) 15:28,8, 12. Wöss Gerald, 58 (ULC Linz) 15:32,5, 13. Laas Hubert, 59 (doubrava) 15:34,5, 14. Ringhofer Hans, 56 (WAT) 15:36,4.

110 m Hürden: 18 Teilnehmer (1979 24, 1978 21, 1977 12)

Wie erwartet kam es zum Zweikampf zwischen Herbert Kreiner (1980 14,32, ÖJB) und Günther Kaspar (1979 14,52, 1980 14,53), wie im Vorjahr in Innsbruck (2. Kaspar 14,52, 3. Kreiner 14,53) liefen die beiden wieder nebeneinander, diesmal allerdings ohne einander zu behindern. Bis zur achten Hürde lagen beide gleichauf, dort blieb Kaspar leicht hängen (14,53) und Kreiner kam zum sicheren Sieg (14,44). Felix Rummela hatte die 14,49 vom Alpenrosenmeeting zur Referenz, aber die 400 m Hürden in den Beinen und wurde in 14,91 (im Zwischlauf 14,79) Dritter.

GW 1,5: 1. Kreiner Herbert, 55 (ATSV Linz) 14,44, 2. Kaspar Günther, 57 (Post Graz) 14,53, 3. Rummela Felix, 58 (TS Dornbirn) 14,91/ZL 14,79, 4. Presser Ernst, 57 (ASV Salzburg) 15,17, 5. Aberer Hans, 53 (Montfort) 15,42/ZL 15,25, 6. Lagler Andreas, 59 (ULC Linz) 15,62/ZL 15,30 — VL: Rupp Erich, 58 (TS Bregenz) 15,27.

400 m Hürden: 13 Teilnehmer (1979 14, 1978 12, 1977 14)

Felix Rummela (1979 50,68, 1980 50,82 ÖJB) war, geschwächt nach einer Grippe, weit von seiner Bestform entfernt („ich merkte das schon beim Start“), siegte aber trotzdem überlegen in 51,88 vor Ernst Presser (1979 52,76) 53,35 und Bernhard Kerbl, der sich von 53,70 auf 53,51 steigerte. Steigern konnte sich auch Norbert Lechner (im B-Lauf), von 54,61 auf 54,09, und wurde Gesamtvierter.

1. Rummela Felix, 58 (TS Dornbirn) 51,88, 2. Presser Ernst, 57 (SV Salzburg) 53,35, 3. Kerbl Bernhard, 59 (ULC Linz) 53,51, 4. Lechner Norbert, 60 (Post Graz) 54,09, 5. Sterrer Franz, 62 (doubrava) 54,27, 6. Lagler Andreas, 59 (ULC Linz) 55,31, 7. Teigl Kurt, 61 (ATSV Ternitz) 55,83, 8. Gulle Klaus, 63 (SGS Spittal) 56,01, 9. Grünsteidl Herwig, 59 (U. St. Pölten) 56,21, 10. Harrucksteiner Christian, 59 (ATSV Linz) 56,84, 11. Beer Christian, 61 (TS Dornbirn) 58,91, 12. Röstler Ignaz, 60 (U. St. Pölten) 57,42.

3000 m Hindernis: 13 Teilnehmer (1979 15, 1978 18, 1977 15)

Wolfgang Konrad (1979 8:22,8, 1980 8:25,0/ÖJB) siegte nach lockerem Lauf in 8:52,5 souverän vor Peter Pfeifenberger (1979 8:52,4, 1980 8:49,8) 8:59,1.

1. Konrad Wolfgang, 58 (TI) 8:52,5, 2. Pfeifenberger Peter, 56 (U. Salzburg) 8:59,1, 3. Gradinger Kurt, 55 (U. Braunau) 9:19,2, 4. Schöndorfer Erich, 59 (A. Hainfeld) 9:27,0, 5. Haas Hubert, 59 (doubrava) 9:32,8, 6. Stelzmüller Erich, 58 (ULC Linz) 9:56,2, 7. Soos Rainer, 54 (KLC) 9:37,1, 8. Bachl Stefan, 61 (St. Georgen) 9:46,0, 9. Schätzer Hannes, 59 (TLC Feldkirchen) 9:54,1, 10. Dvorak Bernhard, 50 (ÖTB Wien) 9:58,3, 11. Wimmer Kurt, 52 (ÖTB/ÖÖ) 10:04,2, 12. Hofmüller Norbert, 58 (ASV Salzburg) 10:06,3.

Hochsprung: 15 Teilnehmer (1979 16, 1978 16, 1977 20)

Wolfgang Tschirk (1979 2,19 m, 1980 2,15 m/ÖJB) tat sich gegen die tiefstehende Sonne schwer und ließ es bei 2,10 m, als sein Sieg schon feststand, bewenden. Wie Tschirk bewältigte auch Gottfried Wittgruber (1979 2,11 m, 1980 2,10 m) im ersten Versuch 2,07 m, kam aber nicht höher.

1. Tschirk Wolfgang, 56 (ULC Weinland) 2,10, 2. Wittgruber Gottfried, 61 (USSV Graz) 2,07, 3. Benedikt Kurt, 61 (TS Dornbirn) 2,04, 4. Kaiser Roland, 60 (ELC) 2,04, 5. Huber Klaus, 57 (U. Wels) 2,00, 6. Ryba Daniel, 57 (ÖTB Wien) 2,00, 7. Thurner Michael, 63 (Cricket) 2,00, 8. Baumgartl Peter, 59 (TS Dornbirn) 1,95/Qu 2,00, 9. Schönleitner Erich, 61 (U. Wels) 1,95, 10. Franzellin Renato, 57 (USSV Graz) 1,90, 11. Oberkofler Dieter, 57 (LCT) und Reiter Alfred, 59 (U. Ebensee) 1,90, 13. Giger Anton, 63 (U. Salzburg) 1,90.

Weitsprung: 13 Teilnehmer (1979 21, 1978 15, 1977 16)

Die Athleten mußten sich mit starkem Gegenwind herumschlagen (bis 3,4 m/sec.). Nach dem ersten Durchgang führte noch Adolf Ronge (1979 7,44 m, 1980 7,40 m) mit 7,01 m, im zweiten übernahm allerdings Dr. William Rea (1980 8,10 m bzw. 7,85 m/ÖJB) mit 7,18 m/GW 3,2 die Führung (Ronge 7,03 m/GW 2,2) und stellte im fünften mit 7,29 m/GW 1,9 seinen Sieg sicher.

1. Dr. Rea William, 52 (ULC Weinland) 7,29, 2. Ronge Adolf, 57 (Cricket) 7,03, 3. Stummer Alfred, 62 (ULC Wildschek) 6,91, 4. Göschl Harald, 57 (TLC Feldkirchen) 6,83, 5. Lagler Andreas, 59 (ULC Linz) 6,80, 6. Florian Harald, 58 (USSV Graz) 6,89, 7. Metz Helmut, 64 (ULC Wildschek) 6,68, 8. Rupp Erich, 58 (TS Bregenz) 6,67, 9. Eder Philipp, 55 (HCK) 6,52, 10. Dullinger Hans, 52 (ULC Linz) 6,44, 11. Molnar Josef, 60 (ATSV Linz) 6,42, 12. Kucher Primus, 56 (KLC) 6,24.

Stabhochsprung: 17 Teilnehmer (1979 15, 1978 16, 1977 14)

Knalleffekte vor und in der Qualifikation: der 17-jährige Gerald Kager, der mit 5,01 m in der ÖLV-Bestenliste 1980 Rang 2 einnimmt, konnte wegen einer Verletzung (Kreuz verlesen) nicht antreten, Lukas Reitenbacher, der Vorjahresmeister (1975 4,91 m, 1980 4,70 m), bewältigte in der Gruppe 1 die Anfangshöhe von 4,20 m nicht.

Und so verlief das Finale: Reinhard Lechner (1978 und 1980 5,10 m/ÖJB) siegte mit 5,00 m und scheiterte erst an der neuen Rekordhöhe von 5,12 m (von Lechner 1979 in der Halle überquert). Der 18-jährige Siegfried Palz (1980 4,80 m) wurde mit dem steirischen Juniorenrekord von 4,90 m Zweiter — Platz 6 in der ewigen österreichischen Bestenliste —, Georg Werthner (1980 4,85 m) mit 4,80 m (zum vierten Male übersprungen) Dritter.

	4,50	4,60	4,70	4,80	4,90	5,00
1. Lechner	—	0	—	/—	—	—
2. Palz	//—	0	—	/—	//—	/0
3. Werthner	0	/—	0	//—	0	0
4. Fehringner	/—	///				
5. Klocker	/—	///				

1. Lechner Reinhard, 57 (SVS) 5,00, 2. Palz Siegfried, 62 (USSV Graz) 4,90, 3. Werthner Georg, 56 (ULC Linz) 4,80, 4. Fehringner Hermann, 62 (Umdasch) 4,50, 5. Klocker Robert, 62 (ATSV Linz) 4,50, 6. Walde Peter, 56 (TI) 4,30, 7. Gebauer Oliver, 63 (ATSV Linz) 4,00, 8. Dullinger Hans, 52 (ULC Linz) 4,00, 9. Sterrer Franz, 62 (doubrava) 3,80.

Dreisprung: 18 Teilnehmer (1979 16, 1978 9, 1977 11)

Obwohl Georg Werthner (1977 15,66 m 1980 15,06 m) und Siegfried Palz (1980 14,87 m) den Dreisprung parallel zum Stabhochsprung bestreiten mußten, waren sie die beiden besten Athleten. Leider blies der Wind stark unterschiedlich: von RW 0,2 bis GW 2,0. Georg Werthner stieg mit 15,36 m/GW 1,6/ÖJB vor Siegfried Palz, der auch in diesem Bewerb seinen steirischen Juniorenrekord verbesserte, von 14,87 m auf 14,96 m/WO. Im Kampf auf Platz 3 hatte Adolf Ronge (1979 14,90 m) mit 14,51 m/WO knapp vor Josef Molnar (1978 14,45 m), der erstmals 14,50 m/WO meisterte, und Alfred Stummer (1980 14,55 m) 14,46 m/RW 0,2 die Nase voran.

1. Werthner Georg, 56 (ULC Linz) 15,36, 2. Palz Siegfried, 62 (USSV Graz) 14,96, 3. Ronge Adolf, 57 (Cricket) 14,51, 4. Molnar Josef, 60 (ATSV Linz) 14,50, 5. Stummer Alfred, 62 (ULC Wildschek) 14,46, 6. Tschan Harald, 61 (SVS) 14,30, 7. Florian Harald, 58 (USSV Graz) 14,14, 8. Preinsperger Wolfgang, 59 (ULC Weinland) 14,03, 9. Werthner Roland, 58 (ULC Linz) 14,03, 10. Libal Heinrich, 52 (ULC Weinland) 13,96/Qu 14,11.

Kugel: 11 Teilnehmer (1979 12, 1978 12, 1977 8)

Endlich wieder ein 18-m-Athlet! Der Harkamp-Schützling Erwin Weltzl setzt seine Steigerung kontinuierlich fort: 1976 13,96 m, 1977 15,28 m, 1978 15,54 m, 1979 17,53 m, 1980 17,68 m. Als zweiter Österreicher nach Hannes Schulze-Bauer (1969 16,62 m) übertraf er mit 18,10 m/ÖJB (NÖLY-Rekord!) die 18-m-Marke und machte damit den ersten bedeutenden Schritt zur internationalen Spitze hin. Weltzls Serie: 16,72 — 18,10 — 0 — 17,09 — 16,54 — 17,36.

1. Weltzl Erwin, 60 (SVS) 18,10, 2. Neudolt Hermann, 52 (Cricket) 16,86, 3. Dr. Soudek Ernst, 40 (Cricket) 16,15, 4. Pink Hans, 60 (KSV) 15,74, 5. Pötsch Hans, 33 (USSV Graz) 15,55, 6. Grössinger

Ernst, 51 (U. Salzburg) 14,83, 7. Dr. Suschnigg Johann, 51 (A. Gratkorn) 14,61, 8. Eichinger Hans, 44 (doubrava) 14,48, 9. Kleibl Hans, 59 (ULC Weinland) 13,98, 10. Bodenmüller Klaus, 82 (Montfort) 13,80.

Diskus: 16 Teilnehmer (1979 12, 1978 12, 1977 15)

Nach dem vierten Durchgang führte noch Georg Frank (1980 80,50 m/ÖJB) mit 52,86 m, doch im fünften setzte sich Erwin Weitzl (1980 57,14 m) mit 53,04 m an die Spitze und stellte im sechsten mit 54,50 m seinen Sieg sicher. Hermann Neudolt (1978 56,42 m, 1980 52,36 m) wurde mit 51,18 m Dritter.

1. Weitzl Erwin, 60 (SVS) 54,50, 2. Franz Georg, 51 (KLC) 52,86, 3. Neudolt Hermann, 52 (Cricket) 51,18, 4. Dr. Soudek Ernst, 50 (Cricket) 50,22, 5. Eichinger Hans, 44 (doubrava) 49,42, 6. Pink Hans, 47 (KSV) 49,18, 7. Grössinger Ernst, 51 (U. Salzburg) 47,06, 8. Taucher Robert, 54 (D. Kaltenbrunn) 46,18, 9. Matous Johann, 42 (ULB) 45,08, 10. Sechser Herbert, 41 (A. Gratkorn) 44,56.

Speer: 11 Teilnehmer (1979 14, 1978 9, 1977 9)

Georg Werthner (1980 74,66 m/ÖJB) kam auf dem glitschigen Anlauf mit 68,18 m zum sicheren Sieg vor Karl Pregl (1978 75,38 m, 1980 67,44 m), der mit Erfolg zum Leistungssport zurückgekehrt ist.

1. Werthner Georg, 56 (ULC Linz) 68,18, 2. Pregl Karl, 47 (ATSE Graz) 65,92, 3. Koppler Franz, 49 (U. Eisenerz) 61,78, 4. Spann Wolfgang, 61 (U. Salzburg) 61,36, 5. Löberbauer Franz, 35 (Salzburg) 57,78, 6. Waltenspiel Stefan, 62 (doubrava) 57,46, 7. Dr. Bialonczyk Wolf, 43 (SVS) 56,72, 8. Eder Philipp, 55 (HCK) 55,04, 9. Maurer Günther, 63 (Montfort) 54,54, 10. Fröhlich Gottfried, 52 (ULC Weinland) 50,74.

Hammer: 13 Teilnehmer (1979 12, 1978 12, 1977 14)

5 Athleten warfen weiter als 60 m! Peter Sternad (1980 71,40 m/ÖJB) siegte mit 69,58 m (Serie: 67,84 — 69,56 — 68,22 — 69,00 — 0 — 68,56) vor seinem Trainingspartner Johann Lindner, der sich von 67,24 m auf 67,38 m (Serie: 66,36 — 63,44 — 65,32 — 64,16 — 67,02 — 67,38) steigerte. DI. Heimo Viertbauer, der seine Funktion als Präsident des SLV geschickt mit der des Athleten zu koordinieren versteht (1980 67,74 m), wurde mit 65,70 m Dritter. Über 60 m warfen weiters der Senioren-Welt- und -Europameister Hans Pötsch (Jg. 33 — 1970 67,04 m) mit 60,56 m und Gottfried Gassenbauer (1980 60,42 m) mit 60,18 m.

1. Sternad Peter, 46 (KLC) 69,58, 2. Lindner Johann, 59 (ASKÖ Villach) 67,38, 3. DI. Viertbauer Heimo, 49 (U. Salzburg) 65,70, 4. Pötsch Hans, 33 (USSV Graz) 60,56, 5. Gassenbauer Gottfried, 58 (ULC Wildschik) 60,18, 6. Laggner Stefan, 58 (ASKÖ Villach) 56,96, 7. Siart Rudolf, 53 (SVS) 55,34, 8. Nöbauer Ernst, 62 (U. Salzburg) 52,86, 9. Mayer Rudolf, 60 (ULC Weinland) 52,64, 10. Eibinger Robert, 56 (A. Gratkorn) 51,66.

100 m: 12 Staffeln (1979 14, 1978 11, 1977 12)

Die Staffel des ULC Linz-Oberbank, die seit den ÖÖLV-Meisterschaften 41,62/ÖJB gelaufen war, wurde ihrer Favoritenrolle voll gerecht — Sieg in 41,79. Georg Werthner kam zu seinem dritten, Josef Mayr zu seinem zweiten Meistertitel.

1. ULC Linz-Oberbank (Mayr, 57 — G. Werthner, 56 — Lagler, 59 — Kerbl, 59) 41,79, 2. LCA doubrava (Tiefenthaler, 55 — Schulze, 58 — Oberreiter, 57 — Dallinger, 62) 42,14, 3. SVS-BAWAG (G. Lechner, 54 — Hutter, 60 — Schinzel, 56 — Lang, 40) 42,65, 4. ATSV Linz-Sparkasse (Görtschacher, 60 — Hostinar, 58 — Harrucksteiner, 59 — Kreiner, 55) 42,74, 5. Post SV Graz (N. Lechner, 60 — Göschl, 64 — Mohl, 49 — Kaspar, 57) 43,28/VL 43,27, ULC Wildschek (Zweier, 63 — Meierhofer, 61 — Stummer, 62 — Massing, 54) aufg./VL 43,49.

10.000 m Bahngehen: 15 Teilnehmer (1979 15, 1978 12, 1977 16)

Martin Toporek (1979 43:40,5) siegte überlegen in 46:28,5/ÖJB. Die beiden anderen österreichischen Olympiateilnehmer, Johann und Wilfried Siegele, wurden disqualifiziert (Wilfried Siegele enttäuscht: „Dabei wurde ich vorher gar nicht varnart.“).

1. Toporek Martin, 61 (SVS) 46:28,5, 2. Reitsamer Edmund, 56 (U. Salzburg) 48:13,5, 3. Molisch Robert, 62 (ÖTB Wien) 48:58,6, 4. Molisch Herbert, 35 (ÖTB Wien) 50:17,5, 5. Niesselberger Ludwig, 48 (ÖTB Wien) 53:12,9, 6. Strieder Hermann, 41 (Spittaler TV) 53,0, 7. Beer Friedrich, 46 (LCC) 54:19,2, 8. Theissl Matthias, 41 (Spittaler TV) 56:37,3, 9. Ottacher Werner, 57 (Spittaler TV) 56:55,8.



Der ULC Linz-Oberbank (Lagler, Kerbl, Mayr, G. Werthner) wurde Staatsmeister über 4 x 100 m.

Foto: Roland Werthner

Frauen:

100 m: 25 TeilnehmerInnen (1979 23, 1978 17, 1977 10)

Die Frauen kamen bei dem Gewitterregen mit dem glitschigen Kunststoffbelag weit besser zurecht als die Männer. Karoline Käfer nahm für ihre im Vorjahr gegen Brigitta Haest um einer Hundertstelsekunde erlittene Niederlage (11,65 — 11,66) grimmige Revanche, explodierte förmlich beim Start, lag schon zur Streckenhälfte klar voran und siegt schließlich mit 0,42 Sekunden Vorsprung (!) In ausgezeichneten 11,46/ÖJB, nur 3 „Hundertstel“ von ihrem österreichischen Rekord (1978 11,43) entfernt. Brigitta Haest (1979 11,65, 1980 11,79) wurde in 11,88 (im Vorlauf 11,84) sichere Zweite. Außerst knapp endete der Kampf um Platz 3: Petra Prenner (1979 11,75) mit 11,97 eine Hundertstelsekunde vor Elisabeth Petutschnig (1980 12,04), die mit 11,98 zum zweiten Male unter 12 Sekunden blieb!

RW 0,4: 1. Käfer Karoline, 54 (KLC) 11,46, 2. Haest Brigitta, 48 (TS Bregenz) 11,89/VL 11,84, 3. Prenner Petra, 58 (Post Graz) 11,97, 4. Petutschnig Elisabeth, 60 (KLC) 11,98, 5. Brüstle Ingeborg, 57 (TS Bregenz) 12,32, 6. Gerber Marianne, 58 (SV VÖEST) 12,55/VL 12,30 — ZL: Maier Edith, 58 (TS Bregenz) 12,49.

200 m: 12 TeilnehmerInnen (1979 13, 1978 11, 1977 9)

Karoline Käfer (1978 23,09) siegte in 23,32/ÖJB (eine Woche später in Athen 23:24) mit dem gewaltigen Vorsprung von 0,73 Sekunden auf ihre Vereinskameradin Elisabeth Petutschnig, die mit 24,05 bis auf ein „Hundertstel“ an ihre Bestzeit (1980 24,04) herankam. Keine Bregenzerin machte mit!

GW 0,5: 1. Käfer Karoline, 54 (KLC) 23,32, 2. Petutschnig Elisabeth, 60 (KLC) 24,05, 3. Mühlbach Andrea, 57 (ULC Linz) 25,02, 4. Gerber Marianne, 58 (SK VÖEST) 25,40, 5. Lausmann Gabi, 62 (TS Dornbirn) 25,87, 6. Turza Ulili, 63 (ULC Wildschek) 26,04/VL 25,98.

400 m: 13 TeilnehmerInnen (1979 11, 1978 15, 1977 13)

Obwohl Karoline Käfer (1977 50,62) keine auch nur annähernd gleichstarke Gegnerin hatte — Elisabeth Petutschnig (1980 53,19) machte nicht mit — lief sie voll durch und kam mit dem Riesenvorsprung von fast 5 Sekunden (nur ein „Hundertstel“ fehlte!) in 51,61/ÖJB zum Sieg und damit zum sechsten Hat Trick in ihrer Karriere. Anni Edlinger (1977 55,2, 1980 56,50) wurde in 56,60 Zweite.

1. Käfer Karoline, 54 (KLC) 51,61, 2. Edlinger Anni, 49 (A. Gratkorn) 56,60, 3. Korab Gabi, 62 (ATSV Linz) 58,89/VL 58,60, 4. Haas Gerda, 65 (ASKÖ Kematen) 59,20, 5. Gallauer Sabina, 63 (ATSV Braunau) 59,57/VL 59,47, 6. Burger Hanni, 53 (SVS) 60,19/VL 59,54.

800 m: 15 TeilnehmerInnen (1979 8, 1978 14, 1977 17)

Christiane Wildschek (1979 1:59,4, 1980 2:03,4/ÖJB) siegte in ihrem ersten 800 m-Lauf seit dem VOLKSBANKEN-CUP (2:07,4) souverän in 2:07,3. Hinter Anni Müller (1980 2:08,0) 2:11,0 und Doris Weilharter 2:11,8 wurden Brigitte Lins, nachdem sie sich

im Vorlauf von 2:13,5 auf 2:11,8 gesteigert hatte, im Finale mit 2:12,2 Vierte und die 16jährige Marion Reiter (1980 2:11,0) nach 2:11,3 im Vorlauf mit 2:13,0 Fünfte.

1. Wildschek Christiane, 54 (ULC Wildschek) 2:07,3, 2. Müller Anni, 56 (DSG Maria Elend) 2:11,0, 3. Weilharter Doris, 52 (ATSV Innsbruck) 2:11,8, 4. Lins Brigitte, 61 (Montfort) 2:12,2/VL 2:11,8, 5. Reiter Marion, 64 (doubrava) 2:13,0/VL 2:11,3, 6. Kenzian Helga, 58 (Cricket) 2:13,3, 7. Gallauer Sabine, 63 (ATSV Braunau) 2:14,7, 8. Opelka Jutta, 59 (Cricket) 2:15,5/VL 2:12,7, 9. Ehrle Andrea, 62 (Mäser) 2:16,2/VL 2:14,7.

1500 m: 17 Teilnehmerinnen (1979 13, 1978 15, 1977 14)

Christiane Wildschek (1980 4:18,0/ÖJB) entschied, als sie bei 1200 m den Endspurt anzog, den Zweikampf gegen Anni Müller (1980 4:18,6) klar für sich: Wildschek 4:22,7, Müller 4:28,7. Marlon Reiter verbesserte ihren österreichischen Jugend- (4:35,8/1980) und den österreichischen Juniorenrekord (Angelika Schrott 4:13,0/1975) auf 4:30,5 (OÖLV-Rekord) und wurde Dritte.

1. Wildschek Christiane, 54 (ULC Wildschek) 4:22,7, 2. Müller Anni, 56 (DSG Maria Elend) 4:28,7, 3. Reiter Marion, 64 (doubrava) 4:30,5, 4. Weilharter Doris, 52 (ATSV Innsbruck) 4:33,1, 5. Opelka Jutta, 58 (Cricket) 4:35,7, 6. Sattlberger Brigitte, 58 (U. Salzburg) 4:39,0, 7. Lins Brigitte, 61 (Montfort) 4:40,6, 8. Ehrle Andrea, 62 (Mäser) 4:42,4, 9. Hozang Isabella, 63 (SVS) 4:45,9, 10. Köpl Waltraud, 53 (SVS) 4:50,2, 11. Stöbich Theresia, 63 (ULC Linz) 4:52,0, 12. Zirknitzer Andrea, 58 (U. Salzburg) 4:52,1.

100 m Hürden: 16 Teilnehmerinnen (1979 17, 1978 16, 1977 11)

Petra Prenner (1979 13,93, 1980 14,32) bezwang mit 14,12 Riki Lechner (1977 13,67, 1980 14,07/ÖJB), die 14,34 tief, überraschend sicher.

GW 0,3: 1. Prenner Petra, 58 (Post Graz) 14,12, 2. Lechner Riki, 57 (SVS) 14,34, 3. Marschall Gabi, 64 (TS Dornbirn) 15,14, 4. Spießlehne Sabine, 61 (U. St. Pölten) 15,25/ZL 15,16, 5. Kleindl Ulrike, 63 (USSV Graz) 15,30/ZL 15,17, 6. Pargfrieder Helga, 55 (ATSV Linz) 15,35/ZL 15,34 — ZL: Aigner Melitta, 61 (ÖTB Wien) 15,40, Beydi Petra, 62 (Reichsbund) 15,44 — VL: Dr. Ledl Eveline, 54 (U. Salzburg) 15,83, Frühstück Karin, 64 (TLC Feldkirchen) 15,37.

400 m Hürden: 8 Teilnehmerinnen (1979 8)

Dr. Eveline Ledl (1979 62,05, 1980 61,31) blieb erstmals unter 61 Sekunden — Sieg in 60,94/ÖJB (Salzburger Rekord) vor Melitta Aigner 61,71 und Anni Edlinger (1978 61,66) 62,14.

1. Dr. Ledl Eveline, 54 (U. Salzburg) 60,94, 2. Aigner Melitta, 61 (ÖTB Wien) 61,71, 3. Edlinger Anni, 49 (A. Gratkorn) 62,14, 4. Blum Anita, 65 (SGS Spittal) 63,90, 5. Tiefenthaler Margit, 54 (doubrava) 64,58, 6. Burger Hanni, 53 (SVS) 64,88, 7. König Brigitta, 54 (U. Ebensee) 65,65, 8. Schalk Ingrid, 63 (ULC Linz) 67,12.

Hochsprung: 15 Teilnehmerinnen (1979 13, 1978 10, 1977 7)

Obwohl Melitta Aigner (1980 1,75 m) die 400 m Hürden in den Beinen hatte, übersprang sie erstmals und als einzige 1,76 m (in Athen gar 1,78 m). Auf Platz 2 kam überraschend Eveline Ruzicka (1980 1,70 m), die sich auf 1,73 m steigerte (kein Fehlversuch!). Gleichfalls 1,73 m übersprangen die 15jährige Martina Hauser (1980 1,77 m) und die nicht ganz fit angetretene Vorjahresmeisterin Helga Pargfrieder (1979 1,80 m, 1980 1,81 m/ÖJB). Erfreulich: noch die Siebente schaffte 1,70 m.

	1,55	1,60	1,65	1,70	1,73	1,76
1. Aigner	0	—	—	—	—	—
2. Ruzicka	0	—	—	—	—	—
3. Hauser	0	—	—	—	—	—
4. Pargfrieder	0	—	—	—	—	—
5. Skvara	—	—	—	—	—	—
6. Beydi	0	—	—	—	—	—
7. Gastl	—	—	—	—	—	—

1. Aigner Melitta, 61 (ÖTB Wien) 1,76, 2. Ruzicka Eveline, 61 (Umdasch) 1,73, 3. Hauser Martina, 65 (ULC Weinland) 1,73, 4. Pargfrieder Helga, 55 (ATSV Linz) 1,73, 5. Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirchen) 1,70, 6. Beydi Petra, 62 (Reichsbund) 1,70, 7. Gastl Kathi, 63 (LC Tirol) 1,70, 8. Streibl Ilse, 63 (SV Bad Ischl) 1,65, 9. Marschall Gabi, 64 (TS Dornbirn) und Kirchmann Sigrid, 85 (U. Ebensee) 1,65, 11. Altersberger Barbara, 63 (SGS Spittal) 1,65.

Weitsprung: 11 Teilnehmerinnen (1979 13, 1978 13, 1977 9)

Auch bei den Frauen störte der sich ständig ändernde Wind (v. GW 3,0 bis RW 2,2) sehr. Petra Prenner (1975 6,10 m, 1980 6,06 m/ÖJB) entschied mit 5,88 m/GW 0,8 den Zweikampf gegen Edith Maier (1979 6,11 m, 1980 5,97 m), die auf 5,84 m/W 0 kam, siegreich für sich. Serien: Prenner: 5,40 — 5,77 — 5,88 — 0 — 5,74 — 5,78 — Maier: 5,47 — 0 — 5,81 — 0 — 5,42 — 5,84, Susi Csar (1979 5,75 m), die nach dem ersten Durchgang mit 5,60 m noch geführt hatte und im sechsten 5,73 m sprang, wurde Dritte.

1. Prenner Petra, 58 (Post Graz) 5,88, 2. Maier Edith, 58 (TS Bregenz) 5,84, 3. Csar Susi, 59 (Cricket) 5,73, 4. König Margit, 63 (U. St. Pölten) 5,62, 5. Altersberger Barbara, 63 (SGS Spittal) 5,57, 6. Frühstück Karin, 64 (TLC Feldkirchen) 5,53, 7. Spießlehner Sabine, 61 (U. St. Pölten) 5,47, 8. Binder Andrea, 63 (ÖTB Wien) 5,18.

Kugel: 13 Teilnehmerinnen (1979 14, 1978 8, 1977 13)

Nur Melitta Aigner (1980 15,18 m/ÖJB) übertraf die 14 m-Marke und siegte mit 14,48 m vor Stefanie Jagenbrein (1977 14,70 m, 1980 13,89 m) 13,92 m.

1. Aigner Melitta, 61 (ÖTB Wien) 14,48, 2. Jagenbrein Stefanie, 56 (ULB) 13,92, 3. Pargfrieder Helga, 55 (ATSV Linz) 13,16, 4. Lechner Riki, 57 (SVS) 12,94, 5. Danninger Karin, 58 (LAG Ried) 12,16, 6. Müller Rosemarie, 56 (ÖTB Wien) 11,54, 7. Gleich Sabine, 63 (Umdasch) 11,48, 8. Habison Irene, 53 (SV Herzmansky) 11,47, 9. Stepan Dorothea, 61 (ULB) 11,30, 10. Stacher Birgit, 65 (U. Weinland) 11,22.

Diskus: 11 Teilnehmerinnen (1979 11, 1978 12, 1977 12)

Gitta Hubner (1977 52,38 m, 1980 50,14 m/ÖJB) kam mit 49,38 m in souveräner Manier mit mehr als 5 m Vorsprung (!) zu ihrem 13. Meistertitel (von 1967 bis 1977, 1979 und 1980 — 1978 fehlte sie wegen des Todes ihrer Mutter). Hubners Serie: 49,38 — 44,46 — 48,26 — 49,14 — 49,12 — 46,38.

1. Hubner Gitta, 44 (ATSV Linz) 49,38, 2. Sammt Elvira, 53 (KLC) 44,20, 3. Habison Irene, 53 (SV Herzmansky) 43,80, 4. Jagenbrein Stefanie, 56 (ULB) 43,10, 5. Schramseis Maria, 61 (Cricket) 41,92, 6. Gleich Sabine, 63 (Umdasch) 41,14, 7. Lechner Riki, 57 (SVS) 40,54, 8. Grabner Christa, 57 (A. Hainfeld) 40,28, 9. Stühlinger Michaela, 62 (ATG) 37,24, 10. Bader Karin, 63 (Umdasch) 35,36.

Speer: 13 Teilnehmerinnen (1979 11, 1978 11, 1977 11)

Eine klare Sache für unsere Olympiadritte von 1968 Eva Janko (1973 61,80 m, 1980 54,50 m/ÖJB), die bei ihrem vierten Wettkampf in diesem Jahr mit 51,08 m zu ihrem 12. Meistertitel im Speerwurf (1966, 1968, 1970, von 1972 bis 1980) kam. Lisbeth Kucher (1977 49,82 m, 1980 46,86 m) wurde mit 46,28 m Zweite, sie hat nach einem harten Wintertraining für das kommende Jahr einiges vor.

1. Janko Eva, 45 (ULC Wildschek) 51,08, 2. Kucher Lisbeth, (KAC) 46,28, 3. Danninger Karin, 59 (LAG Ried) 43,64, 4. Längl Veronika, 65 (TS Klaus) 42,60, 5. Wendl Elisabeth, 47 (ELC) 41,92, 6. Schaden Doris, 64 (ATSV Braunau) 41,22, 7. Bauer Klaudia, 61 (D. Kaltenbrunn) 40,36, 8. Seifriedsberger Maria, 63 (doubrava) 39,84, 9. Kolosus Gabi, 63 (ULC Weinland) 38,02, 10. Scharbl Roswitha, 59 (ULC Weinland) 37,98.

4 x 100 m: 11 Staffeln (1979 12, 1978 11, 1977 9)

In der Rekordstaffel der TS Bregenz (1979 45,88, 1980 46,02/ÖJB) traten Helga Sallmayer leicht verletzt und auch Brigitte Haest nicht ganz fit an — umso beachtenswerter der klare Sieg in 46,40 mit 2,8 Sekunden Vorsprung. Pech hatte die KLC-Staffel, in den Vorläufen die zweitbeste Zeit, in der sich Elisabeth Petutschnig unmittelbar nach ihrem Start schwer verletzte und aufgeben mußte.

1. TS Bregenz (Sallmayer, 61 — Brüstle, 57 — Haest, 48 — Mair, 53) 46,40, 2. SVS-BAWAG (Proidl, 66 — Brugar, 53 — Lechner, 57 — Mendel, 60) 49,20/VL 48,93, 3. ULC Mäser-Dornbirn (Stutz, 63 — Klocker, 63 — Diem, 62 — Rumpelrig, 63) 49,84/VL 49,60, 4. ULC Linz-Oberbank (Sabernig, 66 — Schalk, 63 — Irrgeher, 55 — Mühibach, 57) 49,90, 5. ULC Wildschek (Buzzi, 65 — Nischler, 65 — Gottstein, 63 — Turza, 63) 50,84/VL 50,24, KLC (Lora, 68 — Pichler, 62 — Petutschnig, 60 — Käfer, 54) aufg./VL 47,75.

Otto Baumgarten

12. Susi-Lindner-Gedächtnismeeting

9 Athleten, die bei Olympischen Spielen schon die Plätze 1 bis 6 belegt hatten — Ruth Fuchs, Jutta Kirst, Johanna Klier, Tatjana Golschtschik, Irina Litowtschenko, Nikolai Tschernjezki, Galina Pentscheva, Ivanka Vantscheva und unser Georg Werthner —, beteiligten sich am 9. August in Linz auf dem Union-Landes-sportfeld am 12. Susi-Lindner-Gedächtnismeeting mit dem Ludwig-Kaufmann-Gedenkpreis, mit dem sich der ULC Linz-Oberbank seiner 1968 tödlich verunglückten Spitzenathletin und seines viel zu früh verstorbenen langjährigen Obmannes erinnerte.

Bei idealem Sommerwetter — ein heftiger aber zum Glück nur kurzer Regenguß störte kaum — starteten Athleten aus insgesamt 11 Nationen: BRD, Bulgarien, CSSR, DDR, Italien, Jugoslawien, Mexiko, Sowjet-Union, Ungarn, USA und Österreich. Das Team der DDR bestand aus drei Athletinnen der absoluten Weltspitze, der Speerwerferin Ruth Fuchs (BL 69,96 m, Olympiasiegerin 1972 und 1976, Europameisterin 1974 und 1978), der 100-m-Hürdenläuferin Johanna Klier (BL 12,62, Olympiasiegerin 1976, Olympiazweite 1980, Europameisterin 1978) und der Hochspringerin Jutta Kirst (BL 1,94 m, Olympiadritte 1980, EM-Vierte 1978). Aus der Sowjet-Union kamen die 400-m-Läuferinnen Tatjana Golschtschik (BL 50,49, 4 x 400-m-Olympiasiegerin 1980), die 100-m-Hürdenläuferin Irina Litowtschenko (BL 12,84, Olympiaschste 1970), der 400-m-Läufer Nikolai Tschernjezki (BL 45,12, 4 x 400-m-Olympiasieger 1980 und die beiden starken Mittelstreckler Witali Tschitschenko (1500 m 3:35,8) und Pawel Jakowlew (1500 m 3:36,4). Aus dem Team Bulgariens sind die Sprinterin Galina Pentscheva (4 x 100-m-Olympiavierte 1980), die Weitspringerin Lidija Guscheva (BL 6,58 m, Hallen-EM-Vierte 1980) und die Speerwerferin Ivanka Vantscheva (BL 65,38 m, Olympiefünfte 1980) zu nennen, die BRD war mit Eva Wilms (Kugel-BL 21,43 m, Olympiasiebte 1976, EM-Sechste 1978, Hallen-EM-Zweite 1980) und dem bayrischen Spitzensprinter Rainer Heckmann (BL 10,65) sehr gut vertreten.

Die Organisation klappte unter der Leitung der Herren Erwin Kaufmann und Herwig Schneider ausgezeichnet — abgesehen vom Mißgeschick im 100-m-Hürdenlauf der Frauen, wo nur 9 Hürden aufgestellt waren: Johanna Klier (BL 12,62) siegte mit exzellenter Hürdentechnik in 12,71. Ebenso nicht bestenlistenreif waren demnach auch die 14,00 von Riki Lechner und die 14,26 von Petra Prenner. Ungefähr 2000 Zuschauer verfolgten mit viel Interesse und Begeisterung die vielen ausgezeichneten Leistungen.

Absoluter Höhepunkt bei den Frauen war die Steigerung von Jutta Kirst im Hochsprung von 1,94 m auf vielumjubelte 1,95 m, mit denen sie sich in der ewigen Weltbestenliste von Rang 12 auf Rang 5 hochkatapultierte! Übrigens: Ilona Gusenbauer nimmt mit ihren 1972 übersprungenen 1,93 m derzeit Rang 17 ein. Ruth Fuchs gewann den Speerwurf mit 62,94 m vor Ivanka Vantscheva mit 51,84 m.

Schnellste über 100 m war Irina Litowtschenko in 11,51 vor Galina Pentscheva 11,61 und Brigitte Haest 11,68 (im Vorlauf 11,30). Den Weitsprung gewann Lidija Guscheva mit 6,39 m vor Jutta Kirst 6,09 m und Petra Prenner, die mit 6,06 m die österreichische Jahresbestleistung (Karin Frühstück in Ebensee) egalisierte und ihrem steirischen Rekord (1975 in Athen 6,10 m) bis auf 4 cm nahekam. Neuen Wiener Rekord fixierte Melitta Aigner im Kugelstoß (Eva Wilms siegte mit 18,85 m) mit ihrer Steigerung von 14,87 m auf 15,18 m/OJB. Als zweite Österreicherin nach Liese Prokop (16,04/1975) übertraf Melitta Aigner, die auch im Hochsprung mit 1,75 m auf eine neue persönliche Bestleistung gekommen war, damit die 15-m-Marke! Den 1500-m-Lauf gewann Anni Müller in 4:28,9 vor Marion Reiter 4:35,8 (österreichischer Jugendrekord).

Bei den Männern vollbrachte der 17jährige Gerald Kager eine Glanzleistung. Er verbesserte im Stabhochsprung den von ihm mit 4,82 m gehaltenen österreichischen Jugendrekord und den von Gerhard Parger mit 4,90 m gehaltenen österreichischen Juniorenrekord auf für einen Athleten seines Alters bewundernswerte 5,01 m! Die Zahl der österreichischen 5-m-Stabhochspringer hat sich damit auf 3 erhöht: Reinhard Lechner 5,10 m/1978 (in der Halle 5,12 m/1979), Gerald Kager 5,01 m/1980, Dr. Ingo Peyker 5,00 m/1968.

Im Sprint kam Rainer Heckmann aus Bamberg zu zwei Siegen. Er gewann die 100 m mit der Verbesserung auf 10,63 vor Josef Mayr 10,88 und Roland Joki 10,97 (im Vorlauf 10,93) und die

200 m in 21,46 (persönliche Bestzeit egalisiert), vor Heinz Hutter, der mit 21,79 gleichfalls seine persönliche Bestzeit von 1977 einstellte. Eine Woche später wurde Rainer Heckmann bei den Deutschen Meisterschaften über 100 m in 10,56 (im Vorlauf 10,59) Fünfter. Über 800 m kam das SU-Duo Tschitschenko-Jakowlew zu einem lockeren Doppelsieg (1:49,8/1:49,8). Überraschend kamen hinter Alois Egger (1979 1:51,6), der in 1:52,1 Vierter wurde, die Steigerungen von Gerald Miedler (1980 1:53,4) auf 1:52,4 (Platz 5 in der ÖLV-Bestenliste 1980), von Gerhard Hohäusl (1979 1:54,3) auf 1:53,9 und von Peter Pfeilenberger (1973 1:54,8) auf 1:54,0. Sehr zufrieden war mit seiner 800-m-Premiere der 400-m-Spezialist Bernhard Kerbl (1979 48,07). Er lief 1:56,2.



Die DDR-Weltklasseathletin Jutta Kirst übersprang in Linz erstmals 1,95 m.

Foto: Klaus Baumgartner

Zu starken Rückenwind (2,7 m/sec.) gab es im ersten Lauf über 110 m Hürden. Die ersten 14,29 von Herbert Kreiner (BL 14,32/1980 elektronisch), die ersten 14,50 von Felix Rümmele (BL 14,70/1980) und die ersten 14,51 von Günther Kaspar (BL 14,52/1979) können demnach keine Bestenlistenanerkennung finden.

Zur rechten Zeit in Form gekommen zu sein scheint Adolf Ronge (im Vorjahr mit 7,46 m/RW 4,2 Vize-Staatsmeister, in der Qualifikation mit 7,44 m Wiener Rekord), der den Weitsprung mit 7,40 m gewann. Im Kugelstoß kam Erwin Weitzl bei seinem Sieg mit 17,50 m bis auf 18 cm an seinen ÖLV-Rekord heran.

Männer: 100 m, W 0: 1. Heckmann/D 10,63, 2. Mayr (ULC Linz) 10,88, 3. Joki (Weinland) 10,97/VL 10,93, 4. Purkrabek (U. Salzburg) 11,01, 5. Glösl (TI) 11,08/VL 11,04, 6. Hutter (SVS) 11,13/VL 10,99, VL: Massing (Wildschek) 11,11, Hostlnar (ATSV Linz) 11,21 Oberreiter (doubrava) 11,22, Mähringer (ULC Linz) 11,29 — **200 m:** 1. Lauf, RW 0,7: 1. Heckmann 21,46, 2. Hutter 21,79 3. Fortelny (WAT) 21,96, 4. Purkrabek 22,04, 5. Tschernjezki/SU 22,22, 6. Joki 22,23 — 2. Lauf, W 0: 1. Tavemaro (Gisingen) 22,54, 2. Weiss (ÖTBW) 22,69, 3. Massing 22,70 — 3. Lauf, RW 0,5: 1. N. Lechner (Post Graz) 22,70, 2. Koppitz (USSV Graz) 22,71, 3. Dallinger (doubrava) 22,96 — 4. Lauf, W 0: 1. Gulle (Spittal) 22,88 — **400 m:** 1. Lauf: 1. Tschitschenko/SU 1:49,8, 2. Jakowlew/SU 1:49,8, 3. Veljkö/Jug 1:51,1, 4. Egger (T. Schwaz) 1:52,1, 5. Miedler (ÖTBW) 1:52,4, 6. Engelhart/D 1:53,7, 7. Hohäusl (WAT) 1:53,9, 8. Pfeilenberger (U. Salzburg) 1:54,0, 9. Röthel (ATSE Graz) 1:54,3, 10. Zankl/D 1:54,8, 11. H. Zechner (ATSE Graz) 1:54,9, 12. Alsteitner (ULC Linz) 1:58,4 — 2. Lauf: 1. Balogh/U 1:55,4, 2. Kerbl (ULC Linz) 1:58,2 (I), 3. Möst (TI) 1:57,2, 6. W. Bachl (St. Georgen) 1:58,9 — **3000 m:** 1. Miklavzina/Jug 8:17,8, 2. Spieß/I 8:25,4, 3. Anic/Jug 8:33,0, 4. Schlegel/D 8:41,2, 5. Stelzmüller (ULC Linz) 8:42,2, 6. Ringhofer (WAT) 8:44,2, 7. Ceconi (U. Salzburg) 8:52,2; 8. F. Hitzl (doubrava) 8:55,4 — **110 m Hürden:** 1. Lauf, RW 2,7: 1. Kreiner (ATSV Linz) 14,29, 2. Durck/USA 14,48, 3. Rümmele (Dornbirn) 14,50, 4. Kaspar (Post Graz) 14,51, 5. Presser (U. Salzburg) 14,96 — 2. Lauf, RW 1,0: 1. Lachauer/D 15,09, 2. Aberer (Montfort) 15,32, 3. Indraf/I 15,45, 4. Gulle 15,49.

Hoch: 1. D. Prezelj/Jug 2,05, 2. Geipel/D 2,05, 3. Tschirk (Weinland) 2,00, 4. Apostolovsky/Jug 2,00, 5. La Roosh/USA 2,00; 6. Thurner (Cricket), Huber (U. Wels), Skalnik/CS und Toman/CS 1,90, 10. Kaiser (ELC) und Ryba (ÖTBW) 1,90 — **Welt:** 1. Ronge (Cricket) 7,40, 2. W. Gartlgruber (ATSE Graz) 6,84, 3. Unterberger (ÖTB Salzburg) 6,84, 4. Adler (U. Schärding) 6,81, 5. Lagler (ULC Linz) 6,78, 6. Zuber/D 6,77, 7. R. Werthner (ULC Linz) 6,74 — **Stab:** 1. Müller/D 5,01, 2. Lechner (SVS) 5,01, 3. Kager (UKS Wien) 5,01, 4. Drechsler/I 4,91, 5. Longo/I 4,80; 6. G. Werthner (ULC Linz) und Knob/CS 4,60, 13. W. Sams und Dullinger (beide ULC Linz) 4,00 — **Kugel:** 1. Weitzl (SVS) 17,50, 2. Dr. Soudek 16,98, 3. Neudolt (beide Cricket) 16,46 — **Speer:** 1. Kindermann/D 74,74, 2. Jelten/D 71,18, 3. Zalar/Jug 71,06, 4. Cetti/CS 68,96; 5. Kalb/D 67,82, 6. G. Werthner 67,16, 7. Kühndel/D 65,48; 8. Koppler (U. Eisenerz) 60,88, 9. Waltenspiel (doubrava) 59,54, 10. Redl (ULC Linz) 55,12.

Frauen: 100 m, RW 0,4: 1. Litowtschenko/SU 11,51, 2. Pentscheva/Bul 11,61, 3. Haest (Bregenz) 11,68/VL 11,20, 4. Prenner (Post Graz) 12,10, 5. I. Brüstle (Bregenz) 12,34/VL 12,29, 6. Irrgeher 12,45 — **VL:** Mühlbach (beide ULC Linz) 12,58, Maier (Bregenz) 12,69, Turza (Wildschek) 12,71, I. Stumpfner (ATSV Linz) 12,72 — **200 m:** 1. Lauf, W 0: 1. Pentscheva 23,73, 2. Goischtschik/SU 23,97,

3. Mühlbach 25,56, 4. Irrgeher 26,19, 5. Turza 26,44 — **2. Lauf, W 0:** 1. Tiefenthaler (doubrava) 26,41 — **1500 m:** 1. Müller (Marx-Elend) 4:28,9, 2. Reltz (doubrava) 4:35,3, 3. Opelka (Cricket) 4:36,5, 4. Lins (Montfort) 4:45,0... 7. Sander (Wildschek) 4:51,9; 8. Köpfl (SVS) 5:00,7, 9. Zirknitzer (U. Salzburg) 5:02,4, 10. Buchner (Jg. 67, St. Georgen) 5:09,7, 11. Schiegl (Cricket) 5:11,6 — **100 m Hürden, RW 1,8, nur 9 Hürden:** 1. Klier/DDR 12,71, 2. Litowtschenko 13,26, 3. Guscheva/Bul 13,34, 4. Lechner (SVS) 14,00, 5. Sulek/D 14,14, 6. Prenner 14,26.

Hoch: 1. Kirst/DDR 1,95, 2. Sterk/U 1,83, 3. Prezelj/Jug 1,80; 4. Aigner (ÖTBW) 1,75, 5. Pargfrieder (ATSV Linz) 1,65, 6. Kirchmann (Jg. 66, U. Ebensee) 1,60 — **Weit:** 1. Guscheva 6,39, 2. Kirst 6,09, 3. Prenner 6,06, 4. Niederlehner/D 5,85; 5. Lechner 5,75... 8. Altersberger (Spittal) 5,55 — **Kugel:** 1. Wilms/D 18,85, 2. Philipp/D 17,52, 3. Aigner 15,18, 4. Pargfrieder 14,22; 5. Samitz (Spittal) 11,61, 6. Mandl (ÖTBW) 10,94 — **Speer:** 1. Fuchs/DDR 62,94, 2. Vantscheva/Bul 61,84, 3. Höss/D 45,98; 4. Wendl (ELC) 43,58, 5. Mattedl/I 43,08, 6. Bauer (D. Kaltenbrunn) 40,44; 7. Seifriedsberger (doubrava) 39,38, 8. K. Denninger (Ried) 39,08.

Männliche Jugend: 1000 m: 1. Gruber/D 2:38,9, 2. Schfechter (TI) 2:37,4 — **Weibliche Jugend: 500 m:** 1. Stöbich (ULC Linz) 2:27,3, Otto Baumgarten

Internationales Meeting des ATSV Linz

In Linz kam es wieder einmal zum gegückten Beispiel einer erfolgreichen Zusammenarbeit. Einen Tag nach dem Susi-Lindner-Gedächtnismeeing, am 10. August, veranstaltete der ATSV Linz-Sparkasse im neuen Stadion von Traun ein internationales Meeting und übernahm dabei die vielen nach Oberösterreich gekommenen Weltklasseathleten. Bei abermals idealen Bedingungen wurde der ATSV Linz-Sparkasse seiner Tradition gerecht, ein Monsterprogramm abzuwickeln. Dem internationalen Meeting wurde ein „Nachwuchsmeeing“ ohne Limits — allerdings auch ohne Altersbeschränkung — vorangestellt, sodaß es galt, 43 Bewerbe organisatorisch zu bewältigen. Und sie wurden unter der Gesamtleitung von ATSV-Obmann Max Lakitsch gekonnt bewältigt! Ungefähr 500 Zuschauer sahen wieder viele hervorragende Leistungen, Vergleiche mit dem Vortag waren gegeben!

Beim 100-m-Hürdenlauf der Frauen wurde genau auf die Hürdenaufstellung geachtet. Johanna Klier (BL 12,62) siegte in der Weltklassezeit von 12,86 vor Irina Litowtschenko (BL 12,84) 13,09. Riki Lechner (1980 14,07) wurde in 14,12 Vierte, Petra Prenner in 14,32 Fünfte. Weltklasseformat hatten auch die 64,28 m von Ruth Fuchs im Speerwurf (in Moskau mit 63,94 m Achte geworden), mit denen sie abermals Ivanka Vantscheva (61,34 m) bezwang. Im Hochsprung reichten Jutta Kirst auch 1,36 m zum Sieg.

Eine überlegene Rolle spielte Tatjana Goischtschik (BL 50,49) über 400 m. Sie siegte in 52,43 mit mehr als 4 Sekunden Vorsprung auf Anni Edlinger (56,50). Lidija Guscheva (BL 6,58 m) gewann den Weitsprung mit 6,48 m vor Petra Prenner (5,88 m). Tolle Weiten gab es beim Diskuswurf: Ingra Manecke, mit 63,28 m die Nummer 1 der BRD, siegte mit 63,28 m vor Gitta Hubner, die mit 50,14 m österreichische Jahresbestleistung erzielte. Über 100 m wiederholte sich der Einlauf vom Vortage: Irina Litowtschenko (11,53) vor Galina Pentscheva (11,61) und Brigitte Haest (11,89). Über 800 m mußte Brigitte Lins zu gefallen. Sie lief erstmals 2:13,5.

Von den Bewerben der Männer verdienen die 1500-m Hervorhebung, verbesserte doch Mike Hillardt, zwei Tage nachdem er beim ISTAF in Berlin die Meile erstmals in 3:56,9 gelaufen war (für Australien!), den österreichischen Juniorenrekord von 3:47,0 (Günther Pichler/1978) auf 3:40,7 und ließ dabei mit seinem langgezogenen Endspurt den beiden SU-Cracks Tschtschenko (3:46,6) und Jakowlew (3:49,9) keine Chance. Peter Pfeifenberger (1979 3:52,2) wurde in 3:53,3 Fünfter, Peter Schwarzenpoller mit dem NÖLV-Jugendrekord von 3:57,3 (bisher Robert Nemeth 3:58,0/1975) Neunter und auch Horst Röthel (3:57,7) zeigte sich verbessert. Über 400 m hängte sich Herwig Tavernaro (1980 48,10) tapfer an Nikolai Tschernjjezki (BL 45,12) an: Tschernjjezki 47,97, Tavernaro 48,20. Über 110 m Hürden bezwang Herbert Kreiner abermals Craig Durck und egallierte mit 14,32 seine österreichische Jahresbestleistung. Knapper als einen Tag vorher fiel der Sieg von Rainer Heckmann (10,80) über Josef Mayr (10,81) im 100-m-Lauf aus.

Erwin Weitzl stieß die Kugel ein weiteres Mal über 17 m, diesmal 17,34 m, und gewann mit 53,26 m auch den Diskuswurf. Georg Werthner etablierte sich bei seinem ersten Dreisprung in dieser Saison mit 15,06 m an der zweiten Stelle in der ÖLV-Bestenliste 1980.

Erfreuliche Siegerleistungen gab es auch bei den Bewerben der Jugend: Peter Schwarzenpoller (1980 49,33) lief die 400 m in 49,86, Christian Nebel stieß die 6-kg-Kugel erstmals 16,21 m (ÖÖLV-Jugendrekord!), Annemarie Käfer kam mit der 4-kg-Kugel auf 11,64 m. Vom Nachwuchsmeeing sei eine Leistung hervorgehoben, die auch tatsächlich von einer Nachwuchsatletin erzielt wurde: die vielseitig veranlagte 15jährige Christine Samitz steigerte sich im Hochsprung von 1,64 m auf 1,66 m.

Internationales Meeting

Männer: 100 m: 1. Heckmann/D 10,80, 2. Mayr (ULC Linz) 10,81, 3. Massing (Wildschek) 10,92, 4. Furkrabek (U. Salzburg) 11,07 — **VL:** Joki (Weinland) 11,00, Oberreiter (doubrava) 11,20, Travnicek (WAT) 11,22, Weiss (ÖTBW) 11,26, Hostinar (ATSV Linz) 11,27 — **400 m:** 1. Tschernjjezki/SU 47,97, 2. Tavernaro (Gisingen) 48,20, 3. Hutter (SVS) 49,20, 4. Dr. K. Mayrhofer (TI) 49,47, 5. Kerbl 49,99, 6. Lagler (beide ULC Linz) 50,14, 7. Futterknecht (U. St. Pölten) 50,54, 8. Vorläufer/D 50,59, 9. Koppitz (USSV Graz) 50,61; 10. N. Lechner (Post Graz) 50,74, 11. Gogl (U. Salzburg) 50,87, 12. Pürerfellner (ULC Linz) 51,18 — **1500 m:** 1. Hillardt (ATSV Linz) 3:40,7, 2. Tschtschenko/SU 3:46,6, 3. Jakowlew/SU 3:49,9; 4. Gregorica/CS 3:50,5, 5. Pfeifenberger (U. Salzburg) 3:59,9, Michalski/D 3:53,6, 7. Huschke/D 3:53,9, 8. Spieß/I 3:55,4; Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 3:57,3, 10. Röthel (ATSE Graz) 3:57,7, 11. Egger (T. Schwarz) 3:57,7, 12. Palsa/D 3:59,4; 13. Aistleitner (ULC Linz) 2:59,6 — **110 m Hürden:** 1. Kreiner (ATSV Linz) 14,32, 2. Durck/USA 14,51, 3. Kaspar (Post Graiz) 14,67; 4. Lachauer/D 14,95, 5. Abarer (Montfort) 15,30, 6. Lagler 15,54; 7. Indra/I 15,58, 8. Gulle (Spittal) 15,61, 9. Futterknecht 15,81 — **3000 m Hindernis:** 1. Balogh/U 8:44,8, 2. Shimon/Isr 9:27,8, 3. Haas (doubrava) 9:31,8, 4. Bachl (St. Georgen) 9:35,4 — **4 x 100 m:** 1. ULC Linz-Öberbank 42,37, 2. ATSV Linz-Sparkasse 42,82, 3. LCA doubrava 42,96.

Hoch: 1. D. Prezelj/Jug und Geipel/D 2,10, 3. Morabadi/D 2,10, 4. Tschirk (Weinland) 2,05, 5. La Roosh/USA 2,00, 6. Ryba (ÖTBW) Thurner (Cricket) und Apostolovsky/Jug 2,00, 9. Kaiser (ELC) 1,95, 11. Skalnik/CS 1,90, 12. Huber und E. Schönleitner (U. Wels) 1,90 — **Welt:** 1. Ronge (Cricket) 7,04, 2. W. Gartlgruber (ATSE Graz) 6,85, 3. Sachsenhauser/D 6,74, 4. R. Werthner (ULC Linz) 6,71, 5. Weiss 6,61 — **Stab:** 1. Müller/D 5,00, 2. Drechsler/I 4,80; 3. Lechner (SVS) 4,80, 4. Indra/I 4,70, 5. Kager (UKS Wien) 4,60; 6. Knob/CS 4,60, 7. Fehring (Umdasch) 4,40, 8. Spanheimer/D 4,40, 9. Klocker 4,20, 10. Gebauer (beide ATSV Linz) 4,20 — **Drei:** 1. G. Werthner (ULC Linz) 15,06, 2. Ronge 14,15, 3. Urban/CS 14,05, 4. Hansbauer (ATSV Linz) 13,82, 5. Dullinger (ULC Linz) 13,35, 6. Adler (U. Schärding) 13,21 — **Kugel:** 1. Weitzl (SVS) 17,34, 2. Neudolt (Cricket) 16,77, 3. Pink (KSV) 15,54; 4. Dr. Suschnigg (A. Gratkom) 14,50, 5. G. Werthner 14,26 — **Diskus:** Weitzl 53,26, 2. Neudolt 50,38, 3. Pink 49,32; 4. Grössinger (Salzburg) 46,36, 5. G. Werthner 40,42.

Frauen: 100 m: 1. Litovtschenko/SU 11,53, 2. Pentscheva/Bul 11,61, 3. Haest 11,89, 4. I. Brüstle (beide Bregenz) 12,43, 5. Mühlbacher (ULC Linz) 12,76/VL 12,57 — VL: Prenner (Post Graz) 12,17, I. Rumpfner (ATSV Linz) 12,58 — **400 m:** 1. Goischtschik (ULC Linz) 52,43, 2. Edlinger (A. Gratkorn) 56,50 — **800 m:** 1. Lins (Montfort) 2:13,5, 2. Kanzian (Cricket) 2:14,1, 3. Hense/D 2:17,6; 4. Seidl (A. Gratkorn) 2:19,2, 5. Köpfl (SVS) 2:21,6, 6. Novozamska/CS 2:22,3; 7. Nischler (Wildschak) 2:23,4 — **100 m Hürden:** 1. Klier/DDR 12,86, 2. Litovtschenko/SU 13,09, 3. Guscheva/Bul 13,29; 4. Lechner (SVS) 14,12, 5. Prenner 14,32.

Hoch: 1. Kirsi/DDR 1,86, 2. Sterk/U 1,83, 3. Zescheva/Bul 1,75; 4. Prezelj/Jug 1,75, 5. Niederlechner/D 1,75, 6. Hauser (Weinland) 1,70, 7. Pargfrieder (ATSV Linz) 1,70 — **Welt:** 1. Guscheva 6,48, 2. Prenner 5,88, 3. Niederlechner 5,77, 4. Späthlechner (U. St. Pölten) 5,70, 5. Maier (Bregenz) 5,66, 6. Issing/D 5,65; 7. Csar (Cricket) 5,56 — **Kugel:** 1. Aigner (ÖTBW) 14,37, 2. Lechner 13,92, 3. Jagenbrein (ULB Wien) 13,45, 4. Pargfrieder 13,36, 5. Mandl (ÖTBW) 10,95 — **Diskus:** 1. Manecka/D 60,28, 2. Hubner (ATSV Linz) 50,14, 3. Sammt (KLC) 44,63, 4. Jagenbrein 44,64, 5. Gleich (Umdasch) 43,92, 6. Höss/D 41,34, 7. Schramseis (Cricket) 41,20 — **Speer:** 1. Fuohs/DDR 64,28, 2. Vantscheva/Bul 61,34, 3. Vagesi/U 55,74, 4. Höss 46,54, 5. Mattedi/I 43,96; 6. Bauer (D. Kaltenbrunn) 42,60, 7. Längle (Jg. 85, Klaus) 42,38, 8. Wendl (ELC) 40,78, 9. Seifriedsberger (doubrava) 39,74, 10. Sinkovics (D. Kaltenbrunn) 39,04.

Männliche Jugend: 400 m: 1. Schwarzenpöfler (U. St. Pölten) 49,86, 2. Bratj (Hartberg) 50,95, 3. Mühlbacher 51,78 — **Kugel:** 1. Nebl 16,21 — **Weibliche Jugend:** Kugel: 1. Käfer (alle ATSV Linz) 11,64, 2. Emberger (Spittal) 10,74, 3. Haupt (UKJ Wien) 10,52.

„Nachwuchsmeeing“

Männer: 100 m: 1. Lechner 11,45 — **800 m:** 1. Uschan (Post Graz) 1:58,2 — **3000 m:** 1. Schöndorfer (A. Hainfeld) 8:41,8, 2. Undeutsch (Cricket) 8:53,2, 3. Siska/CS 8:54,6, 4. Jaek 8:55,0; 5. Kohout (beide MLG) 9:05,8 — **400 m Hürden:** 1. Aflenzer (Umdasch) 56,1, 2. Röster 56,3, 3. Grünsteidl (beide U. St. Pölten) 57,5 — **Diskus:** 1. Pink 50,48 — **Speer:** 1. Zalar/Jug 73,64, 2. Kühndel/D 70,72, 3. Jelten/D 69,02 ... 7. Spann (U. Salzburg) 56,74, 8. Waltenspiel (doubrava) 56,06, 9. Fröhlich (Weinland) 55,08.

Frauen: 100 m: 1. Mühlbacher 12,58, 2. Tiefenthaler (doubrava) 12,97 — **800 m:** 1. Stöbich (ULC Linz) 2:22,2, 2. Wimmer (U. St. Pölten) 2:26,8 — **Hoch:** 1. Samitz 1,66, 2. Altersberger (beide Spittal) 1,63 — **Weit:** 1. Altersberger 5,35, 2. Skotnicka/CS 5,28, 3. Samitz 5,23 — **Diskus:** 1. Manecka/D 55,70, 2. Hubner 49,04, 3. Jagenbrein 44,84, 4. Sammt 44,50, 5. Höss 43,38; 6. Schramseis 41,82; 7. Grabner (A. Hainfeld) 40,14.

Otto Baumgarten

8. Alpenrosenmeeting in Innsbruck

Das von der Turnerschaft Innsbruck am 16. August veranstaltete 8. Alpenrosenmeeting, das als offizieller Beitrag des Tiroler Leichtathletik-Verbandes zum Jubiläum „800 Jahre Innsbruck“ galt, fiel leider im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Ein Wolkenbruch jagte den anderen, vier Stunden lang goß es un-aufhörlich in Strömen, die Kunststofflaufbahn und alle Anlagen triefen vor Nässe. Schade, denn auf der regengeschützten Tribüne hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden, um die aus 18 Nationen — aus 4 Kontinenten! — gekommenen Athleten zu bejubeln. Die Athleten kamen aus Belgien, der CSSR, Deutschland, Israel, Italien, Jugoslawien, Kenia, Schottland, Sudan, Tansanien, Thailand, den USA und Österreich. Dank der Initiative von Reg. Rat Ferdinand Gold, dem die Gesamtleitung oblag, waren unter ihnen zahlreiche Läufer der absoluten Weltspitze zu finden, die erfreulicherweise alle trotz des miserablen Wetters auch tatsächlich an den Start gingen, wie Filbert Bayi (1500 m 3:32,16 = Dritter der EWBL, 3000 m Hindernis 8:12,5 = Siebenter der EWBL, Olympiazweiter 1980), Mike Boit (800 m 1:43,57 = Vierter der EWBL), Kiprotich Rono (3000 m Hindernis 8:10 = Fünfter der EWBL), Omar Khalifa (in Rom 1500 m in 3:38,02, in Berlin 1 Meile in 3:56,63, in Köln 800 m in 1:45,71, in Zürich 1500 m in 3:38,18), Europarekordmann Emiel Puttemans (13:13,0, in Zürich 13:25,0). Nach seinen Erfolgen von Moskau (13:23,3), Berlin (ISTAF-Sieg in 13:37,5) und Budapest (3:39,0) ging Dietmar Millionig nur einen Tag nachdem er in Lausanne über 3000 m mit 7:43,7 großartigen Rekord gelaufen war, erstmals nach den olympischen Spielen in Österreich an den Start, gemeinsam mit dem „Pechvogel“ von Moskau, Wolfgang Konrad über 1500 m. Von den erfolgreichen österreichischen Olympiateilnehmern fand sich auch Georg Werthner in Innsbruck ein.

Die beiden Höhepunkte waren, daran konnte dank der Klasse der Teilnehmer auch der Regen nichts ändern, die Läufe über 1500 m und 3000 m. Dietmar Millionig und Wolfgang Konrad konnten sich über 1500 m ausgezeichnet in Szene setzen. Mit einem sehr starken Finish belegte Millionig in 3:46,2 hinter Omar Khalifa (3:45,1) Platz 2 und konnte sich Wolfgang Konrad in 3:47,2 hinter Milovan Savic (3:46,6) aber vor Mike Boit (3:48,0) auf Rang 4 platzieren. Wie stark Omar Khalifa tatsächlich ist, bewies er am 27. August beim 1500-m-Weltrekordlauf in Koblenz, als er hinter Steve Ovett (3:31,4), Dr. Thomas Wessinghage (3:31,6), Harald Hudak (3:32,0) und Willi Wülbeck (3:33,8) in 3:34,2 Vierter wurde. Im 3000-m-Lauf setzte sich Filbert Bayi (7:59,3) auf der zweiten Streckenhälfte klar vor Kiprotich Rono (8:08,2) und Emiel Puttemans (8:08,3) ab.

Die Sprints wurden von Athleten aus dem fernen Thailand beherrscht: Suchart Chairsuvaparb gewann die 100 m der Männer in 10,68 vor Josef Mayr 10,90, Usanee Laopinkarn die 100 m der Frauen in 11,89 vor Brigitte Haest 11,93.

Erfreuliches für Österreich tat sich zu Beginn und am Ende der flott abgewickelten Veranstaltung (technische Leitung Direktor Arthur Gold): Felix Rümmele lief über 110 m Hürden mit 14,49 Paraberger Rekord, Wolfgang Tschirk erzielte im Hochsprung mit 2,15 m österreichische Jahresbestleistung.

Männer: 100 m: A-Lauf, RW 0,1: 1. Chairsuvaparb/Thai 10,68, 2. Mayr (ULC Linz) 10,90, 3. Brecka/CS 10,91, 8. Glösl (TI) 11,10 — B-Lauf, W 0: 1. Purkrabek (U. Salzburg) 11,07, 2. Oberreiter (doubrava) 11,17 — **200 m:** A-Lauf, GW 0,1: 1. Boonprasert/Thai 21,92, 2. Chairsuvaparb 22,05, 3. Brecka 22,09, 4. Boontud/Thai 22,15, 5. Purkrabek 22,15 — **400 m:** A-Lauf: 1. Tavernaro (Gisingen) 48,82, 2. Roßmeist/D 49,30, 3. Sanook/Thai 50,18; 4. Dr. K. Mayramhof (TI) 50,18 — B-Lauf: 1. Görminak/D 49,42, 2. Hutter (SVS) 49,66, 3. Gogl (U. Salzburg) 51,06 — C-Lauf: 1. Koppitz (USSV Graz) 50,79 — **1500 m:** 1. Khalifa/Sud 3:45,1, 2. Millionig (SVS) 3:46,2, 3. Savic/Jug 3:46,6, 4. Konrad (TI) 3:47,2; 5. Boit/Ken 3:48,0, 6. Fieischmann/D 3:50,6, 7. Baire/Tan 3:52,2; 8. Pfeifenberger (U. Salzburg) 3:53,0, 11. Gruber (SVS) 3:58,4 — **3000 m:** 1. Bayi/Tan 7:59,3, 2. K. Rono/Ken 8:08,2, 3. Puttemans/Bel 8:08,3, 4. Linhart/CS 8:23,4, 11. Prschberger (TI) 8:36,3, 13. H. Forster (Lochau) 8:43,1, 15. Stelmüller (ULC Linz) 8:44,2 — **110 m Hürden, RW 1,0:** 1. Rümmele (Dornbirn) 14,49, 2. Durck/USA 14,72 — **Hoch:** 1. Tschirk (Weinland) 2,15, 2. Kaiser (ELC) 1,95, 3. La Roosh/USA 1,90, 4. K. Benedikt (Dornbirn) 1,90 — **Welt:** 1. Ebner/I 6,83, 2. Witting (Reutte) 6,56 — **Speer:** 1. G. Werthner (ULC Linz) 65,14, 2. Arit (IAC) 56,36.

Männliche Junioren (Jg. 1959 und jünger): 1000 m: 1. Lauf: 1. Dworski/D 2:31,8, 2. Evans/Schott 2:32,0, 3. Leske/D 2:32,3; 4. Ceconi (U. Salzburg) 3:32,5, 6. Mair (TI) 2:36,8, 8. Tscheppe (KAC) 2:38,0 — 2. Lauf: 1. Eichter/CS 2:28,0, 2. Sailer (TI) 2:28,5, 3. Lohr/D 2:28,8, 4. Winter/D 2:28,8, 6. Pessentheiner 2:31,1; 8. Hafner (beide KAC) 2:33,6 — **Männliche Jugend: 1000 m:** 1. Gruber/D 2:36,5, 2. Sauer 2:36,8, 3. Schlechter (TI) 2:37,4; 4. Schirmer (IAC) 2:43,9.

Frauen: 100 m: A-Lauf, RW 0,0: 1. Laopinkarn/Thai 11,89, 2. Haest (Bregenz) 11,93, 3. Sokolova/CS 11,94 — **200 m:** A-Lauf, W 0: 1. Laopinkarn 24,79, 2. Tiefenthaler (doubrava) 26,51 — **100 m Hürden, RW 1,1:** 1. Marshall (Dornbirn) 14,97, 2. Pargfrieder (ATSV Linz) 15,07, 3. Rumpelrig (Mäser) 15,24 — **Weit:** 1. Maier (Bregenz) 5,75 — **4 x 100 m:** 1. Thailand 47,12, 2. TS Bregenz 47,62 — **Weibliche Jugend:** 800 m: 1. Widmann (LCT) 2:23,1.

ÖTB-Bundesmeisterschaften

Unter andauernden Regengüssen sowie heftigen Windböen litten die ÖTB-Bundesmeisterschaften am 30./31. August in Salzburg-Itzling.

Männer: 100 m: 1. Nürnberg 11,23 — **200 m:** 1. Weiss 23,00 — **400 m:** 1. Miedler (alle ÖTB Wien) 50,79 — **800 m:** 1. Miedler 1:53,6 — **1500 m:** 1. Miedler 4:07,2 — **110 m Hürden:** 1. Dr. Kalß (ÖTB Salzburg) 16,66 — **Hoch:** 1. Ryba (ÖTB Wien) 2,00, 2. Dr. Kalß 1,95 — **Weit:** 1. Sams (ÖTB ÖÖ) 6,77 — **Speer:** 1. Pixner (ÖTB Salzburg) 50,44 — **Frauen: 100 m:** 1. Binder, 12,92 — **Kugel:** 1. Müller (beide ÖTB Wien) 11,12 — **Diskus:** 1. Stühlinger (ATG) 35,84 — **Speer:** 1. Wirrer (ÖTB Salzburg) 31,22.

Osterreichische Bestenliste 1980

Stand: 25. September 1980

Männer:

100 m:

10,64 Mayr Josef
10,68 Jokl Roland
10,84 Hostinar Thomas
10,84 Glösel Peter
10,84 Massing Gernot
10,88 Hutter Heinz
10,89 Eggenreich Erwin
10,96 Steinmayr Kurt
10,97 Purkrabek Bernhard
10,99 Lagler Andreas

mit Rückenwind:

10,59 Jokl Roland
10,63 Mayr Josef
10,74 Hostinar Thomas
10,78 Hutter Heinz
10,80 Purkrabek Bernhard
10,81 Husty Manfred
10,81 Travnicek Werner
10,81 Mateyka Peter
10,87 Eggenreich Erwin
10,87 Maresch Wolfgang

200 m:

21,44 Jokl Roland
21,75 Hutter Heinz
21,79 Glösel Peter
21,80 Fortelny Alex
21,88 Mayr Josef
21,97 Kreiner Herbert
22,04 Purkrabek Bernhard
22,15 Mateyka Peter
22,19 Schutze Gerald
22,23 Eggenreich Erwin

400 m:

47,54 Fortelny Alex
47,8 Hillardt Mike
48,08 Mateyka Peter
48,10 Tavernaro Herwig
48,1 Mayramhof Klaus
48,32 Glösel Peter
48,40 Zettl Alois
48,75 Weinhandl Gert
48,92 Hutter Heinz
48,94 Kerbl Bernhard

800 m:

1:47,6 Hillardt Mike
1:51,0 Nemeth Robert
1:51,5 Archer Manfred
1:52,1 Egger Alois
1:52,4 Miedler Gerald
1:52,5 Tavernaro Herwig
1:52,5 Schwarzenpoller P.
1:52,6 Sailer Martin
1:52,8 Unterkofler Helmut
1:53,4 Hohäusel Gerhard

1500 m:

3:38,2 Nemeth Robert
3:39,0 Millionig Dietmar
3:40,7 Hillardt Mike
3:42,0 Konrad Wolfgang
3:46,2 Archer Manfred
3:47,0 Wagger Erwin
3:51,0 Forster Hubert
3:51,9 Pfeifenberger Peter
3:52,0 Sailer Martin
3:54,3 Röthel Horst

5000 m:

13:23,3 Millionig Dietmar
13:58,4 Wagger Erwin
14:34,8 Gruber Hannes
14:42,4 Altersberger Rudolf
14:42,9 Benkö Julius
14:45,2 Wütscher Hans
14:52,5 Ungersböck Alfred
14:54,5 Händlhuber Heinrich
14:56,1 Haas Hubert
14:59,0 Wöses Gerald

10.000 m:

28:37,1 Millionig Dietmar
29:39,6 Steiner Josef
29:58,5 Wagger Erwin
30:30,9 Pfeifenberger Peter
30:45,4 Nemeth Robert
30:48,4 Gruber Hannes
30:55,7 Wütscher Hans
31:00,9 Köhler Martin
31:06,0 Benkö Julius
31:13,7 Haas Hubert

110 m Hürden:

14,32 Kreiner Herbert
14,49 Rümmele Felix
14,53 Kasper Günther
14,66 Presser Ernst
14,68 Zeilbauer Sepp
14,99 Lagler Andreas
15,04 Benedikt Gerhard
15,04 Würz Thomas
15,08 Werthner Georg
15,13 Linser Franz

mit Rückenwind:

14,29 Kreiner Herbert
14,51 Kaspar Günther

400 m Hürden:

50,82 Rümmele Felix
52,10 Zettl Alois
52,82 Lagler Andreas
53,17 Presser Ernst
53,51 Kerbl Bernhard
53,71 Weinhandl Gert
53,88 Kreiner Herbert
53,88 Sterrer Franz
54,09 Lechner Norbert
54,30 Gasser Markus

3000 m Hindernis:

8:25,0 Konrad Wolfgang
8:49,8 Pfeifenberger Peter
9:17,1 Grädinger Karl
9:20,0 Stelzmüller Erich
9:21,7 Haas Hubert
9:22,7 Gaar Alfred
9:27,0 Schöndorfer Erich
9:31,2 Bachl Stefan
9:32,4 Pierer Gerhard
9:35,3 Gruber Hannes

Hochsprung:

2,15 Tschirk Wolfgang
2,12 Ryba Daniel
2,11 Zeilbauer Sepp
2,10 Benedikt Kurt
2,10 Wittgruber Gottfried
2,09 Kaiser Roland
2,07 Petutschnig Robert
2,06 Steiner Andreas
2,05 Prenner Werner
2,05 Baumgartl Peter
2,05 Polzer Haymo

Weitsprung:

8,00 Rea William
7,40 Ronge Adolf
7,32 Herzig Gerald
7,28 Werthner Georg
7,22 Zeilbauer Sepp
7,21 Lagler Andreas
7,08 Prenner Werner
7,07 Unterkircher Gerhard
7,06 Kager Gerald
7,04 Matzner Helmut

mit Rückenwind:

7,38 Herzig Gerald
7,24 Prenner Werner
7,06 Matzner Helmut

Stabhochsprung:

5,10 Lechner Reinhard
5,01 Kager Gerald
4,90 Palz Siegfried
4,85 Werthner Georg
4,80 Peyker Ingo
4,75 Fehringer Hermann
4,70 Rettenbacher Lukas
4,70 Janovics Peter
4,60 Zeilbauer Sepp
4,55 Klocker Robert

Dreisprung:

15,38 Werthner Georg
15,35 Libal Heinrich
14,96 Palz Siegfried
14,58 Stummer Alfred
14,55 Preinsperger Wolfgang
14,51 Ronge Adolf
14,50 Molnar Wolfgang
14,38 Florian Harald
14,35 Tschan Harald
14,28 Göschl Harald

mit Rückenwind:

15,12 Palz Siegfried
14,66 Stummer Alfred

Kugel:

18,16 Weitzl Erwin
16,98 Soudek Ernst
16,88 Neudolt Hermann
16,20 Bodenmüller Klaus
16,09 Pink Hans
15,72 Zeilbauer Sepp
15,65 Pötsch Hans
15,63 Sternad Peter
15,58 Rupp Arno
15,48 Grössinger Ernst

Diskus:

60,50 Frank Georg
57,14 Weitzl Erwin
54,16 Rupp Arno
52,36 Neudolt Hermann
51,24 Grössinger Ernst
50,58 Pink Hans
50,48 Matous Hans
50,22 Soudek Ernst
49,42 Eichinger Hans
47,56 Sechster Herbert

Speer:

74,66 Werthner Georg
67,44 Pregl Karl
66,50 Neuchrist Josef
65,88 Pektor Walter
65,36 Zeilbauer Sepp
63,22 Koppler Franz
62,86 Malle Wilhelm
62,08 Löberbauer Franz
61,60 Spann Wolfgang
60,58 Kössler Hansjörg

Hammer:

71,40 Sternad Peter
67,74 Viertbauer Helmo
67,60 Lindner Johann
61,58 Pötsch Hans
60,42 Gassenbauer Gottfried
58,28 Lagner Stefan
57,32 Siart Rudolf
54,70 Elbinger Robert
53,86 Nöbauer Ernst
53,64 Surek Peter

Zehnkampf:

8196e Zeilbauer Sepp
8050e Werthner Georg
7060e Sterrer Franz
7032e Eder Philipp
6583e Werthner Roland
6573e Spann Wolfgang
6555e Kuca Zejko
6392e Lagler Andreas
6284e Leichtfried Reinhard
6248e Regensburger Harald

Frauen:

100 m:

11,46 Käfer Karoline
11,79 Haest Brigitte
11,90 Petutschnig Elisabeth
11,97 Prenner Petra
12,03 Brüstle Ingeborg
12,16 Gerber Marianne
12,22 Sallmayer Helga
12,24 Rumpelnig Andrea
12,33 Irrgeher Maria
12,1 Korab Gabi

mit Rückenwind:

11,65 Haest Brigitte
11,82 Brüstle Ingeborg
11,8 Gerber Marianne
12,14 Sallmayer Helga
12,28 Irrgeher Maria
12,32 Lechner Riki
12,34 Stumptner Inge
12,34 Turza Ulli

200 m:

23,32 Käfer Karoline
24,04 Petutschnig Elisabeth
24,26 Haest Brigitte
24,47 Prenner Petra
24,56 Brüstle Ingeborg
25,00 Sallmayer Helga
25,02 Rumpelnig Andrea
25,30 Gerber Marianne
25,41 Turza Ulli
25,42 Korab Gabi
25,49 König Margit

mit Rückenwind:

25,28 Lausmann Gabi
25,36 Rumpelnig Andrea

400 m:

51,61 Käfer Karoline
53,19 Petutschnig Elisabeth
54,44 Wildschek Christiane
55,54 Mühlbach Andrea
56,45 Birk Christine
56,50 Edlinger Anni
57,37 Korab Gabi
57,54 Aigner Melitta
57,72 Ledl Eveline
57,93 Burger Hanni

- 800 m:**
 2:03,4 Wildschek Christiane
 2:08,0 Müller Anni
 2:10,1 Lins Brigitte
 2:10,8 Kanzian Helga
 2:11,0 Reiter Marion
 2:11,5 Gallauer Sabine
 2:11,6 Mühlbach Andrea
 2:11,7 Weilharter Doris
 2:12,7 Opelka Jutta
 2:13,3 Birk Christine

- 1500 m:**
 4:18,0 Wildschek Christiane
 4:18,6 Müller Anni
 4:30,5 Reiter Marion
 4:31,4 Springer Maria
 4:32,7 Weilharter Doris
 4:33,7 Opelka Jutta
 4:39,0 Sattlberger Brigitte
 4:40,6 Lins Brigitte
 4:42,4 Ehrle Andrea
 4:45,8 Hozang Isabella

- 3000 m:**
 9:30,4 Müller Anni
 9:50,0 Opelka Jutta
 9:56,2 Springer Maria
 10:07,0 Weilharter Doris
 10:15,4 Reiter Marion
 10:17,1 Sattlberger Brigitte
 10:25,2 Ehrle Andrea
 10:31,5 Zirknitzer Andrea
 10:33,4 Sander Ursula
 10:38,1 Edlinger Anni

- 100 m Hürden:**
 14,07 Lechner Riki
 14,12 Prenner Petra
 14,56 Kleindl Ulrike
 14,69 Pargfrieder Helga
 14,81 Ledl Eveline
 14,94 Frühstück Karin
 14,97 Marschall Gabi
 15,15 Beydi Petra
 15,16 Feichtlbauer Eva
 15,16 Spießlehner Sabine
 mit Rückenwind:
 14,75 Ledl Eveline

- 400 m Hürden:**
 60,94 Ledl Eveline
 61,71 Aigner Melitta
 62,14 Edlinger Anni
 63,54 Blum Anita
 63,87 Burger Hanni
 64,55 Seidl Lore
 64,58 Tiefenthaler Margit
 65,0 Kanzian Helga
 65,27 Rumpelng Andrea
 65,29 Schalk Ingrid

- Hochsprung:**
 1,81 Pargfrieder Helga
 1,78 Aigner Melitta
 1,77 Hauser Martina
 1,73 Prenner Petra
 1,73 Skvara Sabine

- 1,73 Ruzicka Eveline
 1,72 Altersberger Barbara
 1,72 Beydi Petra
 1,70 Gastgeber Barbara
 1,70 Gastl Kathi

- Weitsprung:**
 6,06 Frühstück Karin
 6,06 Prenner Petra
 5,97 Maler Edith
 5,88 Lechner Riki
 5,87 Wökinger Irmgard
 5,84 König Margit
 5,80 Aigner Melitta
 5,78 Spießlehner Sabine
 5,75 Pargfrieder Helga
 5,73 Csar Susanne

- Kugel:**
 15,18 Aigner Melitta
 14,23 Jagenbrein Stefanie
 14,04 Pargfrieder Helga
 13,92 Lechner Riki
 13,09 Danninger Karin
 13,03 Ritter Andrea
 12,83 Hofer Erika
 12,72 Samitz Christine
 12,47 Heilig Andrea
 12,31 Habison Irene

- Diskus:**
 50,14 Hubner Gitta
 47,82 Jagenbrein Stefanie
 45,88 Habison Irene
 45,84 Samt Elvira
 44,94 Gleich Sabine
 44,26 Braun Susanne
 43,08 Schramseis Maria
 41,68 Grabner Christa
 41,04 Käfer Annemarie
 41,00 Heilig Andrea
 40,54 Lechner Riki

- Speer:**
 54,50 Janko Eva
 46,92 Kucher Ellsabeth
 46,80 Längle Veronika
 46,12 Danninger Karin
 45,92 Wendl Elisabeth
 43,80 Schaden Doris
 42,08 Aigner Melitta
 43,02 Bauer Klaudia
 42,88 Scharb Roswitha
 41,42 Sinkovics Edeltraud
 41,16 Seifriedsberger Maria

- Fünfkampf:**
 4156e Aigner Melitta
 3319e Pargfrieder Helga
 3726e Spießlehner Sabine
 3650e Beydi Petra
 3587e Rumpelng Andrea
 3576e Altersberger Barbara
 3568e Frühstück Karin
 3508e Emberger Brigitte
 3442e Samitz Christine

Korrekturen und Ergänzungen werden gerne veröffentlicht!
 Otto Baumgarten

Dr. William Rea — 8,00 m!

Dr. William Rea (ULC Weinland) verbesserte am 13. September in Rovereto seinen österreichischen Rekord im Weitsprung von 7,85 m auf 8,00 m (RW 0,6) und siegte damit vor dem Olympiasiebenten Antonio Corgos/Spa 7,91 m. 7 Tage später gewann er in Ebensee beim internationalen Bleikristallmeeting in Ebensee mit 7,82 m. „Jetzt lasse ich meine eingerissene Sehne im Sprunggelenk operieren, dann gehe ich zurück in die USA, aber bei der Hallen-EM in Grenoble möchte ich wieder für Österreich dabei sein“, meinte „Bill“ über seine nächsten Pläne.

Weisungen für ein Starterteam!

Alle Mitglieder des Starterteams bilden ein gemeinsames Team. Sie haben an ihrem jeweils zugewiesenen Einsatzplatz alles zu tun, damit die ihnen gestellte Aufgabe optimal gelöst wird.

Für den Innenraum eines Stadions besteht striktes Rauchverbot!

Starter:

Aufgabe des Starters ist es, die innerhalb des Teams notwendige Koordination zu gewährleisten.

Beanstandungen oder Verbesserungen aus dem Team sind ihm umgehend mitzuteilen. Aufkommende Unstimmigkeiten bzw. Unklarheiten hat er sofort zu beheben. Er vertritt das Starterteam bei den technischen Besprechungen. Er hat sich während seines jeweiligen Einsatzes ausschließlich auf seine Aufgabe zu konzentrieren, und verläßt während seines Einsatzes grundsätzlich nicht seinen Standplatz.

Die Kleidung (rotes Sakko) trägt nur der amtierende Starter!

Rückstarter:

Der oder die Rückstarter haben sich nur auf ihre Aufgabe zu konzentrieren. Sie kontrollieren die Fußspitzen, die Finger und Hände in der Startstellung, und bei Vorgabeläufen haben sie ebenfalls auf die richtigen Ablaufmarkierungen zu achten.

Der Hahn der Rückschußpistole ist nicht gespannt!

Startordner:

Der Startordner ist für die Verlesung der einzelnen Läufe und für die Einweisung der Läufer in die richtige Laufbahn verantwortlich. Er kontrolliert die Startnummern, Spikes, Trikots usw. und zeichnet ebenfalls für rechtzeitiges Bereithalten der Staffelstäbe verantwortlich. Der Startordner gibt dem Starter durch Handzeichen zu verstehen, daß gestartet werden kann.

Geheiratet haben.

- Wolfgang Tschirk (ULC Weinland) und Barbara Heimgartner
- Konrad Höfinger (ULC Linz) und Monika Danner
- Christian Haid (T. Innsbruck) und Ursula Wicke
- Mag. Sepp Zeilbauer (ATSE Graz) und Ursula Überriegler
- Adolf Ronge (Cricket) und Helga Kanzian (Cricket)

Herzlichsten Glückwunsch den Jungvermählten!

Olympia 1980 auf einen Blick

- Georg Werthner — Zehnkampf-Vierter (8050e Punkte)
- Sepp Zellbauer — Zehnkampf-Fünfter (8007e Punkte)
- Dietmar Millonig — 5000 m-Sechster (13:23,3)
- Robert Nemeth und Wolfgang Konrad im Semifinale

Männer

100 m, RW 1,11: 1. Wells Allan/GB 10,25/ZL 10,11, 2. Leonard Silvio/Cub 10,25/ZL 10,16, 3. Petrov Petar/Bul 10,39/ZL 10,13, 4. Aksinin Aleksandr/SU 10,42/ZL 10,26, 5. Lara Osvaldo/Cub 10,43/ZL 10,21, 6. Murawjow Wladimir/SU 10,44/ZL 10,33, 7. Woronin Marian/Pol 10,46/ZL 10,27, 8. Panzo Hermann/F 10,49/ZL 10,29 — ZL: Mennea Pietro/I 10,27, Crawford Hasely/Tri 10,28.

200 m, RW 0,88: 1. Mennea Pietro/I 20,19, 2. Wells Allan/GB 20,21, 3. Quarrie Donald/Jam 20,29, 4. Leonard Silvio/Cub 20,30, 5. Hoff Bernhard/DDR 20,50, 6. Dunecki Leszek/Pol 20,86, 7. Woronin Marian/Pol 20,81/SF 20,75, 8. Lara Osvaldo/Cub 21,19/SF 20,93.

400 m: 1. Markin Viktor/SU 44,60 (Europarekord!), 2. Mitchell Richard/AU 44,84, 3. Schaffer Frank/DDR 44,87, 4. Juantorena Alberto/Cub 45,09, 5. Brijdenbach Alfons/Bel 45,10, 6. Solomon Michael/Tri 45,55, 7. Jenkins David/GB 45,56, 8. Coombs Joseph/Tri 46,33/SF 45,96.

800 m: 1. Overt Steve/GB 1:45,4, 2. Coe Sebastian/GB 1:45,9, 3. Kirrow Nikolai/SU 1:46,0, 4. Guimaraes Alberto/Bra 1:46,2, 5. Busse Andreas/DDR 1:46,9, 6. Wagenknecht Detlef/DDR 1:47,0/SF 1:46,7, 7. Marajo Jose/F 1:47,3, 8. Warren David/GB 1:49,3/SF 1:47,2.

1500 m: 1. Coe Sebastian/GB 3:38,4, 2. Straub Jürgen/DDR 3:38,8/VL 3:37,0, 3. Overt Steve/GB 3:39,0/VL 3:36,8, 4. Busse Andreas/DDR 3:40,2, 5. Fontanella Vittorio/I 3:40,4/VL 3:40,1, 6. Plachy Jozef/CS 3:40,7/SF 3:40,4, 7. Marajo Jose/F 3:41,5/SF 3:39,6, 8. Cram Steve/GB 3:42,0, 9. Zdravkovic Dragan/Jug 3:43,1.

1. Semifinale: 1. Overt 3:43,1, 2. Zdravkovic 3:43,4, 3. Busse 3:43,5, 4. Cram 3:43,6, 5. Malosemlin Wladimir/SU 3:43,6/VL 3:38,7, 6. Loikkanen Antti/Fi 3:44,0/VL 3:40,5, 7. Campos Joao Jose/Port 3:44,4/VL 3:41,3, 8. Gonzalez Alexandre/F 3:44,7/VL 3:40,9, 9. Aidet Mehdi/Alg 3:44,9/VL 3:43,9 — **2. Semifinale:** 1. Coe 3:39,4, 2. Straub 3:39,4, 3. Marajo 3:39,8, 4. Fontanella 3:40,1, 5. Plachy 3:40,4, 6. NEMETH ROBERT/O 3:40,8/VL 3:38,3, 7. Tischtschenko Wiktor/SU 3:41,5, 8. Gonzalez Jose-Luis/Spa 3:42,6/VL 3:40,9, 9. Zerkowski Miroslaw/Pol 3:48,2/VL 3:39,2.

5000 m: 1. Ytter Miruts/Äth 13:21,0, 2. Nyambui Sulelman/Ten 13:21,8, 3. Maeninka Kaarlo/Fi 13:22,0, 4. Coghlan Eamonn/Irl 13:22,8, 5. Ryffel Markus/Sz 13:23,1, 6. MILLONIG DIETMAR/O 13:23,3 (österreichischer Rekord) 7. Treacy John/Irl 13:23,7, 8. Fedotkin Aleksandr/SU 13:24,1, 9. Sykora Jiri/CS 13:25,6, 10. Mohammed Yohannes/Äth 13:28,4, 11. Vainio Martti/Fi 13:32,1, 12. Kadir Mohammed/Äth 13:34,2/SF 13:28,6.

10.000 m: 1. Ytter Miruts/Äth 27:42,7, 2. Maeninka Kaarlo/Fi 27:44,3, 3. Kadir Mohammed/Äth 27:44,7, 4. Kotu Tolossa/Äth 27:46,5, 5. Viren Lasse/Fi 27:50,5, 6. Peter Jörg/DDR 28:05,6, 7. Scott Bill/hauer Werner/DDR 28:11,0, 8. Sellik Enn/SU 28:13,8, 9. Peter Hill/Au 28:15,1, 10. Floroiu Ilie/Rum 28:16,3, 11. Foster Brendan/GB 28:22,6, 12. McLeod Mike/GB 28:40,8, 13. Vainio Martti/Fi 28:46,3, 14. Tebroke Gerard/Nie 28:50,1.

110 m Hürden, RW 0,86: 1. Munkelt Thomas/DDR 13,39, 2. Casanas Alejandro/Cub 13,40, 3. Putschkow Aleksandr/SU 13,44, 4. Prokofijew Andrej/SU 13,49, 5. Pusty Jan/Pol 13,68, 6. Bryggare Artto/Fi 13,76, 7. Moracho Javier/Spa 13,78/VL 13,72, 8. Tschervanjew Juri/SU 13,80/SF 13,78.

400 m Hürden: 1. Beck Volker/DDR 48,70, 2. Archipenko Wassilj/SU 48,86, 3. Oakes Gary/GB 49,11, 4. Wassiljew Nikolai/SU 49,34, 5. Kopitar Rok/Jug 49,67, 6. Toboc Horia/Jug 49,84, 7. Meier Franz/Sz 50,00, 8. Bratanov Janko/Bul 56,35/SF 50,17.

3000 m Hindernis: 1. Malinowski Bronislaw/Pol 8:09,7, 2. Bayi Filibert/Tan 8:12,5, 3. Tura Eshetu/Ath 8:13,6, 4. Ramon Domingo/Spa 8:15,8, 5. Sanchez Francisco/Spa 8:18,0, 6. Garbi Giuseppe/I 8:18,5, 7. Maminski Boguslaw/Pol 8:19,5/SF 8:18,8, 8. Dimow Anatoli/SU 8:19,8, 9. Bichea Vasile/Rum 8:23,9, 10. Moravcik Duran/CS 8:29,1/SF 8:28,0, 11. Babaci Lahcene/Alg 8:31,8/SF 8:25,5, 12. Ekblom Tommy/Fi 8:40,9/SF 8:24,3.

1. Semifinale: 1. Bayi 8:16,2, 2. Tura 8:16,2, 3. Maminski 8:18,8, 4. Sanchez 8:19,0, 5. Dimow 8:24,9, 6. Babaci 8:25,5, 7. Volpi Roberto/ 8:29,7, 8. Reitz Colin/GB 8:29,8, 9. Wesolowski Krzysztof/Pol 8:33,1, 10. Laukkanen Vesa/Fi 8:33,3, 11. Copu Paul/Rum 8:45,0, 12. Nenov Stanimir/Bul 8:50,2/VL 8:43,8 — **2. Semifinale:** 1. Malinowski 8:21,2, 2. Ramon 8:22,0, 3. Bichea 8:24,3, 4. Ekblom 8:24,3, 5. Garbi 8:27,2, 6. Moravcik 8:28,0, 7. Hackney Roger/GB 8:29,2, 8. Woldetsadik Hailu/Äth 8:35,0, 9. Worobej Aleksandr/SU 8:44,3/VL 8:42,6, 10. KONRAD WOLFGANG/O 8:51,6/VL 8:25,0 (U), 11. Staynings Anthony/GB 8:52,3/VL 8:47,5, Olsarenko Sergej/S aufg./VL 8:34,2.

Hoch: 1. Wessig Gerd/DDR 2,36 (Weltrekord!), 2. Wszola Jacek/Pol 2,31, 3. Freimuth Jörg/DDR 2,31, 4. Lauterbach Henry/DDR 2,29, 5. Dalhäuser Roland/Sz 2,24, 6. Komencic Vaso/Jug 2,24, 7. Proteasa Adrian/Rum 2,21, 8. Grigorjew Aleksandr/SU 2,21, 9. Naylor Marc/GB 2,21, 10. Balkow Gennadi/SU 2,21, 11. Domjanjuk Aleksej/SU 2,21, 12. Trzepizur Janusz/Pol 2,19/Qu 2,21, 13. Matei Sorin/Rum 2,18/Qu 2,21, 14. Moreau Guy/Bel 2,18/Qu 2,21.

Welt: 1. Dombrowski Lutz/DDR 8,54 (Europarekord!) — Serie: 8,15 — 8,32 — 0 — 8,21 — 8,54 — 8,34, 2. Paschek Frank/DDR 8,21, 3. Podluzhni Waleri/SU 8,18, 4. Szalma Laszlo/U 8,13, 5. Jaskulka Stanislaw/Pol 8,13, 6. Belski Viktor/SU 8,10, 7. Corgos Antoku/Spa 8,09, 8. Janev Jordan/Bul 8,02, 9. Bernhard Rolf/Sz 7,88/Qu 7,98, 10. Derroche Philippe/F 7,77/Qu 7,90, 11. Elegbede Kayode/Nig 7,49/Qu 7,82, de Oliveira Joao-Carlos/ Bra. n. a./Qu 7,78 — Qu: 13. Kio Fubobosaye/Nig 7,77, 14. Klimeszewski Andrzej/Pol 7,76, 15. Dr. REA WILLIAM/O 7,74 und Delifotis Dimitrios/Gr 7,74.

Stabhoch: 1. Kozakiewicz Wladyslaw/Pol 5,78 (Weltrekord!), 2. Wolkow Konstantin/SU und Siusarski Tadeusz/Pol 5,65, 4. Hourvion Philippe/F 5,65, 5. Bellot Jean-Michel/F 5,60, 6. Klimczyk Mariusz/Pol 5,55, 7. Vigneron Thierry/F 5,45, 8. Kulibaba Sergi/SU 5,45, 9. Haapakoski Tapani/Fi 5,45, 10. Zalar Miro/Sd 5,35/Qu 5,40, 11. Hooper Brian/GB 5,35, 12. Pudas Rauli/Fi 5,25/Qu 5,35.

Drei: 1. Uudmäe Jaak/SU 17,35 (Serie: 0 — 16,83 — 17,35 — 0 — 17,08 — 17,28), 2. Sanejew Viktor/SU 17,24, 3. de Oliveira Joao-Carlos/Bra 17,22, 4. Connor Keith/GB 16,87, 5. Campbell Brian/AU 16,72/Qu 17,02, 6. Tschotschew Atanas/Bul 16,56, 7. Bakosi Belz/ 16,47, 8. Lorrway Kenneth/Au 16,44/Qu 16,80, 9. Ankin Jewgeni/SU 16,12/Qu 16,77, 10. Spasojevic Milan/Jug 16,09/Qu 16,48, 11. Herrera Armando/Cub 16,03/Qu 16,49, Valetudie Christian/F 0/Qu 16,43.

Kugel: 1. Kisseljow Wladimir/SU 21,35 (Serie: 21,10 — 20,86 — 21,03 — 21,00 — 0 — 21,35), 2. Baryschnikow Aleksandr/SU 21,08, 3. Beyer Udo/DDR 21,06, 4. Stahlberg Reljo/Fi 20,82, 5. Capes Geoffrey/GB 20,50, 6. Jacoby Hans-Jürgen/DDR 20,32, 7. Vlk Jaromir/CS 20,24, 8. Milic Wladimir/Jug 20,07/Qu 20,56, 9. Jarosch Anatoli/SU 19,93/Qu 20,19, 10. Halldorsson Hreinn/Isi 19,55/Qu 19,74, 11. Jakobsson Oskar/Isi 19,07/Qu 19,66, 12. Egger Jean-Pierre/Sz 18,90/Qu 19,61.

Diskus: 1. Raschtschupkin Viktor/SU 66,64 (Serie: 62,38 — 64,72 — 65,08 — 66,64 — 60,48 — 0), 2. Bugar Imrich/CS 66,38, 3. Delis Luis/Cub 66,32, 4. Schmidt Wolfgang/DDR 65,64, 5. Dumtschew Juri/SU 65,58, 6. Duginez Igor/SU 64,04, 7. Wladimirov Emil/Bul 63,18, 8. Velev Velko/Bul 63,04, 9. Tuokko Markku/Fi 61,84/Qu 62,14, 10. Santa Cruz Jose/Cub 61,52, 11. Hoesfeld Hilmar/DDR 61,14, 12. Gardenkrans Kenth/Sd 60,24/Qu 62,58.

Spear: 1. Kula Dainis/SU 91,20 (Serie: 0 — 0 — 88,88 — 91,20 — 0 — 0), 2. Makarow Aleksandr/SU 89,64, 3. Hanisch Wolfgang/DDR 88,72, 4. Puusta Heino/SU 86,10, 5. Puranen Antero/FI 85,12, 6. Sinersaari Pentti/FI 84,34, 7. Fuhrmann Detlef/DDR 83,50, 8. Nemeth Miklos/U 82,40/Qu 84,84, 9. Aho Aimo/FI 80,58/Qu 82,12, 10. Paragi Ferenc/U 79,52/Qu 86,76, 11. Stoikov Stefan/Bul 79,04, 12. Arop Justin/Uga 77,34/Qu 82,68.

Hammer: 1. Sedych Juri/SU 81,80 (Weltrekord! — Serie: 81,80 — 81,46 — 79,68 — 0 — 80,88 — 80,70), 2. Litwinow Sergej/SU 80,84, 3. Tamm Juri/SU 78,96, 4. Steuk Roland/DDR 77,54, 5. Gerstenberg Detlef/DDR 74,60/Qu 75,04, 6. Djulgerov Emanuel/Bul 74,04, 7. Urtalo Gianpaolo/I 73,90, 8. Golda Irenusz/Pol 73,74, 9. Huhatala Harri/FI 71,96/Qu 72,46, 10. Tiainen Juha/FI 71,38, 11. Orozco Gullermo/Cub 68,68/Qu 72,28, 12. Chamrad Jiri/CS 68,16/Qu 69,38.

4 x 100 m: 1. Sowjetunion (Murawjow-Sidorow-Aksinin-Prokofjew) 38,26 (Europarekord!), 2. Polen (Zwolinski-Licznerski-Dunacki-Wardonin) 38,33, 3. Frankreich (Richard-Barre-Barre-Penzo) 38,53, 4. Großbritannien 38,62, 5. DDR 38,73/VL 38,65, 6. Bulgarien 38,99, 7. Nigeria 39,12, 8. Brasilien 39,54/VL 39,48.

4 x 400 m: 1. Sowjetunion (Valiullis-Linge-Tschernjezki-Markin) 3:01,1, 2. DDR (Thiele-Knebel-Schaffer-Beck) 3:01,3, 3. Italien (Malinverni-Zuliani-Tozzi-Menna) 3:04,3/VL 3:03,5, 4. Frankreich 3:04,8, 5. Brasilien 3:05,9/VL 3:04,9, 6. Trinidad 3:06,6/VL 3:04,3, 7. CSSR 3:07,0/VL 3:03,5, Großbritannien aufg./VL 3:05,9.

Marathon: 1. Cierpinski Waldemar/DDR 2:11:08, 2. Nijboer Ger-Nie 2:11:20, 3. Dshumanasow Satymkul/SU 2:11:35, 4. Kotow Wladimir/SU 2:12:05, 5. Mossejew Leonid/SU 2:12:14, 6. Gomez Rodolfo/Mex 2:12:39, 7. Nedi Dereje/Äth 2:12:44, 8. Magnani Massimo/I 2:13:12, 9. Lismon Karel/Bel 2:13:27, 10. de Castilla Rober/Au 2:14:31, 11. Truppel Joachim/DDR 2:14:55, 12. Szekeres Ferenc/U 2:15:18 ... 39. STEINER JOSEF/O 2:24:24.

20 km-Gehen: 1. Damilano Maurizio/I 1:23:35,5, 2. Potschtschuk Pjotr/SU 1:24:45,4, 3. Wieser Roland/DDR 1:25:58,2, 4. Jewsjukow Jewgeni/SU 1:26:28,3, 5. Marin José/Spa 1:26:45,5, 6. Gonzalez Raul/Mex 1:27:48,6, 7. Bulakowski Bogdan/Pol 1:28:36,3, 8. Stadtmüller Karl-Heinz/DDR 1:29:21,7, 9. Salonen Raimo/FI 1:31:32,6, 10. Mills Roger/GB 1:32:37,6, 11. Damilano Giorgio/I 1:33:26,2, 12. Szalas Janos/U 1:34:30,8 ... 21. TOPOREK MARTIN/O 1:44:56,0, 22. SIEGELE JOHANN/O 1:45:17,8, SIEGELE WILFRIED/O aufg.

50 km-Gehen: 1. Gauder Hartwig/DDR 3:49:24, 2. Llopart Jorge/Spa 3:51:25, 3. Iwitschenko Jewgeni/SU 3:56:32, 4. Simpson Bengt/SU 3:57:08, 5. Fursow Wjatscheslaw/SU 3:58:32, 6. Marni José/Spa 4:03:08, 7. Rola Stanislaw/Pol 4:07:07, 8. Sawall Willi/Au 4:08:25, 9. Sator Laszlo/U 4:10:53, 10. Blazek Pavol/CS 4:16:26, 11. Richards Ian/GB 4:22:57, 12. Karageorgos Christos/Gr 4:24:38.

Zehnkampf:

1. Thompson Daley (Großbritannien)	3495 Punkte
10,62 — 8,00 — 15,18 — 2,08 — 48,01 — 14,47 — 42,24 — 4,70 — 64,16 — 4:39,9	
2. Kuzenko Juri (Sowjetunion)	8331 Punkte
11,19 — 7,74 — 14,50 — 2,08 — 48,67 — 15,04 — 39,86 — 4,90 — 68,08 — 4:22,6	
3. Sholanow Sergej (Sowjetunion)	8135 Punkte
11,40 — 7,60 — 14,17 — 2,18 — 49,27 — 14,83 — 42,80 — 4,60 — 67,30 — 4:27,5	
4. WERTHNER GEORG (ÖSTERREICH)	8050 Punkte
11,44 — 7,27 — 13,45 — 2,03 — 49,26 — 15,08 — 38,14 — 4,65 — 73,66 — 4:23,4	
5. ZEILBAUER SEPP (ÖSTERREICH)	8007 Punkte
11,29 — 7,14 — 15,31 — 2,03 — 50,91 — 14,60 — 44,09 — 4,50 — 64,86 — 4:30,6	
6. Ludwlg Dariusz (Polen)	7978 Punkte
11,35 — 7,51 — 13,32 — 2,08 — 50,55 — 15,38 — 45,82 — 4,80 — 58,38 — 4:29,7	
7. Andonov Atanas (Bulgarien)	7927 Punkte
11,38 — 6,86 — 15,59 — 2,00 — 50,36 — 14,38 — 47,82 — 4,70 — 53,54 — 4:29,2	
8. Grummt Steffen (DDR)	7892 Punkte
11,35 — 6,86 — 16,15 — 1,94 — 49,39 — 14,82 — 48,56 — 4,30 — 55,24 — 4:30,2	
9. Jokinen Esa/FI 7826 Punkte, 10. Szczerkowski Janusz/Pol 7822 Punkte, 11. Lehl Johannes/FI 7765 Punkte, 12. Niklaus Stefan/SU 7762 Punkte, 13. Hadfield Peter/Au 7709 Punkte, 14. Jankov Raswigor/Bul 7624 Punkte, 15. McStravik Bradley/GB 7616 Punkte.	

Frauen

100 m, RW 0,99: 1. Kondratjewa Ludmila/SU 11,06, 2. Göhr Marlies/DDR 11,07, 3. Auerswald Ingrid/DDR 11,14/ZL 11,12, 4. Haglund Linda/Sd 11,16, 5. Müller Romy/DDR 11,16/ZL 11,09, 6. Smallwood Kathryn/GB 11,28/ZL 11,24, 7. Rega Chantal/F 11,32, 8. Hunte Heather/GB 11,34.

200 m, RW 1,46: 1. Wöckel Bärbel/DDR 22,03, 2. Botschina Natalia/SU 22,19, 3. Ottey Merlene/Jam 22,20, 4. Müller Romy/DDR 22,47, 5. Smallwood Kathryn/GB 22,61, 6. Goddard Beverley/GB 22,72, 7. Boyd Denise/Au 22,76, 8. Lannaman Sonia/GB 22,80.

400 m: 1. Köch Marita/DDR 48,88, 2. Kratochvílova Jarmila/CS 49,46, 3. Lathan Christina/DDR 49,68, 4. Nasarowa Irina/SU 50,07, 5. Sjuszkowa Nina/SU 50,17, 6. Löwe Gabi/DDR 51,33/SF 50,85, 7. Häggmann Pirjo/FI 51,35/SF 51,02, 8. McDonald Linsey/GB 52,40/SF 51,60.

800 m: 1. Nasarowa Irina/SU 51,66, 2. Häggmann Pirjo/FI 52,56, 3. Szwinska Irena/Pol 52,57, 4. KÄFER KAROLINE/O 52,82, 5. Rossi Erika/I 52,98, 6. Forgacs Judith/U 53,06, 7. Boye Mariene/Sen 55,16.

1500 m: 1. Kasankina Tatjana/SU 3:56,6, 2. Wartenberg Christiane/DDR 3:57,8, 3. Olisarenko Nadesha/SU 3:59,6/VL 3:59,5, 4. Dorio Gabriella/I 4:00,3, 5. Bruns Ulrike/DDR 4:00,7, 6. Smolka Ljubow/SU 4:01,3, 7. Puica Maricica/Rum 4:01,3, 8. Silai Ileana/Rum 4:03,0, 9. Marasescu Natalia/Rum 4:04,8.

100 m Hürden, RW 0,91: 1. Komissowa Vera/SU 12,56, 2. Klier Johanna/DDR 12,63, 3. Langer Lucyna/Pol 12,65, 4. Claus Kerstin/DDR 12,66, 5. Rabsztyń Grazyna/Pol 12,74/SF 12,64, 6. Litowitschenko Irina/SU 12,84, 7. Gärtz Bettina/DDR 12,93, 8. Bielczyk Zofia/Pol 13,08.

ÖLV-Olympiateam 1980

Nemeth Robert (1500 m, Semifinale), Millonig Dietmar (5000 m-Sechster!), Konrad Wolfgang (3000 m Hindernis, Semifinale), Dr. Rea William (Weitsprung, Qualifikation), Steiner Josef (Marathon, Rang 39), Toporek Martin (20 km-Gehen, Rang 21), Siegele Johann (20 km-Gehen, Rang 22), Siegele Wilfried (20 km-Gehen, aufg.), Werthner Georg (Zehnkampf-Vierter!), Zeilbauer Sepp (Zehnkampf-Fünfter!), Käfer Karoline (400 m, Vorlauf).

Hoch: 1. Simeoni Sara/I 1,97, 2. Kielan Urszula/Pol 1,94, 3. Kirst Jutta/DDR 1,94, 4. Ackermann Rosemarie/DDR 1,91, 5. Sysojewa Marina/SU 1,91, 6. Reichstein Andrea/DDR und Stanton Christine/Au 1,91, 7. Popa Cornelia/Rum 1,88, 8. Bykowa Tamara/SU 1,88, 9. Matay Andrea/U 1,85/Qu 1,88, 11. Miller Louise/GB 1,85/Qu 1,88, 12. Soetewey Christine/Bel 1,80/Qu 1,86.

Weit: Kolpakowa Tatjana/SU 7,06 (Serie: 6,84 — 6,81 — 6,72 — 6,87 — 6,73 — 7,06), 2. Wujak Brigitte/DDR 7,04 (Serie: 6,88 — 6,68 — 6,81 — 6,87 — 6,81 — 7,04), 3. Skatschko Tatjana/SU 7,01 (Serie: 6,96 — 6,89 — 7,01 — 6,86 — 6,56 — 6,64), 4. Wlodarczyk Anna/Pol 6,95, 5. Siegl Siegrun/DDR 6,87, 6. Nygrynova Jarmila/CS 6,83, 7. Helmman Siegrid/DDR 6,71, 8. Alfejewa Lidija/SU 6,71/Qu 6,78, 9. Hearnshaw Susan/GB 6,50/Qu 6,66, 10. Reeve Susan/GB 6,46, 11. Wojnar-Baran Barbara/Pol 6,33/Qu 6,44, 12. Guscheva Lidija/Bul 6,24/Qu 6,56.

Kugel: Slupianek Ilona/DDR 22,41 (Serie: 22,41 — 21,81 — 21,42 — 21,60 — 22,00 — 21,85), 2. Kratschewskaja Swetlana/SU 21,42, 3. Pufe Margitta/DDR 21,20, 4. Abaschidse Nunu/SU 21,15, 5. Vesselinova Verzhinia/Bul 20,72, 6. Stojanova Elena/Bul 20,22, 7. Achramenko Natalia/SU 19,74, 8. Reichenbach Ines/DDR 19,66, 9. Sarrila Maria/Cub 19,37, 10. Bartonova Zdenka/CS 18,40, 11. Petrova Ivanka/Bul 18,34, 12. Mulhall Gael/Au 18,00.

Diskus: 1. Jahl Evalln/DDR 69,96 (Serie: 66,14 — 69,76 — 69,96 — 68,44 — 68,52 — 66,66), 2. Vergova Maria/Bul 67,90, 3. Lessowaja Tatjana/SU 67,40, 4. Beyer Gisela/DDR 67,08, 5. Pufo Margitta/DDR 66,12, 6. Tacu Florenta/Rum 64,38, 7. Muraschowa Galina/SU 63,84, 8. Boshkova Svetlana/Bul 63,14, 9. Ritchie Margaret/GB 61,16, 10. Romero Carmen/Cub 60,88, 11. Bartonova Zdenka/CS 57,78/Qu 59,48, 12. Herczeg Agnes/U 55,06/Qu 57,80.

Speer: 1. Colon Maria-Caridad/Cub 68,40 (Serie: 68,40 — 0 — 64,58 — 62,70 — 66,02 — 63,06), 2. Gunba Seida/SU 67,76, 3. Hommola Ute/DDR 66,58/Qu 66,66, 4. Richter Ute/DDR 66,54, 5. Vantschava Ivanka/Bul 65,38, 6. Bljulina Tatjana/SU 65,08, 7. Raduly-Zörgő Eva/Rum 64,08, 8. Fuchs Ruth/DDR 63,94/Qu 64,26, 9. Blechacz Bernadetta/Pol 61,64, 10. Todorova Antoaneta/Bul 60,86, 11. Putiniene Jadviga/SU 59,94/Qu 62,96, 12. Quinata-valia Fausta/I 57,52/Qu 58,76.

4 x 100 m: 1. DDR (Müller-Wöckel-Auerswald-Göhr) 41,60 (Weltrekord!), 2. Sowjetunion (Komissowa-Maslekowa-Anissimowa-Botschina) 42,10, 3. Großbritannien (Hunte-Smallwood-Goddard-Lannaman) 42,43, 4. Bulgarien 42,67, 5. Frankreich 42,84, 6. Jamaica 43,19, 7. Polen 43,59, Schweden aufg.

4 x 400 m: 1. Sowjetunion (Prorotschenko-Goischtschik-Sjuskowa-Nasarowa) 3:20,2, 2. DDR (Löwe-Krug-Lathan-Koch) 3:20,4, 3. Großbritannien (McDonald-Probert-Hoyte-McGregor) 3:27,5,

4. Rumänien 3:27,7, 5. Ungarn 3:27,9, 6. Polen 3:27,9, 7. Belgien 3:31,6/Qu 3:30,7, Bulgarien aufg./Qu 3:28,7.

Fünfkampf:

1. Tkatschenko Nadesha (Sowjetunion) 5083 Punkte
13,29 — 16,84 — 1,84 — 6,73 — 2:05,2 — Weltrekord!
2. Rukawischnikowa Olga (Sowjetunion) 4937 Punkte
13,66 — 14,09 — 1,88 — 6,79 — 2:04,8
3. Kuragina Olga (Sowjetunion) 4857 Punkte
13,26 — 12,49 — 1,84 — 6,77 — 2:03,6
4. Neubert Ramona (DDR) 4698 Punkte
13,93 — 13,68 — 1,77 — 6,63 — 2:07,7
5. Papp Margit (Ungarn) 4562 Punkte
13,96 — 14,94 — 1,74 — 6,35 — 2:15,8
6. Polak Burglinde (DDR) 4551 Punkte
13,74 — 16,76 — 1,68 — 5,93 — 2:14,6
7. Dimitrova Valentina (Bulgarien) 4458 Punkte
14,39 — 15,65 — 1,74 — 5,91 — 2:15,5
8. Kunowa Emilia (Bulgarien) 4431 Punkte
13,73 — 11,98 — 1,74 — 6,10 — 2:11,1
9. Picaut Fionore/F 4424 Punkte, 10. Barlag Silvia/Nie 4333 Punkte, 11. Kobiasova Marcela/CS 4328 Punkte, 12. Guzowska Malgorzata/Pol 4326 Punkte.

Otto Baumgarten

2 Länderkampsiege!

Männer: Österreich besiegte Türkei 131:78

Izmir scheint für die österreichische Leichtathletik ein guter Boden zu sein. Dort, wo eine österreichische Mittelschülerauswahl 1978 bei der Gymnaslade vier Medaillen eroberte, gewann unsere Männer-Nationalmannschaft am 30./31. August den Länderkampf gegen die Türkei überlegen 131 : 78 (66 : 33 nach dem ersten Tag). Von den 20 Bewerben gewann Österreich 16 (darunter 11 Doppelsiege!) und die Türkei nur 4 (800 m, 1500 m, 10.000 m, Dreisprung).
1. Tag: 100 m, RW 0,1: 1. Jokl 10,7, 2. Mayr 10,8, 3. Caprazli/T 10,9, 4. Güngör/T 11,1 — **400 m:** 1. Fortelny 47,5, 2. Glösl 48,4, 3. Akmen/T 48,7, 4. Türkkan/T 50,9 — **1500 m:** 1. Timürlenk/T 3:57,7, 2. Pfeifenberger 3:58,8, 3. Anbarci/T 3:59,6, 4. H. Forster 4:02,3 — **5000 m:** 1. Millonig 14:13,1, 2. Terzi/T 14:15,0, 3. Sahin/T 14:16,8, 4. Gruber 15:08,9 — **110 m Hürden, RW 0,2:** 1. Kaspar 14,4, 2. Kreiner 14,4, 3. Agirbas/T 14,8, 4. Yilanlioglu/T 14,9 — **Hoch:** 1. Tschirk 2,13, 2. Wittgruber 2,10, 3. Özdamar/T 2,05, 4. Pehlivan/T 2,00 — **Welt:** 1. Dr. Rea 7,81, 2. Ronge 6,98, 3. Demiraley/T 6,79, 4. Akdag/T 6,76 — **Kugel:** 1. Weitzl 17,60, 2. Neudolt 16,16, 3. Esmer/T 14,84, 4. Erkmen/T 13,33 — **Speer:** 1. G. Werthner 68,90, 2. Pregl 66,16, 3. Kabal/T 59,96, 4. Aydin/T 56,58 — **4 x 100 m:** 1. Österreich (Mayr-Kaspar-Glösl-Jokl) 41,41, 3. Türkei 41,75.

2. Tag: 200 m, W 0: 1. Jokl 21,80, 2. Akmen/T 21,92, 3. Caprazli/T 21,98, 4. Mayr 22,11 — **800 m:** 1. Timürlenk/T 1:54,2, 2. Schwarzenpoller 1:55,1, 3. Archer 1:55,8, 4. Kaya/T 1:56,3 — **10.000 m:** 1. Terzi/T 29:38,3, 2. Altun/T 30:15,8, 3. Steiner 30:36,4, 4. Wünschler 32:09,3 — **400 m Hürden:** 1. Rümmele 51,89, 2. Presser 53,75, 3. Isil/T 56,84 — **3000 m Hindernis:** 1. Konrad 8:51,2, 2. Pfeifenberger 8:56,0, 3. Söğütli/T 9:10,8, 4. Genç/T 9:29,1 — **Stab:** 1. Lechner 5,00, 2. Aygün/T 4,70, 3. Acikada/T 4,40, Palz o. H. — **Drei:** 1. Erbek/T 15,70, 2. G. Werthner 15,33, 3. Palz 14,33, 4. Öcer/T 14,22 — **Diskus:** 1. Frank 52,26, 2. Weitzl 50,23, 3. Karabiyik/T 44,70, 4. Erkmen/T 37,50 — **Hammer:** 1. Lindner 66,92, 2. Di. Viertbauer 64,96, 3. Sel/T 53,32, 4. Talay/T 52,84 — **4 x 400 m:** 1. Österreich (Rümmele-Fortelny-Glösl-Jokl) 3:20,0, 2. Türkei 3:24,4 (nach zu Boden gefallenem Stab).

Frauen: Sieg im Dreiländerkampf

Unsere Frauen-Nationalmannschaft errang am 31. August beim Dreiländerkampf im Karaiskakis-Stadion von Athen einen feinen Sieg: 1. Österreich 97 Punkte, 2. Spanien 89 Punkte, 3. Griechenland 81 Punkte.

Österreich konnte 5 der 13 Bewerbe gewinnen und außerdem fünf zweite Plätze erringen. Erfolgreichste Athletin des rotweißroten Teams war Karoline Käfer, die die 200 m in der österreichischen Jahresbestzeit von 23,48 (!) und die 400 m in 52,51 mit über zwei Sekunden Vorsprung gewann und außerdem in der 4 x 400 m

Staffel lief, die in 3:39,6 Platz 2 belegte. Zu zwei Siegen kam auch Brigitte Haest, über 100 m in 11,8 und gemeinsam mit ihren Bregener Staffelloleginnen über 4 x 100 m in 46,73. Den fünften österreichischen Sieg steuerte Gitta Hubner im Diskuswurf mit 49,08 m bei (vor Stefanie Jagenbrein 45,90 m). Sehr erfreulich war die Steigerung von Melitta Aigner im Hochsprung auf 1,78 m, mit denen sie ebenso Platz 2 belegte wie mit den 14,80 m im Kugelstoß.

100 m, RW 0,6: 1. HAEST/Ö 11,8, 2. Valdor/Sp 12,0, 3. Siouli/Gr 12,2, 4. Vives/Sp 12,3, 5. BRÜSTLE/Ö 12,4, 6. Tzitzira/Gr 12,5.

200 m, GW 0,9: 1. KÄFER/Ö 23,48, 2. Martínez/Sp 23,98, 3. Siouli/Gr 24,33, 4. PRENNER/Ö 24,66, 5. Oroz/Sp 25,86, 6. Tzitzira/Gr 26,29.

400 m: 1. KÄFER/Ö 52,51, 2. Colorado/Sp 54,57, 3. Puzol/Sp 54,91, 4. Mouzourou/Gr 54,91, 5. EDLINGER/Ä 57,36, 6. Menelaou/Gr 58,06.

800 m: 1. Troupouki/Gr 2:09,9, 2. Ochandiano/Sp 2:10,1, 3. Konstantinidou/Gr 2:10,7, 4. Gallardo/Sp 2:11,3, 5. WEILHARTER/Ö 2:11,9, 6. LINS/Ö 2:15,7.

1500 m: 1. Lorza/Sp 4:21,5, 2. Fernández/Sp 4:22,0, 3. MÜLLER/Ö 4:24,1, 4. SPRINGER/Ö 4:32,7, 5. Aroniadou/Gr 4:38,1, Sanida aufg.

100 m Hürden, GW 0,5: 1. Martínez/Sp 13,77, 2. Pantazi/Gr 13,97, 3. PRENNER/Ö 14,25, 4. LECHNER/Ö 14,56, 5. Padgati/Gr 14,74, 6. Perez/Sp 15,32.

Hoch: 1. Mozun/Sp 1,78, 2. AIGNER/Ö 1,78, 3. Hatzopoulou/Gr 1,75, 4. Reolo/Sp 1,70, 5. PARGFRIEDER/Ö 1,70, 6. Dimitrakaki/Gr 1,65.

Weit: 1. Lambrou/Gr 6,23, 2. Giannakidou/Gr 6,00, 3. PRENNER/Ö 5,95/RW 0,5, 4. Dalman/Sp 5,80, 5. MAIER/Ö 5,72/RW 0,6, 6. Cano/Sp 5,61.

Kugel: 1. Saroudi/Gr 16,39, 2. AIGNER/Ö 14,80, 3. Verouti/Gr 14,15, 4. JAGENBREIN/Ö 14,13, 5. Gambous/Spa 12,38, 6. Grandes/Spa 12,08.

Diskus: 1. HUBNER/Ö 49,08, 2. JAGENBREIN/Ö 45,90, 3. Gambous/Spa 44,74, 4. Saroudi/Gr 43,30, 5. Garcia/Spa 41,10, 6. Sofroniou/Gr 40,00.

Speer: 1. Sakorafa/Gr 58,66, 2. JANKO/Ö 52,50, 3. Verouli/Gr 50,42, 4. KUCHER/Ö 46,92, 5. Vizcaino/Spa 46,24, 6. Tobella/Spa 36,18.

4 x 100 m: ÖSTERREICH (Sallmayer-Brüstle-Haest-Maier) 46,73, 2. Spanien 46,74, 3. Griechenland 47,34.

4 x 400 m: 1. Spanien 3:38,8, 2. ÖSTERREICH (Edlinger-Mühlbauer, Dr. Ledl-Käfer) 3:39,6, 3. Griechenland 3:54,1.

2. Wörtherseemeeting des KLC

Nach Linz, Traun und Innsbruck wurde in Österreich im Monat August ein weiteres internationales Meeting mit Weltklassebeteiligung ausgerichtet: am 27. August in Klagenfurt das „2. Internationale Wörtherseemeeting“ des KLC. Dank der Initiative von KLC-Sekretär Walter Grabul, der tatkräftig von seiner Gattin unterstützt auch die Gesamtleitung über hatte, gingen Athleten aus 10 Nationen an den Start, aus Belgien, Bulgarien, Deutschland, Finnland, Israel, Italien, Jugoslawien, den Niederlanden, USA und Österreich. Erfreulicherweise spielte auch das Wetter mit. Es war ein herrlicher Sommerabend, an dem ungefähr 2800 Zuschauer – unter ihnen gelangten quer durch das Programm 63 Sachpreise zur Verlosung – mit viel Begeisterung die 13 Bewerbe, die in zwei Stunden Schlag auf Schlag abrollten, verfolgten. Geehrt wurde die sehr gut organisierte Veranstaltung durch die Anwesenheit des Herrn Landeshauptmannes Leopold Wagner.

Aus der Vielzahl der prominenten ausländischen Athleten ragten heraus: der vierfache Olympiasieger Lasse Viren/Fi (1972 und 1976 über 5000 m und 10000 m), der 400-m-Olympiasieger von Montreal und Moskau Alfons Brijdenbach/Bel (BL 45,04), der 5000-m-Europarekordmann Emiel Puttemans/Bel (BL 13:13,0), der Olympiasieger über 400 m Hürden Rok Kopitar/Jug (BL 49,11), der Olympiasieger 1980 im Hochsprung Vaso Komnenic/Bel (BL 2,24 m), der Olympiasieger 1980 im Hammerwurf Gianpaolo Urlando/It (BL 77,64 m), der 400-m-Hürdenläufer Hugo Pont/Nie (BL 49,40), die beiden Mittelstrackensasse Dragan Zivotic (BL 1:45,2, EM-Silber 1978) und Dragan Zrakovic (1500 m 3:38,0, Olympiasieger 1980), die starken BRD-Werfer Alwin Wagner (Diskus 66,52 m), Manfred Hüning (Hammer 79,16 m) und Klaus Ploghaus (Hammer 77,60 m) und BRD-Sprinterinnen Elvira Possekel (Olympiazweite 1976 über 4x100 m) und Elke Decker (400-m-Hallen-Europameisterin 1980, BL 51,59) und die beiden US-Neger Lester Washington (100 m 10,25, 200 m 20,45) und Philipp Rolle (800 m 1:47,9).

Erfreulicherweise war diesmal auch die heimische Elite äußerst stark vertreten. 3 Tage nach den Staatsmeisterschaften gingen 13 österreichische Meister 1980 an den Start: Karoline Käfer, Petra Prenner, Anni Müller (Cross!), Josef Mayr, Alex Fortelny, Dietmar Millonig, Herbert Kreiner, Felix Rümmele, Wolfgang Konrad, Wolfgang Tschirk, Georg Werthner, Erwin Weitzl und Peter Sternad.

Und die Österreicher waren es schließlich auch, die mit ihren großartigen Leistungen das Publikum von ihren Sitzen hochrissen. Unser 5000-m-Olympiasieger Dietmar Millonig fügte seinen Heldentaten vom August eine weitere hinzu. Unter ohrenbetäubendem Jubel übernahm er im 3000-m-Lauf in der Schlussrunde, in der eingangs noch der Bulgare Evgeni Ignatov geführt hatte, die Spitze und zog mit seinem bekannt starken Endspurt dem 5000-m-Olympiasieger entgegen. Millonig glaubte sich seines Sieges schon sicher und ließ 50 m vor dem Ziel etwas nach. Zum Glück bemerkte er im letzten Moment Dragan Zrakovic und Emiel Puttemans, die im Finish stark aufkamen, und konnte diese mit letzter Kraft doch noch abwehren und zu einem wertvollen Sieg in 7:53,9 gelangen. Zrakovic, der in Lausanne (7:43,9) ebenfalls knapp hinter Millonig (7:43,7 – Rekord) platziert war, wurde in 7:54,1 Zweiter, Puttemans in 7:54,2 Dritter, Ignatov in 7:54,6 (bulgarischer Rekord) Vierter. Emiel Puttemans fühlte sich in Klagenfurt wesentlich wohler als beim „Alpenrosenmeeting“ in Innsbruck. „Damals war ich müde von meinen Starts in Zürich, wo ich 13,25,0 gelaufen bin, und Lausanne, wo ich nur eine ungeordnete Rolle gespielt habe“, meinte der äußerst bescheidene Europarekordmann. Nur eine untergeordnete Rolle spielte in Klagenfurt im Feld der 23 Athleten Lasse Viren („mir behagen so große Startfelder nicht, da wird zu viel gerempelt und gestoßen“) – Achter in 8:03,0. Zufrieden war Peter Pfeifenberger – Salzburger Rekord in 8:16,3 (knapp vor Hannes Gruber 8:16,8).

Zu einem vielumjubelten Sieg kam auch Wolfgang Konrad über 1000 m in der österreichischen Jahresbestzeit von 2:24,2. Mit einem starken Endspurt bezwang er die beiden starken Jugoslawen Dragan Zivotic (2:24,4) und Jan Veljko (2:24,6), die ihm knapp vor dem Ziel noch gefährlich nahe gekommen waren. Für Manfred Archer gab es in 2:26,4 Platz 6, für Martin Sailer (Jg. 61), der mit dem Tiroler Juniorenrekord von 2:24,9 die ÖJB gehalten hatte, in 2:27,8 Platz 11.

Den Jubel löste auch der Sieg von Karoline Käfer im 400-m-Lauf aus. 3 Tage nachdem sie in der ÖJB von 51,61 Staatsmeiste-

rin geworden war, setzte sie vom Start weg klar von Elke Decker und Lea Alaerts ab, und legte in 51,73. Elke Decker, die Hallen-Europameisterin und Vizemeisterin 1980 der BRD, kam auf der Zielgeraden stark auf und wurde in 52,31, ihrer drittbesten Zeit in dieser Saison, Zweite.

Großartige Leistungen gab es in den Wurfbewerben. Gianpaolo Urlando gewann den Hammerwurf, für den das Hauptfeld freigegeben worden war mit 75,92 m (nur 1,92 m von seinem italienischen Rekord entfernt) und einer ausgezeichneten Serie: 72,38-75,92-74,40-74,54-75,04-75,60. Die BRD-Asse Klaus Ploghaus (Zweiter mit 73,16 m) und Manfred Hüning (Dritter mit 71,60 m) fühlten sich auf dem Kreis im Innenraum ebenso nicht wohl wie Staatsmeister Peter Sternad (Vierter mit 69,44 m, drei Würfe außerhalb des Sektors), der seinen Abschied vom aktiven Wettkampfsport bekanntgab. Sein Trainingspartner Johann Lindner – bei den Staatsmeisterschaften Zweiter mit 67,38 m – wurde mit 66,82 m Fünfter. Sehr gut kam mit dem Diskus Alwin Wagner zurecht – Sieg mit 64,34 m!

Im Sprint der Männer gab es einen Doppelsieg für Lester Washington (100 m 10,54 vor Josef Mayr 10,86, 200 m tolle 20,88 vor Peter Glösl 21,94). In beiden Bewerben belegte Herbert Kreiner Platz 3, wobei ihn die 21,97 („erstmalig unter 22 Sekunden“) über 200 m mehr freuten als die 11,15 über 100 m. Über 400 m war Alfons Brijdenbach eine Klasse für sich und siegte souverän in 46,12 („trotzdem war ich nicht ganz zufrieden mit mir, ich richtete mich auf der Zielgeraden zu früh auf, darum wurde es keine 46-Sekunden-Zeit“). Hinter Marcel Klarenbeek (46,85) belegte Alex Fortelny (bei den Staatsmeisterschaften 47,54 – ÖJB) in 47,75 Platz 3. Gleichfalls einen dritten Platz gab es über 400 m Hürden für Felix Rümmele (bei den Staatsmeisterschaften 51,88) in 51,40 hinter den beiden Europaklasseläufern Hugo Pont (50,84) und Rok Kopitar (50,85). Auch unser Olympialäufer des Zehnkampfes Georg Werthner machte mit und lief 54,49 (Platz 11 in der ÖLV-Bestenliste 1980).

Im Sprint der Frauen gab es sichere Siege für Elvira Possekel (100 m in 11,82) und Petra Prenner (200 m in 24,47, nur knapp von ihrem steirischen Rekord – 24,2/1975 – entfernt). Einen starken Lauf zeigte der bulgarische Popov-Schützling Vanja Gospodinova: 1600-m-Sieg in 4:11,1.

Männer: 100 m: A-Lauf: 1. Washington/USA 10,54, 2. Mayr (ULC Linz) 10,86, 3. Kreiner (ATSV Linz) 11,15, 4. Hamawi/Isr 11,30; 5. G. Werthner (ULC Linz) 11,53 – B-Lauf: 1. Kaspar (Post Graz) 11,21, 2. Rednak (KLC) 11,42 – 200 m: 1. Washington 20,88, 2. Glösl (TI) 21,94, 3. Kreiner 21,97 – 400 m: A-Lauf: 1. Brijdenbach/Bel 46,12, 2. Klarenbeek/Nie 46,85, 3. Fortelny (WAT) 47,75; 4. Sijakloca/Jug 49,20, 5. Zettl (ATSV) 51,90 – B-Lauf: 1. Wendler/ 48,78, 2. Nikolic/Jug 49,26, 3. Mohausl (WAT) 50,87; 4. Lazic/Jug 51,23, 5. Semmlerath (WAT) 52,30 – 1000 m: 1. Konrad (TI) 2:24,2, 2. Zivotic/Jug 2:24,4, 3. Veljko/Jug 2:24,6; 4. Rolle/USA 2:25,3, 5. Popetru/Jug 2:25,4, 6. Archer (KLC) 2:26,4; 7. Zankl/D 2:27,2, 8. Katz/Isr 2:27,2, 9. Engelhardt/D 2:27,3; 10. Dauber/Isr 2:27,8, 11. Sailer (TI) 2:27,6, 12. Jochum (KLC) 2:28,2; 13. Röthel (ATSE Graz) 2:28,4, 14. Pessentheiner (KAC) 2:28,8, 15. H. Zechner (ATSE Graz) 2:29,5 – 3000 m: 1. Millonig (SVS) 7:53,9, 2. Zrakovic/Jug 7:54,1, 3. Puttemans/Bel 7:54,2, 4. Ignatov/Bul 7:54,6, 5. Houtveen/Nie 8:00,3, 6. Tschifidschanov/Bul 8:01,1; 7. Lisec/Jug 8:01,5, 8. Viren/Fi 8:03,0, 9. Miklavzina/Jug 8:05,1; 10. Huber/D 8:07,2 ... 15. Pfeifenberger (U. Salzburg) 8:16,3, 16. Gruber (SVS) 8:16,8, 18. Altersberger (KLC) 8:18,0 – 400 m Hürden: 1. Pont/Nie 50,84, 2. Kopitar/Jug 50,85, 3. Rümmele (Dornbirn) 51,40, 4. G. Werthner 54,49, 5. Gulle (Spittal) 56,17 – Hoch: 1. Komnenic/Jug 2,10, 2. Tschirk (Weintand) 2,10, 3. Harmat/Isr und Soran/Isr 2,07, 5. D. Prezelj/Jug 2,04, 6. Kaiser (ELC) 2,04 – Diskus: 1. Wagner/D 64,34, 2. Schulze/D 58,36, 3. Simeon/I 58,24; 4. Frank (KLC) 55,50, 5. Weitzl (SVS) 52,36 – Hammer: 1. Urlando/I 75,92, 2. K. Ploghaus/D 73,16, 3. Hüning /D 71,60; 4. Sternad (KLC) 69,44, 5. Lindner (Villach) 66,92, 6. Di. Vierbauer (U. Salzburg) 64,80.

Frauen: 100 m: 1. Possekel/D 11,82, 2. Decker/D 12,06, 3. Guscheva/Bul 12,27 – 200 m: 1. Prenner (Post Graz) 24,47, 2. Kugmann/Isr 25,72, 3. Sternig (Villach) 26,16 – 400 m: 1. Käfer (KLC) 51,73, 2. Decker/D 52,31, 3. Alaerts/Bel 53,81 – 1500 m: 1. Gospodinova/Bul 4:11,1, 2. Müller (Maria Elend) 4:27,0, 3. Springer (KLC) 4:31,4.

Otto Baumgarten

Ein Wochenende in Innsbruck

Am 6./7. September gelangten im Innsbrucker Tivolistadion gleich drei Veranstaltungen zur Austragung, deren Organisation dem ATSV Innsbruck unter der Leitung seines Obmannes Günther Schmid oblag: am Samstag das 17. Internationale Herbstmeeting des ATSV Innsbruck und im Anschluß daran die Österreichischen Staffelleistungschaften, am Sonntag das Finale im VOLKSBANKEN-CUP für Vereinsmannschaften.

17. Internationales Herbstmeeting

An diesem Meeting des ATSV Innsbruck beteiligten sich Athleten aus 7 Nationen (ČSSR, Deutschland, Israel, Italien, Jugoslawien, Ungarn und Österreich). Leider war die Teilnahme österreichischer Athleten sehr gering (nur 31 Nicht-Tiroler — 11 Männer und 20 Frauen), was aber im Hinblick auf die kurz danach ausgetragenen Staffelleistungschaften und das Finale im VOLKSBANKEN-CUP für Vereinsmannschaften am nächsten Tag doch irgendwie verständlich scheint. Bei den Sprints gab es auf dem Tivoli leider wieder einmal starken Gegenwind.

Männer: 100 m GW 2,2: 1. Massing (Wildschek), 11,13, 2. Chromosta/CS 22,54, 2. Chromosta 22,69, 3. Koppitz (USSV Graz) 22,79 — 1500 m: 1. Ötvös/U 3:52,1, 2. Huber/D 3:53,8, 3. Popetru/Jug 3:54,7, 4. Dauber/Isr 3:55,1 — 110 m Hürden, GW 2,2: 1. Kreiner (ATSV Linz) 14,75, 4. J. Mayramhof (TI) 15,61 — Stab: 1. Hadinger/CS 5,00, 4. Klocker (ATSV Linz) 4,50 — Drei: 1. Walther/D 15,95/RW 2,7 (15,84/RW 1,8), 2. Palz (USSV Graz) 14,90/RW 1,7, 3. Stummer (Wildschek) 14,58/RW 0,9 (WLJ-Juniorrekord!), 4. Florian (USSV Graz) 14,28 — Speer: 1. Kobosil/CS 75,62, 2. Strehle/D 72,68, 3. Kindermann/D 70,30, 8. Arit (IAC) 59,22.

Frauen: 100 m, GW 2,8: 1. PoBekel/D 12,05, 2. Haest (TS Bregenz) 12,13, 3. Steger/D 12,64/VL 12,42, 4. Brüstle (TS Bregenz) 12,67 — 200 m: 1. Pal/U 24,32 — 800 m: 1. Pal 2:07,5, 2. Bumstein/Isr 2:09,2, 3. Weilharter (ATSVI) 2:17,1, 4. Widmann (LOT) 2:21,9 — 100 m Hürden, GW 2,3: 1. Bartha/U 14,19, 2. Kleindl (USSV Graz) 15,50 — Hoch: 1. Ötvös/U 1,75, 2. Stranska/CS 1,65, 3. Rohrbacher (IAC) 1,65, 7. Altersberger (Spittal) 1,65 — Welt: 1. Maier (TS Bregenz) 5,86/RW 2,2 (5,82/RW 2,0) — Kugel: 1. Pargfrieder 13,78 — Diskus: 1. Hubner (beide ATSV Linz) 45,54, 2. Bring/Isr 40,38, 3. Aigner (ÖTB Wien) 36,40 (erstmalig), 5. Pargfrieder 33,30 — 4 x 100 m: 1. TS Bregenz (Küng-Brüstle-Haest-Maier) 47,60, 2. ATSV Linz-Sparkasse (Ch. Stumptner-Döberl-Korab-I. Stumptner) 49,21.

Österreichische Staffelleistungschaften

Männer: 4 x 400 m (8 Staffeln): 1. ULC Linz-Oberbank I (Pürerfellner, 61 — Lagler, 59 — G. Werthner, 56 — Kerbl, 59) 3:17,6, 2. WAT (Semmelrath, 60, — Frei, 50 — Hohäusl, 57 — Fortelny, 56) 3:19,2 (Wiener Rekord!), 3. SVS-BAWAG (G. Lechner, 54 — Berger, 60 — Schinzel, 55 — Hutter, 60) 3:20,4, 4. U. St. Pölten (Futterknecht, 62 — Röster, 60 — Grünsteidl, 58 — Schwarzenpoller, 64) 3:22,1, 5. ATSV Linz-Sparkasse (Harrucksteiner, 59 — Grasl, 63 — Kastner, 59 — Kreiner, 55) 3:23,7, 6. ULC Linz-Oberbank II (Redl, 62 — Mähringer, 60 — Kampfl, 62 — R. Werthner, 58) 3:24,7, 7. TS Gisingen (Maler, 63 — Martinelli, 61 — Kuca, 60 — Tavernaro, 61) 3:26,2, 8. LCA doubrava (Sterrer, 62 — Klaus, 62 — F. Hitzl, 54 — Dallinger, 62) 3:28,6.

Männer: 3 x 1000 m (8 Staffeln): 1. TI-Raiffeisen I (Kovac, 49 — Saller, 81 — Konrad, 58) 7:25,1, 2. SVS-BAWAG (Ungersböck, 62 — Gruber, 59 — Millionig, 55) 7:32,2, 3. ATSE Graz (Sussnig, 62 — H. Zechner, 55 — Röthel, 59) 7:34,3, 4. KAC (Tscheppa, 81 — Hafner, 61 — Passentheiner, 62) 7:41,8, 5. ÖTB Wien (F. Schestack, 59 — Dvorak, 50 — Miedler, 61) 7:47,3, 6. ULC Linz-Oberbank (Wiener, 60 — Stelmüller, 58 — Aistleitner, 54) 7:49,8, 7. SV Lothau (Angerer, 63 — G. Forstner, 62 — H. Forstner, 61) 7:53,9, 8. TI-Raiffeisen II (Hölknecht, 59 — Hutter, 63 — Gruszka, 81) 8:09,8.

Frauen: 4 x 400 m (7 Staffeln): 1. KLC (Kienberger, 63 — Hrgota, 65 — Springer, 59 — Käfer, 54) 3:51,7, 2. SVS-BAWAG (Russ, 65 — Hozang, 63 — Burger, 63 — Schinzel, 58) 3:54,3, 3. ULC Mäser-Dombirn (Rumpelng, 63 — Ehrle, 62 — Stutz, 63 — Birk, 65) 3:55,5 (Vorarlberger Rekord!), 4. LCA doubrava (Tiefenthaler, 54 — Sterrer, 64 — Reiter, 54 — Foltin, 63) 3:58,1, 5. ULC-Linz-

Oberbank (Wregg, 66 — Schalk, 63 — Hofstätter, 62 — Mühlbach, 57) 4:05,3, 6. U.-St. Pölten (Wimmer, 66 — Griebel, 35 — Spießlehner, 61 — König, 63) 4:08,5, 7. ATSV Innsbruck (Petrovitsch, 64 — Weilharter, 52 — Lausegger, 64 — Nagele, 57) 4:12,3.

Finale im VOLKSBANKEN-CUP für Vereine

Im Vordergrund standen weniger die Einzelleistungen als der Kampf der Vereine gegeneinander in seiner Gesamtheit — der Punktestand ist den Ergebnissen angefügt. Trotzdem gab es zahlreiche Leistungen, die es verdienen, besonders festgehalten zu werden. So bei den Männern die 18,16 m (NÖLV-Rekord!) von Erwin Weitzl mit der Kugel (Diskus 54,50 m), die ersten 48,92 von Heinz Hutter über 400 m (vor Bernhard Purkrabek, erstmals 49,45), die 7,00 m im Weitsprung und die 14,14 m im Dreisprung von Adi Ronge und die 68,50 m von Georg Werthner im Speerwurf, mit denen er seinen auf 68,50 m verbesserten Zahnkampfkollegen Josef Neuchrist bezwang. Bei den Frauen konnten sich Riki Lechner mit 14,64 über 100 m Hürden, 5,88 m im Weitsprung und 14,23 m im Kugelstoß (BL 14,31 m/1977) und Melitta Aigner mit 57,95 (1. Dr. Eveline Ledl 57,73), über 400 m, 1,73 m im Hochsprung und 14,61 m im Kugelstoß besonders in Szene setzen. Geleiteten Marion Reiter mit 2:12,6 über 800 m und Maria Seifriedberger mit ihren ersten 41,16 m im Speerwurf. In einem Rahmenbewerb über 400 m der Frauen lief Karoline Käfer (KLC) ausgezeichnete 51,74, in einem Rahmenbewerb über 800 m der Männer bezwang Martin Sailer (TI) in 1:55,6 seltenen Staffelpartner vom Vortag Johann Kovac 1:56,2.

Männer

100 m: 1. Mayr (ULCL) 10,92, 2. Purkrabek (US) 11,03, 3. Nürnberg (ÖTBW) 11,19, 4. Hutter (SVS) 11,26, 5. Dallinger (dou) 11,28, 6. Grabmayr (Cri) 11,82.

400 m: 1. Hutter (SVS) 48,92, 2. Purkrabek (US) 49,45, 3. Kerbl (ULCL) 49,75, 4. Klaus (dou) 50,61, 5. Weiss (ÖTBW) 51,13, 6. Rausch (Cri) 51,80.

800 m: 1. Millionig (SVS) 1:58,6, 2. Miedler (ÖTBW) 1:58,8, 3. Pfeifenberger (US) 1:59,3, 4. Pürerfellner (ULCL) 1:59,6, 5. F. Hitzl (dou) 2:00,3, 6. Broz (Cri) 2:07,0.

1500 m: 1. Millionig (SVS) 4:10,6, 2. Ceconi (US) 4:11,7, 3. Aistleitner (ULCL) 4:12,1, 4. F. Hitzl (dou) 4:14,8, 5. Umdasch (Cri) 4:17,0, 6. Dvorak (ÖTBW) 4:20,9.

5000 m: 1. Pfeifenberger (US) 15:08,1, 2. Gruber (SVS) 15:11,1, 3. Haas (dou) 15:24,6, 4. Stelmüller (ULCL) 15:33,9, 5. Neuchrist (Cri) 15:35,2, 6. F. Schestack (ÖTBW) 16:04,8.

110 m Hürden: 1. Lagler (ULCL) 15,02, 2. R. Lechner (SVS) 15,17, 3. Sterrer (dou) 15,53, 4. Wörz (US) 15,64, 5. Neuchrist (Cri) 15,82, 6. Ryba (ÖTBW) 17,05.

400 m Hürden: 1. Lagler (ULCL) 54,28, 2. Sterrer (dou) 55,20, 3. Wörz (US) 57,95, 4. Berger (SVS) 60,58, 5. Heller (Cri) 64,58, 6. Dvorak (ÖTBW) 66,92.

Hoch: 1. Ryba (ÖTBW) 2,00, 7. Thurner (Cri) 1,96, 3. Sterrer (dou) 1,93, 4. Stürzen (SVS) 1,93, 5. R. Werthner (ULCL) 1,93, 6. Giger (US) 1,85.

Weit: 1. Ronge (Cri) 7,00, 2. Tschan (SVS) 6,83, 3. Tiefenthaler (dou) 6,81, 4. Lagler (ULCL) 6,75, 5. Weiss (ÖTBW) 6,59, 6. Giger (US) 6,36.

Stab: 1. R. Lechner (SVS) 4,80, 2. G. Werthner (ULCL) 4,20, 3. Frischmuth (Cri) 3,80, L. Rettenbacher (US) o. H.

Drei: 1. Ronge (Cri) 14,14, 2. Tschan (SVS) 13,19, 3. Bergmüller (US) 12,93, 4. Peer (dou) 12,92, 5. Ryba (ÖTBW) 12,18, G. Werthner (ULCL) disqu.

Kugel: 1. Weitzl (SVS) 18,16 (NÖLV-Rekord!), 2. Neudolt (Cri) 16,23, 3. Eichinger (dou) 15,22, 4. Grössinger (US) 14,44, 5. Edlhofer (ÖTBW) 13,89, 6. Di. Diebl (ULCL) 13,41.

Diskus: 1. Weitzl (SVS) 54,50, 2. Neudolt (Cri) 50,00, 3. Grössinger (US) 47,96, 4. Eichinger (dou) 43,50, 5. Edlhofer (ÖTBW) 41,14, 6. Di. Diebl (ULCL) 41,72.

Speer: 1. G. Werthner (ULCL) 68,50, 2. Neuchrist (Cri) 66,50 (erst-mals!), 3. Spann (US) 61,60, 4. Waltenspiel (dou) 59,18, 5. Dr. Biazzyk (SVS) 57,74, 6. Watzek (ÖTBW) 44,46.

Hammer: 1. DI. Viertbauer (US) 65,72, 2. Siart (SVS) 55,18, 3. Felerfeil (Cri) 45,80, 4. Rauscher (ÖTBW) 41,50, 5. Bogeschdorfer (dou) 31,16, 6. Redl (ULCL) 17,92.

4 x 100 m: 1. ULC Linz-Oberbank (Mayr-G. Werthner-Lagler-Kerbl) 42,27, 2. SVS-BAWAG (G. Lechner-Hutter-Schinzel-Lang) 42,60, 3. LCA doubrava (Tiefenthaler-Fernbacher-Oberreiter-Dallinger) 43,02, 4. ÖTB Wien (Weiss-Nürnberg-Jerabek-Ryba) 43,29, 5. U. Salzburg (Dirnberger-Goggl-Giger-Purkrabek) 43,41, 6. Cricket (Grabmayr-Rausch-Ronge-Majdan) 46,02.

4 x 400 m: 1. ULC Linz-Oberbank (Redl-Mähringer-Kampfl-Pürerfeilner) 3:23,5, 2. U. Salzburg (Goggl-Baier-Steiner-Purkrabek) 3:26,6, 3. ÖTB Wien (Miedler-Swabenjaki-Jerabek-Nürnberg) 3:27,5, 4. SVS-BAWAG (G. Lechner-Berger-Schinzel-Hutter) 3:29,9, 5. LCA doubrava (Zauner-Lechner-Bichlbauer-Klaus) 3:35,1, 6. Cricket (Grabmayr-Rausch-Broz-Heller) 3:37,1.

Punkte: 1. SVS-BAWAG 80, 2. ULC Linz-Oberbank 63, 3. U. Salzburg 62, 4. Cricket 53, 5. LCA doubrava 52, 6. ÖTB Wien 40.

Frauen

100 m: 1. Binder (ÖTBW) 12,80, 2. I. Stumptner (ATSVL) 12,86, 3. Tiefenthaler (dou) 13,00, 4. Albin (Cri) 13,19, 5. Burger (SVS) 13,27, 6. K. Matzinger (US) 13,49.

400 m: 1. Dr. Ledl (US) 57,73, 2. Aigner (ÖTBW) 57,95, 3. Burger (SVS) 58,79, 4. Kanzian (Cri) 59,37, 5. Korab (ATSVL) 59,59, 6. Sterrer (dou) 60,22.

800 m: 1. Reiter (dou) 2:12,6, 2. Hozang (SVS) 2:17,7, 3. Opelka (Cri) 2:20,9, 4. Korab (ATSVL) 2:23,9, 5. Nicham (US) 2:30,9, 6. Mandl (ÖTBW) 2:36,9.

100 m Hürden: 1. Lechner (SVS) 14,64, 2. Pargfrieder (ATSVL) 15,29, 3. Dr. Ledl (US) 15,62, 4. Foltin (dou) 27,55, 5. M. Jirsa (ÖTBW) 17,70, 6. Zülow (Cri) 18,10.

Hoch: 1. Aigner (ÖTBW) 1,73, 2. Pargfrieder (ATSVL) 1,70, 3. Fortner (US) 1,55, 4. Csar (Cri) 1,55, 5. Proidl (SVS) 1,50, 6. Falckensteiner (dou) 1,45.

Weit: 1. Lechner (SVS) 5,88, 2. Csar (Cri) 5,58, 3. Zemann (ATSVL) 5,31, 4. Binder (ÖTBW) 5,26, 5. Fortner (US) 5,28, 6. Falckensteiner (dou) 4,86.

Kugel: 1. Aigner (ÖTBW) 14,61, 2. Lechner (SVS) 14,23, 3. Hubner (ATSVL) 11,70, 4. Schramseis (Cri) 11,18, 5. Seifriedsberger (dou) 9,86, 6. Viertbauer (US) 9,34.

Diskus: 1. Hubner (ATSVL) 48,10, 2. Braun (SVS) 41,66 (I), 3. Schramseis (Cri) 41,48, 4. Seifriedsberger (dou) 31,72, 5. Berthold (ÖTBW) 27,76, 6. Schobersberger (US) 19,42.

Speer: 1. Seifriedsberger (dou) 41,16, 2. Schramseis (Cri) 37,04 (I), 3. Pargfrieder (ATSVL) 35,32, 4. Mandl (ÖTBW) 32,10, 5. Lengel (SVS) 29,40, 6. Schobersberger (US) 29,00.

4 x 100 m: 1. ATSV Linz-Sparkasse (Ch. Stumptner-Döberl-Korab-I. Stumptner) 49,85, 2. SVS-BAWAG (Proidl-Burger-Russ-Schinzel) 49,90, 3. LCA doubrava (Reiter-Foltin-Tiefenthaler-Sterrer) 50,08, 4. Cricket (Kanzian-Csar-Zülow-Albin) 51,19, 5. U. Salzburg (Fortner-Dr. Ledl-B. Matzinger-K. Matzinger) 51,27, 6. ÖTB Wien (Pardy-Binder-M. Jirsa-Mandl) 51,79.

Punkte: 1. ATSV Linz-Sparkasse 44, 2. SVS-BAWAG 42, 3. ÖTB Wien 35, 4. Cricket 34, 5. LCA doubrava 31, 6. U. Salzburg 24.

Stabhochsprung 1976—1980

1976:

4,92 Speckbacher
4,80 Zeilbauer
4,80 Rumpfhuber
4,76 Janovics
4,72 Parger
4,70 Rettenbacher
4,50 Werthner
4,50 Dr. Peyker
4,30 Travnicek
4,30 Frischmuth
4,30 Lechner
4,25 Nowikowski

1979:

5,05 Lechner
4,90 Rettenbacher
4,70 Palz
4,70 Parger
4,70 Werthner
4,60 Janovics
4,60 Speckbacher
4,60 Zeilbauer
4,55 Kager
4,50 Baumgartner
4,50 Schutte
4,50 Walde

1977:

4,90 Zeilbauer
4,90 Janovics
4,90 Parger
4,85 Speckbacher
4,83 Rettenbacher
4,80 Dr. Peyker
4,73 Lechner
4,50 Werthner
4,32 Palz
4,30 Frischmuth
4,30 Walde
4,30 Schutte

1980:

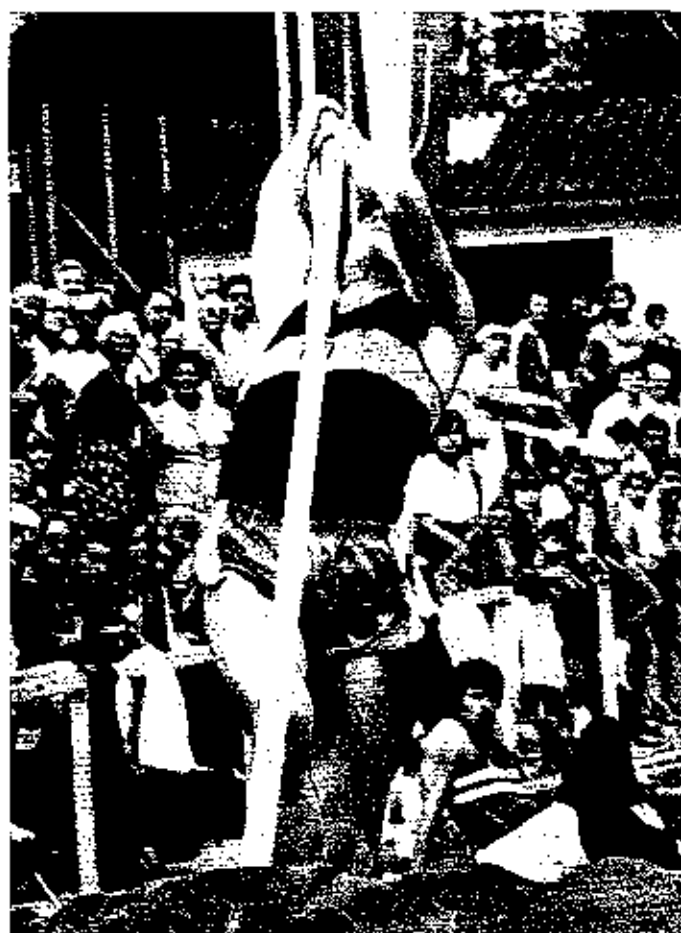
5,10 Lechner
5,01 Kager
4,90 Palz
4,85 Werthner
4,80 Dr. Peyker
4,75 Fehringner
4,70 Rettenbacher
4,70 Janovics
4,60 Zeilbauer
4,55 Klocker
4,40 Baumgartner
4,40 Parger
4,40 Walde

1978:

5,10 Lechner
4,90 Rettenbacher
4,90 Dr. Peyker
4,90 Parger
4,80 Janovics
4,80 Zeilbauer
4,65 Werthner
4,60 Speckbacher
4,60 Palz
4,50 Hall
4,50 Walde
4,30 Baumgartner

Ewige ÖBL:

5,10 Lechner/78
5,12/79
5,01 Kager/80
5,00 Dr. Peyker/68
4,92 Speckbacher/76
4,91 Rettenbacher/74
4,95/79
4,90 Zeilbauer/77
4,90 Janovics/77
4,90 Parger/77
4,90 Palz/80
4,85 Werthner/80



Auch Georg Werthner machte die Steigerung im Stabhochsprung mit: 1980 — 4,85 m.

Foto: Klaus Baumgartner

Österreicher starteten im In- und Ausland

Euromeeting in Stuttgart

Von dem am 11./12. Juli bei Regen und Kälte in Stuttgart ausgetragenen „Euromeeting“, bei dem Felix Rümmele über 400 m Hürden im Lauf mit Weltrekordmann Ed Moses/USA (Sieg in 48,62) 51,34 lief (sechs Tage danach in der Südstadt 50,82/OJB) und Wolfgang Tschirk 2,10 m hoch und Dr. William Rea 7,46 m weit sprangen (darüber wurde bereits berichtet), ist ein sehr interessantes Ergebnis nachzutragen, und zwar vom Lauf über 1000 m, wo der 19-jährige Martin Sailer (1980 800 m 1:52,6 — 1500 m 3:52,0) auf den 800-m-Weltranglisten ersten 1980, Don Palga/USA (1:44,53), den Sieger der „Olympic Trials“ von Eugene und der internationalen Meetings von Zürich und Brüssel, traf. Don Palga siegte in 2:19,0 vor Carlos Cabral/Port 2:20,9, Klaus Digel/DDR 2:23,5 und Martin Sailer, der mit 2:24,9 (präzise 2:24,87) österreichische Jahresbestzeit und Tiroler Juniorenrekord fixierte.

6 Länder-Jugendspiele in Innsbruck

Der LC Tirol führte am 27. Juli auf dem Innsbrucker Universitäts-sportplatz seine ersten „6 Länder-Jugendspiele“ durch — nach der in Österreich geltenden internationalen Altersklasseneinteilung.

Männliche Jugend: 100 m, GW 0,51: 1. Rhomberg (Montfort) 11,32, 2. Göschl (Post Graz) 11,40/VL 11,35 — 400 m: 1. Wurst/D 51,17, 2. Böhl/Sz 51,80, 3. Göschl 51,87 — 110 m Hürden: 1. Koch (Reutte) 15,31, 2. Buchberger (TI) 15,81, 3. Rothenbücher (Montfort) 15,85 — Hoch: 1. Buchberger (Jg. 63) 2,03 (!), 2. Koch 1,90, 3. Eigentler 1,90, 4. Kienzl (beide IAC) 1,90 — Weit: 1. Beisser/D 6,76, 2. Stockklauer (Montfort) 6,44 — Drei: 1. Schmidt/D 13,41, 2. Hollenstein (Lustenau) 13,35 — Diskus: 1. Müller/D 44,04, 3. Breitenberger (Hohenems) 38,58 — Speer: 1. Andretto/Sz 49,54, 2. König (Mäser) 49,74 — 4 x 100 m: 1. LG Rems Murr 44,55, 2. LG Montfort (Draxl-Rothenbücher-Stockklauer-Rhomberg) 44,91/VLV-Jugendrekord — **Männliche Schüler:** 110 m Hürden: 1. Storf (Reutte) und Wintersperger/D 15,81 — Kugel: 1. Stockklauer (IAC) 12,36 — Diskus: 1. Holst/D 35,74, 2. Stockklauer 33,84 — Speer: 1. Ruzekowski (Hohenems) 54,19 (VLV-Schülerbestleistung).

Weibliche Jugend: 400 m: 1. Huber/D 59,44, 2. Widmann (LCT) 59,53 (TLV-Jugendrekord) — Hoch: 1. Peter/D (Jg. 65) 1,75, 2. Zenner/D 1,70, 3. Samitz (Spittal) 1,65, 7. Schwärzler 1,55, 8. Hoch (beide Mäser) 1,55 — Kugel: 1. Stephan/D 11,65, 2. Samitz 11,56 — Diskus: 1. Stephan 40,58, 2. Samitz 33,28 — Speer: 1. Längle (Klaus) 43,82 — **Weibliche Schüler:** Hoch: 1. Schwarz/D 1,66, 2. Bernwinkler/D 1,58, 3. C. Forster (Weinland) 1,55 — Kugel: 1. Plotzitzka/D 12,45, 2. Haupt (UKJ Wien) 11,60 — Diskus: 1. Plotzitzka 33,02, 2. Haupt 31,60.

Internationales Abendmeeting in München

Zahlreiche Österreicher nutzten am 8. August die günstige Startgelegenheit bei einem internationalen Abendmeeting im Dantestadion in München:

Männer: 100 m: A-Finale: 1. Heckmann/D 10,4, 2. Joki (Weinland) 10,8, 5. Oberreiter (doubrava) 11,0 — B-Finale: 1. Drabert/D 11,0, 2. Dallinger (doubrava) 11,0 — 800 m: 1. Nabein/D 1:50,4... Ceconi (U. Salzburg) 1:58,6/SLV-Jugendrekord — 3000 m: 1. Zürcher/CH 8:19,8, 4. Pfeifenberger (U. Salzburg) 8:25,8, 10. Stelmüller (ULC Linz) 8:39,0 — Kugel: 1. Salzer/D 16,33, 3. Eichinger (doubrava) 14,10 — Diskus: 1. Renz/D 53,80, 2. Eichinger 49,20, 8. Krispler (U. Mödling) 40,14 — **Frauen:** 100 m: 1. Pichlmeier/D 12,1 — VL: Tiefenthaler (doubrava) 12,7 — 800 m: 1. Schlichtherle/D 2:13,3, 6. S. Meisel (U. Mödling) 2:26,1 — **Weibliche Jugend B:** 100 m: 1. Rappe/D 12,3, 7. M. Meisel (U. Mödling) 13,0/VL 12,9 — Hoch: 1. Tiller/D 1,65, 2. Holy (WAT Stadlau) 1,60.

Dietmar Millionig: 5000 m-ISTAF-Sieger!

7 Tage nach seinem großartigen sechsten Olympiarang in Moskau, kam Dietmar Millionig zu seinem ersten großen internationalen

Sieg. Er gewann am 8. August beim traditionellen ISTAF-Meeting im Berliner Olympiastadion vor 32.000 Zuschauern die 5000 m in 13:37,5 vor Christoph Herle/D 13,38,5 und Kipsabei Koskel/Ken 13,39,0. Weiters: 4. Duhaime/Can 13,48,9, 5. Simoes/Port 13,49,4, 6. Aquino/Mex 13,49,9.

Außerst stark lief auch Robert Nemeth. Er verbesserte über eine Meile als Vierter hinter Dr. Thomas Wessinghage/D 3:55,1, Omar Khalifa/Sud 3:56,7 und Steve Lacy/USA 3:56,8 den österreichischen Rekord von 3:57,7 (Dietmar Millionig/1979) auf 3:56,8! Knapp hinter Nemeth wurde der für Australien angetretene Mike Hillardt in 3:56,9 Fünfter.

Den zweiten österreichischen Rekord gab es in Berlin im Weitsprung: Dr. William Rea (in Moskau in der Qualifikation 7,74 m) sprang erstmals für Österreich 7,85 m und belegte damit Platz 5 (1. Myricks/USA 8,08 m, 2. Busse/D 7,89 m, 3. Klepsch/D 7,86 m, 4. Robinson/USA 7,85 m). Über 200 m GW 1,6 der Frauen kam Elisabeth Petutschnig in 24,35 auf Platz 4 (voran: Taylor/Can 23,03, Rega/F 23,09 und Gardner/USA 24,12).

Internationales Meeting des ASV Köln

Elisabeth Petutschnig (1980 54,04) blieb am 10. August beim internationalen Meeting des ASV Köln vor 35.000 Zuschauern über 400 m erstmals unter 54 Sekunden. Sie gewann den B-Lauf in 53,19 und unterbot damit ihre bisherige Bestzeit von 54,04 klar. Im A-Lauf kam die Junioren-Europameisterin von 1977 Gaby Bußmann/D in 51,44 zum Sieg.

Bei Dr. William Rea klappte es in Köln nicht so gut wie in Berlin — Sechster mit 7,49 m (voran: Myricks/USA 8,22 m, Busse/D 8,00 m; Kripphals/D 7,88 m, Williams/USA 7,96 und Klepsch/D 7,65 m).

Dietmar Millionig lief in Budapest 3:39,0!

Seine großartige Form bestätigte Dietmar Millionig auch am 11. August beim „Grand Prix von Budapest“. Vor 20.000 Zuschauern egalisierte er über 1500 m seine persönliche Bestzeit von 3:39,0, präzise wurden sogar 3:38,91 gestoppt. Millionig befand sich in äußerst exquisiter Gesellschaft: 1. Walker/Neu 3:36,8, 2. Moorcroft/GB 3:38,2, 3. J. Gonzalez/Spa 3:38,5, 4. Bayi/Tan 3:38,8, 5. Williams/GB 3:38,8, 6. MILLONIG/O 3:39,0, 7. Pal L. Kiss/U 3:39,1, 8. Malosemlin/SU 3:39,3.

Dr. William Rea wurde im Weitsprung mit 7,62 m Fünfter, Laszlo Szalma/U (mit 8,13 m Olympiavierter 1980) siegte mit 7,95.

Zürcher „Internationales“ mit Österreichern

Beim „Internationalen Meeting“ am 13. August in Zürich, wo vor 26.000 Zuschauern über 1500 m bei den Männern Sebastian Coe/GB in der Jahresweltbestzeit von 3:32,19 vor Steve Scott/USA 3:33,33, John Walker/Neu 3:33,49, Pierre Deleze/Sz 3:33,80 (!), Steve Cram/GB 3:34,74 und Filbert Bayi/Tan 3:35,87 gewann und bei den Frauen Tatjana Kasankina/SU mit 3:52,47 Weltrekord fixierte, Dr. Thomas Wessinghage/D über 5000 m in 13:20,93 vor Kaarlo Maaninka/Fi 13:22,74 siegte und Ed Moses/USA über 400 m Hürden — Felix Rümmele fehlte wegen Grippeerkrankung — in 47,81 klar vor James Walker/USA 48,85 erfolgreich blieb, gingen auch Österreicher an den Start. Wolfgang Tschirk sprang 2,10 m hoch (1. Jacek Wszola/Pol 2,31 m, 2. Dietmar Mögenburg/D 2,27 m), Dr. William Rea 7,59 m weit (1. Larry Myricks/USA 8,31 m, 2. Franz Paschek/DDR 8,05 m). Beide belegten damit Rang 10. Karoline Käfer lief die 100 m im Vorlauf (GW 0,5) in 11,82 (Finale, GW 1,0): 1. Marlies Göhr/DDR 11,18) und wurde über 400 m im A-Lauf in 52,33 Vierte (1. Bußmann/D 51,10, 2. Hoyte-Smith/GB 51,93, 3. Gardner/USA 52,30). Elisabeth Petutschnig wurde im B-Lauf über 400 m in 54,12 Dritte (1. Howard/USA 53,76, 2. Bell/USA 53,85).

Dietmar Millonig besiegte Weltklasseläufer!

War Dietmar Millonigs dritter nacholympischer Streich! Bei strömendem Regen verbesserte er am 15. August in Lausanne vor 10.000 Zuschauern über 3000 m seinen österreichischen Rekord von 7:50,9 (beim Olympiatestmeeting des ÖLV in der Südstadt gelaufen) auf 7:43,7 (präzise 7:43,66) und belegte damit Rang 2, wobei er etliche Läufer der absoluten Weltspitze bezwingen konnte:

1. Coghlan/Irl 7:41,57, 2. MILLONIG/Ö 7:43,66, 3. Zdravkovic/Jug 7:43,88, 4. Deleze/Sz (am 8. August in London 1 Meile in 3:55,3, am 13. August in Zürich 1500 m in 3:33,8, am 25. August in London 1 Meile in 3:53,6) 7:44,08, 5. Treacy/Irl 7:45,28, 6. Mamede/Port 7:45,88, 7. F. Gonzales/F 7:47,36, 8. Walker/Neu 7:47,64, 9. P. Craig/Can 7:49,32, 10. Pultemans/Bel 7:53,75.

5 Linzer Siege in Prag

Fünf Siege von Athleten des ATSV Linz-Sparkasse gab es am 15./17. August beim „Hance-Vyska-Dr. Jandy-Suka-Memorial“ in Prag. Den wertvollsten errang dabei wohl Mike Hillardt. Er gewann die 800 m mit dem österreichischen Juniorenrekord und oberösterreichischen Landesrekord (bisher Hillardt 1:49,1/1979) von 1:47,9 (bei den Staatsmeisterschaften auf 1:47,6 verbessert). Herbert Krelner gewann die 110 m Hürden in 14,82 und wurde über 200 m in seinen ersten 22,23 (beim Wörthseeemeeeting auf 21,97 gesteigert) Vierter (1. Lomicky/CS 21,51). Robert Klocker (1980 4,55 m) schaffte im Stabhochsprung zweimal 4,40 m, am Samstag wurde er damit Dritter (1. Lesak/CS 5,00 m), am Sonntag er damit zum Sieg. Zwei Siege gab es für Gitta Hubner im Kugelwurf: am ersten Tag 47,84 m, am zweiten 47,28 m. Über 100 m liefen Ursula Döberl 12,92 und Gabi Korab 12,93. Jarmila Kratochvilova siegte mit dem CSSR-Rekord von 11,43.

5. Mehrkampfmeeting in Schrems

Großes Interesse gab es für das am 17. August ausgetragene 5. Mehrkampfmeeting des ALV Schrems. Bewerbe des Fünfkampfes: 100 m — Weit — Kugel — Hoch — Speer. Haymo Polzer (Jg. 83, ULC Weinland) erzielte in seinem Heimatort mit 2,05 m NÖLV-Jugendrekord im Hochsprung!

Männer: 1. Stummer (Wildschek) 3287 Punkte (11,6 — 6,70 — 11,85 — 1,85 — 45,00), 2. Koppler (U. Eisenerz) 3236 Punkte (12,3 — 6,13 — 12,60 — 1,85 — 59,50) — **Frauen:** 1. Beydl (Reichsbund) 3470 Punkte (13,1 — 5,13 — 9,92 — 1,65 — 34,76), 2. Spießlehner (U. St. Pölten) 3179 Punkte (13,4 — 5,55 — 9,05 — 1,50 — 25,94), 3. Köck (Reichsbund) 2936 Punkte (14,3 — 4,63 — 9,38 — 1,55 — 27,94) — **Männliche Jugend:** 1. Polzer 3555 Punkte (11,9 — 6,23 — 14,00 — 2,05 — 52,86), 2. Metz (Wildschek) 2825 Punkte (11,8 — 6,41 — 10,01 — 1,80 — 32,20) — **Weibliche Jugend:** 1. Körbel (Weinland) 3074 Punkte (13,4 — 4,92 — 8,62 — 1,55 — 26,96) — **Männliche Schüler:** 1. Zwickl (UKS Wien) 2235 Punkte (13,3 — 5,13 — 11,18 — 1,60 — 37,72) — **Weibliche Schüler:** 1. Stinauer (ALV Schrems) 2983 Punkte (13,8 — 4,34 — 11,03 — 1,46 — 29,80), 2. Haupt (UKJ Wien) 2667 Punkte (14,5 — 4,20 — 7,79 — 1,30 — 27,96).

Weniger als eine Stunde: Georg Werthner 7231e Punkte

Mit großer Initiative und Liebe zur Sache organisierte Georg Werthner am 18. August für sich und den ULC Linz-Oberbank den ersten Ein-Stunden-Zehnkampf der Welt! Georg Werthner scheint in seinem Bemühen, der Leichtathletik einen neuen Impuls zu geben, erfolgreich gewesen zu sein, kann man sich doch in 60 Minuten auf die einzelnen Bewerbe weit besser einstellen bzw. umstellen als in 30 Minuten, wie in der einst von den Schweden eingeführten Kurzform des Gigantenwettbewerbes.

Ungefähr 1000 Zuschauer gingen auf dem Union-Landessportfeld bei idealem Wetter begeistert mit — selbst das Programmheft gestaltete Georg Werthner selbst — und bangten mit ihm, ob ihm sein Ziel, in einer Stunde 7000 Punkte zu erreichen, wohl gelänge. Und wie es ihm gelang! Georg Werthner schaffte 7231e Punkte! Nur Sepp Zeilbauer und er scheinen in der ÖLV-Bestenliste 1980 beim normalen Zwei-Tage-Programm mit mehr Punkten auf.

1. GEORG WERTHNER (ULC Linz-Oberbank) 7231 Punkte
11,34 — 7,22 — 13,50 — 1,96 — 56,61 — 15,87 — 34,70 — 4,80 — 67,64 — 5:04,3
2. HANS DULLINGER (ULC Linz-Oberbank) 5607 Punkte
11,81 — 6,63 — 10,20 — 1,75 — 59,94 — 17,23 — 27,80 — 3,90 — 45,40 — 5:24,3

1500 m-Weltrekord in Koblenz

Vor 12.000 Zuschauern gab es am 27. August beim internationalen Meeting in Koblenz — ohne österreichische Teilnahme — einen neuen phantastischen Weltrekord im 1500 m-Lauf (bisher 3:32,03, Sebastian Coe/1979): Steve Ovett/GB siegt in 3:31,36 vor Dr. Thomas Wessinghage/D 3:31,58, Harald Hudak/D 3:31,06, Willi Wülbeck/D 3:33,74 und Omar Khatifa/Sud 3:34,11.

Die ewige Weltbestenliste hat nunmehr folgendes Aussehen:

3:31,36	Ovett/GB	80	3:33,74	Wülbeck/D	80
3:31,58	Dr. Wessinghage/D	80	3:33,80	Deleze/Sz	80
3:31,96	Hudak/D	80	3:33,83	Robson/GB	79
3:32,03	Coe/GB	79	3:33,89	Dixon/Neu	74
3:32,16	Bayl/Tan	74	3:33,99	Lacy/USA	80
3:32,4	Walker/Neu	75	3:34,0	Wadoux/F	70
3:33,1	Ryun/USA	67	3:34,11	Khatifa/Sud	80
3:33,16	Jipcho/Ken	74	3:34,22	Crouch/Au	74
3:33,33	Scott/USA	80	3:34,74	Cram/GB	80
3:33,68	Straub/DDR	79	3:34,91	Keino/Ken	68

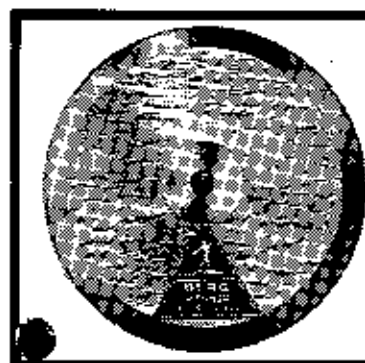
Startgelegenheiten

Straßenlauf des ATV Feldkirchen

Der Allgemeine Turnverein Feldkirchen veranstaltet aus Anlaß der 50-Jahrefeier der Stadt Feldkirchen am 4. Oktober in der Innenstadt den Internationalen Straßenlauf um den „VÖSLAUER-CUP“, zu dem die österreichische Spitzenklasse ihr Antreten zugesagt hat. Bewerbe für alle Altersklassen, Interessenten wenden sich bitte an Herrn Gerhard Dörfler, c/o VOLKSBANK Feldkirchen, Postfach 22, 9560 Feldkirchen — Telefon: 04276-21 11 (VOLKSBANK) bzw. 04276-29 4 54 (privat). Beginn: 12.15 Uhr.

10. Internationales Franz Schuster-Memorial

SVS-BAWAG veranstaltet am 12. Oktober im neuen Stadion in Schwachat-Rannersdorf das 10. Internationale Franz Schuster-Memorial. **Bewerbe:** **Männliche Jugend:** 200 m (Limit 24,8), 800 m (2:08,0), 4 x 100 m, Weit (5,80 m), Stabhoch (3,20 m), Kugel (10 m), Diskus (30 m), Hammer (30 m) — **Männliche Schüler A:** 100 m (12,8), 1000 m (8:00,0), Hoch (1,60 m), Stabhoch (2,60 m), Hammer (28 m) — **Männliche Schüler B:** 800 m (2:40,0) — **Weibliche Jugend:** 200 m (28,0), 400 m (86,0), 4 x 100 m, Hoch (1,50 m), Diskus (26 m) — **Weibliche Schüler A:** 100 m (14,0), 800 m (2:38,0), 80 m Hürden (14,5), Weit (4,40 m), Kugel (8,50 m) — **Weibliche Schüler B:** 800 m (2:45,0). **Nennungen:** bitte an SVS-BAWAG, Franz Schuster-Straße 1—3, 2324 Schwachat Rannersdorf. **Nenngeld:** S 30,— pro Einzel- und Staffelfbewerb. **Beginn:** 14.30 Uhr — letzter Bewerb: 18.00 Uhr.



BERG
Sportgeräte für die
Jugend der Welt

GENERALVERTRETUNG FÜR
BERG-SPORTGERÄTE

ERSTE ÖSTERR. TURN- UND
SPORTGERÄTEFABRIK

J. PLASCHKOWITZ

GES. M. B. H.

A-1030 WIEN, BAUMGASSE 13
TEL. 0222 / 72 33 38

Aus Österreichs Bundesländern

KÄRNTEN

Elisabeth Petutschnig blieb am 8. August in Klagenfurt über 100 m erstmals unter 12 Sekunden — Sieg in 11,90/GW 0,3.

NIEDERÖSTERREICH

Baden, 26. 7.: Männer: 100 m: 1. Weiß (ÖTB Wien) 11,28 — 3000 m: 1. Schöndorfer (A. Hainfeld) 9:11,3 — Weit: 1. Weiß 6,48 — Frauen: 100 m: 1. Aigner (ÖTB Wien) 13,17 — Kugel: 1. Aigner 14,14, 2. Grabner (A. Hainfeld) 10,64 — Diskus: 1. Grabner 40,68.

Beim 2. Alois Schwabl-Gedächtnismeeting des BAC am 14. August in Baden gewann Peter Schwarzenpöller die 800 m in 2:01,3 (Aschenbahn!) vor Jakob Antony (beide U. St. Pölten) 2:02,3 und warf Hermann Neudolt (Cricket) den Diskus 52,36 m (2. Hannes Walzer/BAC 40,84 m).

In Essen (BRD) liefen am 19. August Alfred Ungersböck die 5000 m in 14:52,5 und Isabella Hozang (beide SVS-BAWAG) die 800 m erstmals in 2:14,8.

In Purgstall sprangen am 7. September Alfred Stummer 6,98 m (erstmal!) und Sabine Spieblöhner 5,55 m weit, sowie Petra Beydi 1,65 m hoch und 5,46 m weit.

Bei den Nachwuchsbewerben des Werfermeetings in Bad Ischl (14. 9.) dominierten die jungen Athleten der SVS-BAWAG: **Männliche Junioren:** Hammer: 1. Surek 51,74 m — **Männliche Jugend:** Diskus: 1. E. Pröl 44,38 m (NÖLV-Jugendrekord) — Hammer: 1. Beierl 55,54 m — **Männliche Schüler:** Hammer: 1. Hofstädter 45,06 m.

Susanne Braun (SVS) warf am 15. September in Schwechat den Diskus 44,26 m.

OBERÖSTERREICH

Der zwölfache Staatsmeister 1980 des ATSV Linz-Sparkasse Mike Hiltardt lief am 1. August in Linz die 400 m in 47,8 und nahm damit einen weiteren Landesrekord mit in seine australische Heimat.

Johann Dullinger erzielte als Gast bei den Mittelfränkischen Meisterschaften am 1./2. August in Ansbach im Zehnkampf erstmals 6274 Punkte (11,7-6,89-10,52-1,81-54,2-16,1-30,48-4,00-45,82-5:00,1) und wurde damit Zweiter (1. Straub/D 6455 Punkte).

Beim Werfermeeting am 15. August in Bad Ischl dominierten die Athleten der Union Salzburg. **Männer:** Kugel: 1. E. Grössinger 14,32, 2. DI. Viertbauer 13,08 — Diskus: 1. E. Grössinger 48,32, 2. DI. Viertbauer 42,30, 3. R. Grössinger 40,30 — Hammer: 1. DI. Viertbauer (U. Salzburg) 65,02, 2. Gassenbauer (Wildschek) 60,84, 3. Nöbauer (U. Salzburg) 52,70.

SALZBURG

Der Salzburger Rekordmann und Staatsmeister 1979 im Stabhochsprung, Lukas Rettenbacher, erzielte seine diesjährige Bestleistung am 24. Juni in Rosenheim — 4,70 m.

Salzburg, 18. 8.: Männer: Weit: 1. Unterberger 6,85, 2. Krispfer (beide ÖTB Salzburg) 6,66.

Salzburg, 29. 8.: Männer: 10.000 m: 1. Gradinger (U. Braunau) 31:35,4, 2. J. Hohenwarter (U. Weißbach) 31:39,6, 3. Holzleitner 32:49,4 — 110 m Hürden: 1. Wörz (beide U) 15,04.

STEIERMARK

Graz, 1. 8.: Männer: Hammer: 1. Pötsch (USSV Graz) 61,58 (1), 2. Eibinger 53,70 — Frauen: Diskus: 1. Ritter (beide A. Gratkorn) 36,56, 2. Stühlinger (ATG) 36,26.

Graz, 2. 8.: Männer: Kugel: 1. Dr. Suschnigg 14,40 — Frauen: 100 m: 1. Edlinger (beide A. Gratkorn) 12,8 — 400 m: 1. Edlinger 57,8.

VORARLBERG

Ober 400 m liefen am 15. Juli in Winterthur Daniel Kinzel (Dornbirn) 51,99 und Brigitte Lins (Montfort) 58,55. Herbert Jussel (Jg. 61, Bludenz) verbesserte am 2. August in Widnau (Schweiz) den VLV-Juniorenrekord im Stabhochsprung auf 4,00 m.

Dornbirn, 12. 8.: Männer: 3000 m: 1. Benkö (Mäser) 8:40,6 — Speer: 1. Riezler (Gisingen) 53,54, 2. Patsch (Lochau) 50,06 — **Männliche Schüler:** Speer: 1. Ruczkowski (Hohenems) 52,78 — Frauen: 3 x 800 m: 1. ULC Mäser (Anselmi-Ehrle-Birk) 7:04,4 — **Weibliche Junioren:** 3 x 800 m: 1. ULC Mäser-Dornbirn (Anselmi-Ehrle-Birk) 7:04,4 — **Weibliche Jugend:** Speer: 1. Längle (Klaus) 41,18.

Die Frauenstaffel des ULC Mäser-Dornbirn (Ehrle-Rösch-Anselmi-Birk) lief am 14. August in Dornbirn mit 9:30,3 österreichischen Rekord über 4 x 800 m. **Weitere Ergebnisse:** Männer: 1000 m: 1. Unterkofler (Jahn Lustenau) 2:28,4, 2. Dworski/D 2:29,3, 3. H. Forster (Lochau) 2:29,4, 4. Evans/GB 2:32,1, 5. McTavish/GB 2:34,7, 6. Benkö 2:37,3. — Kugel: 1. Riezler 14,20 — **Männliche Jugend:** 1000 m: 1. Tooteli/GB 2:32,4, 2. Ötz (Montfort) 2:35,2, 3. Spiegel (Gisingen) 2:38,4, 4. Ottacher (Mäser) 2:41,5 — Kugel: 1. Mathis 15,28, 2. Breitenberger (beide Hohenems) 12,72 — Frauen: Kugel: 1. Rumpelnig (Mäser) 11,34, 2. Huster (Lustenau) 10,22 — **Weibliche Junioren:** 300 m Hürden: 1. Marschall (Dornbirn) 44,52, 2. Blüm (Spittal) 45,71.

Dornbirn, 27. 8.: Vorarlberger Meisterschaften im Hindernislauf und Hürdenlauf der Frauen: **Männer:** 3000 m Hindernis: 1. H. Forster 9:38,2, 2. Rössle/D 9:43,7, 3. Unterkofler 9:44,2 — **Männliche Junioren:** 2000 m Hindernis: 1. Benkö 6:18,4, 2. Mathis (Montfort) 6:28,0, 3. Sumnitsch (Bludenz) 6:28,5 — **Männliche Jugend:** 1500 m Hindernis: 1. Ötz 4:26,5 (VLV-Jugendrekord!), 2. Spiegel 4:31,0, 3. Urban (Gisingen) 4:37,1 — Frauen: 400 m Hürden: 1. Rumpelnig 65,27, 2. Ehrle 65,63 — **Weibliche Junioren:** 300 m Hürden: 1. Marschall 44,57.

Am 30./31. August wurden in Götztis die Vorarlberger Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und Jugend ausgetragen. **Männer:** Zehnkampf: 1. Kuba 6556e Punkte (11,56 — 6,49 — 10,76 — 2,03 — 52,01 — 15,97 — 30,96 — 3,60 — 49,48 — 4:47,3), 2. Tavernaro (beide Gisingen) 6171e Punkte (11,35 — 6,13 — 11,50 — 1,80 — 48,47 — 19,20 — 32,22 — 2,80 — 49,84 — 4:20,2), 3. Baumgartl 5766e Punkte (11,91 — 6,91 — 10,20 — 1,97 — 54,36 — 15,69 — 23,48 — 2,60 — 45,72 — 5:08,3), 4. Kleinbrod 5714e Punkte, (Weit 6,61), 5. K. Benedikt (alle Dornbirn) 5685e Punkte Hoch 2,03 — **Männliche Jugend:** Zehnkampf: 1. Rothenbücher (Montfort) 5488e Punkte (12,01 — 6,41/RW 2,7 — 10,49 — 1,80 — 54,32 — 16,05 — 28,44 — 2,20 — 40,46 — 3:03,6), 2. Fischer (Dornbirn) 5313e Punkte (12,13 — 6,06/RW 3,2 — 11,21 — 1,90 — 53,42 — 18,37 — 24,82 — 2,80 — 35,20 — 3:01,4) — Frauen: Fünfkampf: 1. Rumpelnig 3349e Punkte (16,29 — 10,51 — 1,55 — 4,93 — 2:30,6), 2. Ehrle 3258e Punkte (17,31 — 9,24 — 1,55 — 4,72 — 2:19,0) — **Weibliche Jugend:** Fünfkampf: 1. Marschall 3400e Punkte (15,23 — 8,25 — 1,60 — 5,26 — 2:33,0), 2. Längle 3074e Punkte (17,00 — 9,35 — 1,50 — 5,15 — 2:43,4), 3. Birk 3071e Punkte (16,82 — 7,18 — 1,55 — 4,73 — 2:25,3).

Die österreichische Juniorenmeisterin im 100 m-Lauf, Andrea Rumpelnig (Jg. 63, ULC Mäser), steigerte sich am 8. September in Götztis von 12,18 auf 12,24.

WIEN

Wien, 24. 7.: Frauen: 1. Csar (Cricket) 5,53, 2. Binder (Jg. 63, ÖTB Wien) 5,42, 3. Beydi (Reichsbund) 5,05.

Melitta Algrner stieß am 5. September im Wiener Stadion die Kugel 14,76 m und gewann die 200 m in 26,3. Christian Fischer (WAT Stadlau) erzielte über 300 m Hürden mit 41,3 Wiener Jugendrekord, Gerhard Zweier (Jg. 85) im Hochsprung mit 1,85 m Wiener Schülerbestleistung. Sein Bruder Robert (Jg. 83) siegte mit 1,88 m. Er trumpfte bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften in Bludenz groß auf: Siege über 100 m (11,22/ZL 11,19), 200 m (23,22/GW 4,21) und mit der 4 x 100-m-Staffel des ULC Wildschek (44,25/Zumer-Aschauer-Metz-Zweler).

Gerald Miedler (ÖTB Wien) verbesserte am 17. September im Praterstadion den Wiener Juniorenrekord über 1000 m auf 2:26,6.

Einige Aspekte des Krafttrainings im Jugendalter

Das Krafttraining im Jugendalter ist ein breiter Themenkreis. Deshalb habe ich vor, nur einige Aspekte des Krafttrainings im Jugendalter anzuschneiden. Diese Aspekte sind z. B. allgemeine Daten und einige Kraftbegriffe, Einfluß des Krafttrainings auf den jungen Organismus auf Grund der in der DDR und in Polen durchgeführten Untersuchungen sowie einige Schlußfolgerungen und Prinzipien für die Durchführung des Krafttrainings im Jugendalter. Ich möchte versichern, daß ich nicht die Absicht habe, aus der Sicht des Gewichthebersportes zu sprechen, sondern ich sehe meine Aufgabe darin, Klarheit auf manchen Gebieten der Kraftvorbereitung der Jugend.

1. Allgemeine Daten und Kraftbegriffe:

Das Krafttraining ist im allgemeinen eine wesentliche Grundlage für die sportliche Leistungssteigerung in fast allen Sportarten. Das ist heutzutage eine unbedingte Tatsache, die von den meisten Praktikern und Theoretikern des Sports anerkannt wurde. Es ist selbstverständlich, daß die verschiedenen Sportarten und sportlichen Disziplinen an die Kraft sehr differenzierte Anforderungen stellen. Es gibt z. B. große Unterschiede zwischen dem Krafttraining eines Gewichthebers und dem Krafttraining eines Basketballspielers oder eines Läufers. Aus diesem Grund kann man z. B. erfolgreiche Krafttrainingsmethoden des Gewichthebens nicht einfach auf andere Sportarten und -Disziplinen übertragen, da sie einfach ganz andere Anforderungen an die Kraft stellen. Wenn man von den in sportlichen Disziplinen unterschiedlichen Bewegungsabläufen ausgeht, unterscheidet man zwischen verschiedenen Kraftbegriffen wie dynamische und statische Arbeitsweise der Muskel, maximale oder absolute Kraft, relative Kraft, Schnellkraft oder Kraftausdauer, äußere oder innere Kraft.

Nun eine kurze Erläuterung zu diesen Begriffen:

Dynamische und statische Arbeitsweise der Muskel — bei diesen Arbeitsweisen der Muskel wird überwindende, nachgebende und haltende Arbeit geleistet, wobei die überwindende und nachgebende Arbeit den dynamischen (isotonischen) und die haltende den statischen (isometrischen) Charakter trägt.

Überwindende Arbeitsweise — kommt in der sportlichen Praxis am häufigsten vor. Sie ermöglicht es, in entsprechenden Bewegungsabläufen das eigene Körpergewicht oder ein Fremdgewicht zu bewegen. Dabei kontrahiert der Muskel und nähert längenverkürzend Ansatz und Ursprung einander. Diese Arbeitsweise wird auch als aurotonisch-spannungsveränderliche Kontraktion bezeichnet.

Nachgebende Arbeitsweise — bei dieser Arbeitsweise entfernt sich Ansatz und Ursprung der Muskel voneinander (Beispiel: Abstellen der Hantel, Abfedern von Sprüngen). Dabei handelt es sich entweder um eine aurotonische (spannungsveränderliche) oder eine isotonische (mit gleichbleibender Spannung) Kontraktion.

Haltende Arbeitsweise — bei dieser Kontraktion des Muskels werden Ansatz und Ursprung bei gleichbleibender Spannung nicht genähert. Man bezeichnet sie als isometrische Kontraktion. Die Länge des Muskels wird nicht verändert.

Maximale oder absolute Kraft — ist die höchste Kraft, die das Nerv-Muskel-System des Sportlers entwickeln kann. Sie wird am besten mit Maximallasten und Submaximallasten entwickelt.

Relative Kraft — ist die Kraft, die ein Sportler im Verhältnis zu seinem Körpergewicht entwickelt. Den Wert für die relative Kraft erhält man, indem die absolute Kraft durch das Körpergewicht dividiert wird. Typische Disziplinen, wo relative Kraft entscheidend ist, ist Turnen, Springen, Sprinten. Charakteristisch ist, daß die relative Kraft abnimmt, wenn das Körpergewicht des Athleten übermäßig ansteigt, was entweder durch eine unzureichende Ernährung oder durch eine starke Hypertrophie der Muskulatur ausgelöst werden kann, wie das z. B. beim Gewichtheben der Fall ist, wo das Verhältnis des Körpergewichts zur Leistung in den unteren Gewichtsklassen günstiger ist als in den höheren.

Schnellkraft — ist die Fähigkeit des Nerv-Muskel-Systems, Widerstände mit einer hohen Kontraktionsgeschwindigkeit zu überwinden. Die Schnellkraft ist in vielen azyklischen Bewegungen leistungsbestimmend, z. B. im Leichtathletik-Sprung und Wurfdisziplinen, im Schispringen, in den Sportsportarten, also in Disziplinen, in denen die Leistung entscheidend von der Abwurf-, Absprung- oder Abstoßgeschwindigkeit abhängig ist.

Schnellkraft hat auch in bestimmten zyklischen Bewegungen einen gewissen Einfluß auf die Leistung, so ist die Schnellkraft eine entscheidende Grundlage für die Schnelligkeit eines Sprinters (in der Leichtathletik, im Radsport, Eislauf usw.). Die Laststufe 50 bis 80 Prozent der Maximallast.

Kraftausdauer — ist die Ermüdungswiderstandsfähigkeit des Organismus bei lange andauernden Kraftleistungen. Sie ist leistungsbestimmend vor allem in solchen Disziplinen, in denen beträchtliche Widerstände über längere Zeitdauer zu überwinden sind, wie z. B. im Schwimmen, Rudern, Schilanglauf usw.

Die innere Kraft — ist die Fähigkeit des Organismus zur Kraftentwicklung mit Hilfe des Nerv-Muskel-Systems, also die Umwandlung von chemischer über kinetische Energie in solche Kräfte, wie sie beim Training oder Wettkampf benötigt werden.

Die äußere Kraft — summiert sich aus den Kräften, die bei den sportlichen Bewegungen auf Sportler einwirken, wie z. B. eigene Schwerkraft, Zusatzlasten wie Hantel, Kugel, Diskus usw., oder Partner in Kampfsportarten.

Jugendtraining — allgemeine Bemerkungen

Der Organismus eines Jugendlichen unterscheidet sich von dem eines Erwachsenen. Die noch nicht vorhandene Reife und Wachstumsdisproportionen zwischen Körper und Körperorganen bedingen andere funktionelle Möglichkeiten des Jugendlichen. Ein besonderes Problem stellt z. B. die Pubertät in Verbindung mit der Akzeleration dar. Durch ein systematisches sportliches Training werden verschiedene Störungen dieses Alters wie Unausgeglichenheit, leistungsgemindertes Koordinationsvermögen weitgehend verhindert. Das Training im Jugendalter umfaßt das Training der Anfänger und das der Fortgeschrittenen. Bei den Anfängern steht die Entwicklung einer breiten Leistungsbasis in Bezug auf die physischen Fähigkeiten und technischen Fertigkeiten im Vordergrund. Das wird vor allem durch die Anwendung vielfältiger allgemeiner und spezieller Trainingsmittel verwirklicht. Bei den Fortgeschrittenen vollzieht sich dann im Training eine stärkere Orientierung auf die spezifischen Belange der Sportart. Die Dauer des Trainings der Anfänger und Fortgeschrittenen ist in den einzelnen Sportarten unterschiedlich und hängt auch von den individuellen Besonderheiten ab. Auf Grund der bisherigen Erfahrungen in den einzelnen Sportdisziplinen wurden beispielsweise von den Sportwissenschaften folgende Altersstufen als der geeignete Zeitpunkt zum Trainingsprogramm empfohlen:

Die technischen Sportarten wie z. B. Leistungsgymnastik, Geräteturnen, Eiskunstlauf, Wasserspringen usw. — hier sollte das Training zwischen dem 5. und 7. Lebensjahr beginnen.

Die Schnellkraftsportarten wie z. B. Leichtathletik (ausgenommen Mittel- und Langstreckenläufe), Sportsportarten oder Kampfsportarten — in diesen Disziplinen beginnt das Training im Alter zwischen dem 8. und 9. Lebensjahr.

In den Ausdauersportarten (dazu gehören z. B. Langstreckenlauf, Rudern, Radfahren) sollte das Training der Anfänger zwischen dem 10. und 12. Lebensjahr beginnen.

Die Sportdisziplinen wie z. B. Schwimmen und Gewichtheben sind in die genannten Sportartengruppen in diesem Zusammenhang schwer einzuordnen. Beim Schwimmen beginnt das Training bereits im 5. oder 6. Lebensjahr, beim Gewichtheben zwischen dem 10. und 12. Lebensjahr. Die schnellen Leistungssteigerungen in allen Sportarten verlangen einen rechtzeitigen Trainingsbeginn, da nur ein rechtzeitiger Trainingsbeginn den Aufbau einer sportlichen Höchstleistung sichert.

Sämtliche Angaben, die ich zitiere, sind selbstverständlich reine Richtwerte. Sie können in den einzelnen Sportarten individuell nach oben oder nach unten gering abweichen. Sie kommen auch auf das Höchstleistungsalter (unter Höchstleistungsalter ist der Zeitraum zu verstehen, in dem ein Sportler über die besten biologischen Voraussetzungen für höchste sportliche Leistungen verfügt) der verschiedenen Sportarten an. Als Beispiel: Das Höchstleistungsalter im Geräteturnen der Frauen beginnt im Alter von 14 — 16 Jahren, das der Männer zwischen 17 — 19 Jahren. In der Leichtathletik beginnt das Höchstleistungsalter zwischen dem 18. und dem 22. Lebensjahr, im Schwimmen bereits zwischen dem 12. und dem 14. Lebensjahr. Diese von mir angeführten Beispiele sind ein Beweis dafür, daß in den letzten Jahren eine Verschiebung des Höchstleistungsalters nach unten deutlich zu erkennen ist, obwohl nach wie vor einige ältere Athleten um Medaillen bei den größten internationalen Wettbewerben kämpfen.

Im Jugendtraining kommt es besonders darauf an, die Grundlage für eine breite allgemeine sportliche Leistungsfähigkeit zu schaffen. Daher sind in erster Linie die allgemein-entwickelnden Übungen in den Trainingsprozeß einzubeziehen. In den Sportartgruppen gibt es jedoch gewisse Unterschiede; in den Disziplinen mit besonders hohen Anforderungen an die Maximalkraft (Gewichtheben, Wurfdisziplinen) und an die Kraftausdauer nimmt die physische Vorbereitung im Vergleich zu anderen Aufgaben eine führende Rolle ein. Daher ist auch der Anteil der allgemein-entwickelnden Übungen erheblich größer als in den technischen Sportarten.

Krafttraining im Jugendalter

Krafttraining im Jugendalter soll sehr vielseitig aufgebaut sein und nur allmählich spezielleren Charakter annehmen. Bei der Auswahl der Übungen und bezüglich der Steigerung des Umfangs und der Intensität muß man berücksichtigen, daß das Knaben-Gelenk-System noch nicht voll gefestigt ist. Dehnungsübungen in Verbindung mit dem Krafttraining können verhindern, daß die Muskulatur unelastisch wird und dadurch die Bewegungsfreiheit der Gelenke sowie das Wachstum eingeschränkt werden. Im Jugendalter paßt sich der Organismus besser an schnelligkeitsbetonte Übungen an als an kraftbetonte. Daher ist es notwendig, das Krafttraining mit der Belastung bis 80 Prozent der persönlichen Belastung in jeder Übung durchzuführen. Eine hohe Belastung über 80 Prozent kann zu Schäden beim Bewegungsapparat führen, deshalb sollten sie vermieden werden. Als Beispiel einige Intensitätswerte:

In % zur persönlichen Bestleistung;	Bezeichnung der Intensität:
bis 50%	leicht
50-70%	mittel
70-85%	mittel
85-95%	submaximal
95-100%	maximal

Die Prozentbereiche bis 50 und 70 Prozent verwenden wir als Faktor der Planung und Auswertung für Anfänger. Fortgeschrittene arbeiten mit den Prozentbereichen ab 70 Prozent, die Höchstleistungssportler ab 85 Prozent der persönlichen Bestleistung.

Die Bildung der Muskelmasse spielt auch eine große Rolle bei der Auswahl der Übungen und der Dosierung der Krafttrainingsbelastung im Jugendalter. Die Muskelmasse nimmt ständig zu. Sie beträgt bei einem 14- bis 16jährigen etwa 30 Prozent des Körpergewichtes, bei einem 17- bis 18jährigen schon ca. 45 Prozent und bei den Weitspitzenathleten am Beispiel Gewichtheben (leichtere Gewichtsklassen) erreicht es schon etwa 60 Prozent des Körpergewichtes. Das sind die neuesten Daten, die aus russischen Untersuchungen im Jahre 1977 hervorgehen. Im Vergleich bei gleichen Untersuchungen in den Jahren 1962 bis 1968: die Muskelmasse bei den Spitzenathleten betrug etwa 50 Prozent und die Fettmasse 10-14 Prozent des Körpergewichtes (1977 nur 6-10 Prozent!).

Nun komme ich zu den speziellen Untersuchungen, die in zahlreichen Ländern wie der DDR, Polen oder der Sowjetunion durchgeführt wurden, um den Einfluß des Krafttrainings auf den jugendlichen Organismus zu untersuchen. Mit dieser Arbeit sollte geprüft werden, ob Krafttraining im Jugendalter gesundheitsschädlich und wachstumshemmend ist oder im Gegenteil die Entwicklung der Bewegungseigenschaften und die physische Vervollkommnung begünstigt. So wurde z. B. u. a. an der Deutschen Hochschule für Körperkultur in Leipzig und der Warschauer Akademie für Körperkultur die Wirkung des Krafttrainings auf Schüler zwischen dem 10. und dem 16. Lebensjahr untersucht. Die Einzelheiten dieses, meines Erachtens sehr interessanten Experiments, möchte ich jetzt in groben Zügen erläutern.

Deutsche Hochschule für Körperkultur in Leipzig - hier wurde bereits in den 60iger-Jahren eine Versuchs- und eine Kontrollgruppe im Alter von 10-12 Jahren getestet. Für eine Einschätzung des Standes und der Ergebnisse galten folgende Faktoren:

1. Anthropometrische Messungen
2. Puls und Blutdruck
3. Sportliche Übungen

Beim Training dreimal pro Woche wurden im ersten Jahr 70 Prozent, im zweiten Jahr 60 Prozent des Gesamtumfangs für die allgemeine Körperausbildung verwendet. Der Rest bestand aus spezifischen Muskelkraftübungen mit Hantel. Die Schüler bekamen im Durchschnitt eine Belastung pro Trainingseinheit von 2.500 kg bei ca. 60 Wiederholungen, was eine Mittelintensität von etwa 42 kg ergab.

Nachfolgend einige Vergleichswerte, die zu Beginn und am Ende der 2jährigen Periode angestellt wurden:

1. Anthropometrische Messungen (Durchschnittswerte)

	Versuchsgruppe		Kontrollgruppe	
	Beginn	Ende	Beginn	Ende
Oberschenkel	43,5 cm	48,1 cm	44,6 cm	48,1 cm
Oberarm	24,1 cm	27,5 cm	23,9 cm	25,8 cm
Brustumfang	78 cm	87 cm	78,3 cm	85 cm
Vitalkapazität	2600 cm ³	3413 cm³	2350 cm ³	2963 cm ³
Körpergröße	153 cm	164 cm	150 cm	160 cm
Körpergewicht	44,4 kg	54 kg	42,2 kg	48,5 kg

2. Puls und Blutdruck (Durchschnittswerte)

	Versuchsgruppe		Kontrollgruppe	
	Beginn	Ende	Beginn	Ende
Puls in Schlagzahl pro Minute	81,3	80,5	84,5	83,3
Blutdruckwerte 10 Minuten nach schwerem Training	118/67	122/68	123/68	126/70
	133/83	124/71	133/85	130/73

3. Sportliche Übungen (Durchschnittswerte)

	Versuchsgruppe		Kontrollgruppe	
	Beginn	Ende	Beginn	Ende
Sprunghöhe	36	46	31,0	39,3
60 m Sprint	9,5	9,1	10	9,5
Weitsprung	3,75	4,00	3,55	3,67
Turnnoten (Entwicklung)	2,4	1,8	2,1	2,1

Die Akademie für Körperkultur in Warschau - hier wurde in den Jahren 1973-1975 eine Versuchs- und eine Kontrollgruppe von je etwa 30 Schülern im Alter von 13-15 Jahren getestet (Thema einer Dissertation), um den Einfluß des Krafttrainings auf diese Altersstufe zu untersuchen und die Vergleiche zu den untrainierten Schülern dieses Alters zu ziehen. Die Aufteilung der Schüler in Versuchs- und Kontrollgruppe erfolgte nach einem körperlichen und gesundheitlichen Test, wurde nach statistischen Methoden durchgeführt und richtete sich nach dem Gleichheitsprinzip. Für die Einschätzung des Standes und der Ergebnisse galten u. a. folgende Faktoren:

1. Anthropometrische Messungen - über 20
2. Funktion des Herz-Kreislauf-Systems und der Atmungsorgane
3. Funktion des hormonalen Systems - Testosteronspiegel im Blutserum
4. Das Skelett und die Wirbelsäule - Reaktion auf das Krafttraining und deren Entwicklung
5. Das Fußgewölbe - funktionelle Veränderungen unter dem Einfluß des Krafttrainings
6. Sportliche Übungen
7. Auswertung der Ergebnisse nach statistischen Methoden

Diese oben angeführten ärztlichen Untersuchungen und körperlichen Tests wurden viermal im Jahr mit beiden Gruppen durchgeführt.

Was das Training der Schüler betraf, sah das bei der Versuchsgruppe folgendermaßen aus:

- Im ersten Halbjahr wurde dreimal in der Woche trainiert, wobei der Anteil der allgemeinen physischen Ausbildung ca. 70 Prozent betrug.
- Im zweiten Halbjahr wurde dreimal in der Woche trainiert, der Anteil der allgemeinen Körperausbildung betrug etwa 50 Prozent.
- Im dritten Halbjahr wurden im Schnitt vier Trainingseinheiten in der Woche abgehalten, der Anteil der allgemeinen Körperausbildung betrug etwa 40 Prozent.
- Im vierten Halbjahr wurden 4-5 Trainingseinheiten in der Woche abgewickelt, wobei der Anteil der allgemeinen Körperausbildung etwa 30 Prozent betrug.

Als Mittel der allgemeinen Körperausbildung wurden folgende Übungen angewendet:

Leichtathletik:

Sprintübungen, Sprung- und Wurfübungen, Waldläufe.

Gymnastik:

Geräteturnen, Dehnungsübungen in erster Linie für den Schultergürtel und die Hüftpartie sowie andere gymnastische Übungen

Ballspiele:

Fußball Basketball, Volleyball

Schwimmen:

Beim Krafttraining handelte es sich im allgemeinen um Training mit der Hantel. Die Trainingsbelastung betrug im Durchschnitt bei einer Trainingseinheit:

Im ersten Halbjahr: ca. 3000 kg bis etwa 65 WH und mittlere Intensität von 46 kg,

im zweiten Halbjahr: ca. 4000 kg bis etwa 70 WH und mittlere Intensität von 57 kg,

im dritten Halbjahr: ca. 5000 kg bis etwa 75 WH und mittlere Intensität von 66 kg,

im vierten Halbjahr: ca. 5600 kg bis etwa 80 WH und mittlere Intensität von 70 kg,

wies mit diesen Werten eine steigende Tendenz auf.

Einige Vergleichswerte:

	Anfang*)	Ende*)
1. Körpergröße		
Versuchsgruppe	162	169
Kontrollgruppe	161	168
2. Sprungkraft		
Versuchsgruppe	43,5 cm	58 cm
Kontrollgruppe	44,1 cm	51,2 cm
3. 60-m-Lauf		
Versuchsgruppe	9,6 sec	8,7 sec.
Kontrollgruppe	9,7 sec	9,1 sec.
4. Körpermaße		
Versuchsgruppe	56 kg	65,8 kg
Kontrollgruppe	54,2 kg	61,4 kg
5. Muskelmasse		
Versuchsgruppe	30,6% **)	47% **)
Kontrollgruppe	30,8%	42%
6. Vitalkapazität		
Versuchsgruppe	3400 cm ³	3960 cm ³
Kontrollgruppe	3480 cm ³	4120 cm ³

Anfang und Ende des Experiments

**) Prozent des gesamten Körpergewichts

Schlußfolgerungen:

Diese zwei von mir angeführten Beispiele, also das Experiment in der DDR und in Polen sowie andere mir bekannte Untersuchungen ergaben, daß keine schädlichen Auswirkungen auf den jugendlichen Organismus auftraten, Voraussetzung dafür ist allerdings ein methodisch richtig organisiertes Krafttraining. Die Autoren sind der Meinung, daß die Kraftübungen die funktionalen und morphologischen Veränderungen positiv unterstützen. Was z. B. die Entwicklung der Körpergröße anlangt, ist es bei diesen zwei Versuchen (zum Vergleich einige Mittelwerte von 300.000 männlichen ostdeutschen Oberschülern, die in den 60er-Jahren untersucht wurden: 14 Jahre — 164 cm, 15 Jahre 166,5 cm, 16 Jahre — 171 cm) eindeutig nachgewiesen worden (siehe Vergleichswerte in diesem Bericht), daß das Krafttraining mit der Hantel im Jugendalter nicht wachstumshemmend ist. Die weitverbreitete Meinung, daß die Gewichtheber durch Hanteltraining kleine und gedrungene Sportler sind oder werden ist nicht richtig. Die zehn Gewichtsklassen zwingen die Trainer, sich keine großgewachsenen Sportler, vor allem in den niedrigen Gewichtsklassen wie Fliegengewicht (52 kg), Bantam (56 kg) oder Federgewicht (60 kg) auszusuchen. Kleine Menschen gibt es nicht nur beim Gewichtheben, sondern auch in sämtlichen Sportarten, wo eine Gewichtsklassenaufteilung vorhanden ist. Das Training mit der Hantel bedingt ein sehr starkes Anwachsen der Muskelmasse,

Körpergröße und Muskelmassen entwickeln sich zu Relationen, die manche Leute zu einer falschen Einschätzung des Gewichthebers führen.

Die Entwicklung der Wirbelsäule und des Skelettes beim Krafttraining, wie das Experiment in Warschau bestätigt, verlief völlig normal. Weder die Wirbelsäule noch das Skelett wiesen bei einem normalen Krafttraining, also bei Beobachtung der Erwärmung, Lockerung, der Belastungssteigerung, pathologische Veränderungen auf. Im Skelett entstehen zwar spezifische, durch die Belastung bedingte Veränderungen, aber diese Veränderungen sind eine normale und natürliche Reaktion des jungen Organismus auf die Belastung. Jeder pathologische Gehalt ist ihnen fern. Die Haltung des Körpers wurde bei Versuchsgruppen verbessert, was wahrscheinlich auf Grund der Festigung des Muskelkorsetts zurückzuführen war. Im Bereich der Lendenwirbelsäule waren auch keine pathologischen Veränderungen zu bemerken.

Vitalkapazität entwickelte sich bei der Versuchsgruppe etwas langsamer als bei der Kontrollgruppe. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit gleichzeitiger Entwicklung der Atmungsorgane durch Ausgleichssportarten wie Ballspiele, Schwimmen oder Leichtathletik.

Die weitverbreitete Meinung über mögliche Fußschäden wie Senk- Knickfüße oder Fußschäden im Bereich des Fußgewölbes als Folgeerscheinungen des Krafttrainings entbehrt — wie aus den Untersuchungen des Warschauer Versuchs hervorgeht — jeder Grundlage. Es wurden binnen zwei Jahren und bei einer Untersuchung nach weiteren zwei Jahren keine Fußschäden als Folge des intensiven Krafttrainings festgestellt. Der Autor kam zur Schlußfolgerung, daß Übungen mit den Lasten auch diejenigen Muskeln kräftigen, die das Fußgewölbe stützen.

Zusammenfassung:

Spezielle Untersuchungen über den Einfluß des Krafttrainings auf den jungen Organismus ergaben, daß keine schädlichen Erscheinungen auftraten. Voraussetzung dafür war ein methodisch richtig organisiertes Training. Im Skelett, im Bereich der ganzen Wirbelsäule wurden keine pathologischen Veränderungen beobachtet, die Entwicklung der Wirbelsäule verläuft normal und im gewöhnlichen Tempo. Es ist eindeutig nachgewiesen worden, daß das Krafttraining mit der Hantel im Jugendalter nicht wachstumshemmend ist. Die Voraussetzung dafür ist ein methodisch organisiertes Training und die richtige Dosierung der Trainingsbelastung (was auch auf andere Sportarten und Arten der Kraftvorbereitung übertragbar ist). Die weitverbreitete Meinung über mögliche Fußschäden wurde nicht bestätigt; im Gegenteil, bei den Versuchsgruppen wurden positive strukturelle Veränderungen und erhöhte Funktionstüchtigkeit des Fußgewölbes festgestellt.

Auf Grund der unter ärztlicher Aufsicht und -Kontrolle durchgeführten Experimente befrworten die verantwortlichen Ärztekommis-sionen die Aufnahme des Trainings mit den Lasten für Kinder ab dem 10. Lebensjahr, wobei das Krafttraining dieser Altersgruppe kein Gewichthebertraining im bekannten Sinne sein soll. Es geht in erster Linie um eine allgemeine, vielseitige sportliche Vorbereitung mit dem Schwerpunkt der Kräftigung der Muskel, die als Grundlage für andere Sportarten dienen kann. Das Krafttraining bei der Jugend soll erst im Alter von etwa 14 Jahren allmählich spezielleren Charakter annehmen.

Literatur:

G. Carl, Gewichtheben, Berlin 1976.

A. Kulesza, Dissertation, Akademie für Körperkultur, Warschau 1980.

Autorengruppe (polnisch-russische 6), Fachbuch für Gewichtheben, Warschau 1979.

Dr. Harre, Trainingslehre, Berlin 1973.

Mag. Janusz Dudzjak
Bundestrainer des ÖGV

Gold für Pötsch und Molisch

Be den vom 6. bis 10. August in Helsinki ausgetragenen 2. Senioren-Europameisterschaften, an denen sich 1165 „Junggebliebene“ aus 20 Nationen beteiligten, gewannen Hans Pötsch den Kugelstoß mit 15,62 m (vor Oiva Lahtinen/Fi 15,50 m) und den Hammerwurf mit sehr starken 60,48 m (vor David Bayes/GB 52,56 m) und Herbert Molisch das 20-km-Straßengehen. Hermine Molisch, die sich infolge der Aktivitäten ihres Gatten Herbert und ihres Sohnes Robert heuer auch dem Gehen zugewandt hat, wurde über 5 km in ihrer Frauenklasse Zweite. Wie jung Pötsch und Molisch geblieben sind, stellten sie bei den Österreichischen Meisterschaften unter Beweis.

Osterreichische Mehrkampfmeisterschaften

Allgemeine Klasse: Wien-Stadion,
13./14. September — andauernder Regen!

Männer — Zehnkampf:

1. WERTHNER Georg (ULC Linz)	7702 Punkte
11,40-6,93-14,18-1,96-50,00-15,11-40,30-4,60-65,26-4:45,2	
2. EDER Philipp (HC Klagenfurt)	6968 Punkte
11,54-6,67-11,80-1,80-50,54-16,04-36,54-4,30-55,90-4:37,5	
3. WERTHNER Roland (ULC Linz)	6583 Punkte
11,85-6,58-11,34-1,95-52,18-15,97-33,64-3,80-50,92-4:51,7	
4. SPANN Wolfgang (U. Salzburg)	6573 Punkte
11,83-6,00-12,38-1,80-52,65-15:97-37,44-3,70-61,38-4:49,8	
5. LAGLER Andreas (ULC Linz)	6392 Punkte
11,26-7,04-9,85-1,75-50,15-15,17-29,80-3,50-49,96-4:57,1	
6. REGENSBURGER Harald (U. Klagenfurt)	6245 Punkte
11,80-6,66-10,30-1,89-52,65-17,42-30,80-3,90-44,16-4:45,7	

Frauen — Fünfkampf:

1. AIGNER Melitta (ÖTB Wien)	4156 Punkte
15,61-13,79-1,75-5,80-2:19,1	
2. PARGFRIEDER Helga (ATSV Linz)	3819 Punkte
15,15-12,88-1,66-5,33-2:30,7	
3. SPIESSLEHNER Sabine (U. St. Pölten)	3726 Punkte
15,31-9,79-1,66-5,65-2:26,4	
4. BEYDI Petra (Reichsbund)	3650 Punkte
15,15-9,17-1,69-5,44-2:29,2	
5. RUMPELNIG Andrea (ULC Dornbirn)	3587 Punkte
15,37-10,93-1,80-5,09-2:27,9	
6. ALTERSBERGER Barbara (SGS Spittal)	3478 Punkte
15,94-10,11-1,66-5,31-2:38,4	

Jugend: Schwechat-Phönix-Sportplatz,
13./14. September — andauernder Regen!

Männliche Jugend — Zehnkampf:

1. POLZER Haymo (ULC Weinland)	7033 Punkte
11,43-6,39-14,42-1,93-52,05-15,09-35,70-4,00-47,28-2:54,6	
2. KOCH Michael (SV Reutte)	6336 Punkte
11,90-6,62-11,17-1,96-51,25-15,42-34,08-2,60-40,24-2:43,0	
3. WALZER Gernot (BAC)	6109 Punkte
11,59-6,18-12,33-1,75-57,18-16,66-41,56-3,90-48,08-3:09,4	
4. GIGER Anton (U. Salzburg)	6088 Punkte
11,43-6,38-10,76-1,87-53,33-16,53-28,38-3,70-37,66-3:02,6	
5. JACOBI Helmut (ULC Linz)	5909 Punkte
11,43-6,51-12,24-1,81-57,97-15,42-26,34-3,10-46,38-3:12,8	
6. GEBAUER Oliver (ATSV Linz)	5789 Punkte
12,25-6,92-10,55-1,90-57,17-17,05-33,84-3,90-50,02-3:26,5	

Weibliche Jugend — Fünfkampf:

1. MARSCHALL Gabi (TS Dornbirn)	3425 Punkte
16,00-8,81-1,88-5,40-2:38,1	
2. SAMITZ Christl (SGS Spittal)	3416 Punkte
16,45-11,82-1,62-5,30-2:47,1	
3. SKVARA Sabine (TLC Feldkirchen)	3322 Punkte
16,09-8,30-1,65-5,15-2:42,3	
4. FRÜHSTÜCK Karin (TLC Feldkirchen)	3276 Punkte
15,41-9,27-1,53-5,14-2:40,5	
5. BIRK Christine (ULC Dornbirn)	3009 Punkte
17,03-7,03-1,56-4,53-2:24,2	
6. PROIDL Petra (SVS Schwechat)	3007 Punkte
15,98-7,72-1,45-5,19-2:42,6	

Osterreichische Meisterschaften

Männer 10.000 m — Frauen 3.000 m

Im Anschluß an die Bewerbe des ersten Tages des Zehnkampfes wurden am 13. September im Wiener Stadion bei heiterem Wetter die Osterreichischen Meisterschaften über 10.000 m der Männer und 3.000 m der Frauen ausgetragen. Über 10.000 m siegte Diemar Millonig (1960 28:37,1) in 29:35,1 sicherer als es der Vorsprung von 4,5 Sekunden auf Josef Steiner, der sich mit 29:39,6 äußerst tapfer schlug, aussagt. Peter Pfeifenberger lief erstmals 30:30,9 und wurde Dritter. Eine Talentprobe legte ebenso wie in Klagenfurt (5000 m in 14:42,9) der 18jährige Julius Benkö mit dem Vorarlberger Rekord und Osterreichischem Juniorenrekord von 31:06,0 (bisher 31:06,4 Millonig/1973) und Platz 7 ab. Über 3.000 m verbesserte Anni Müller ihren Osterreichischen Rekord von 9:32,6 (1977 gelaufen) auf 9:30,4.

Männer: 10000 m (17 Teilnehmer): 1. Millonig (SVS) 29:35,1, 2. Steiner (TI) 29:39,6, 3. Pfeifenberger (U. Salzburg) 30:30,9, 4. Gruber (SVS) 30:53,6, 5. Wüschler (Post Graz) 30:55,7, 6. Köhler (Wildschek) 31:00,9, 7. Benkö (Mäser) 31:06,0, 8. Haas (doubrava) 31:13,7, 9. J. Hohenwarter (U. Weißbach) 31:24,1, 10. Soos (KLC) 31:45,5, 11. K. Mayer (Pol. Leoben) 31:49,1, 12. Stelmüller (U. Linz) 32:07,9 — **Frauen: 3000 m (19 Teilnehmerinnen):** 1. Müller (Maria Elend) 9:30,4, 2. Opelka (Cricket) 9:53,3, 3. Springer (K. Linz) 9:56,2, 4. Reiter (doubrava) 10:15,4, 5. Weilharter (ATSV Innsbruck) 10:15,5, 6. Ehrle (Mäser) 10:25,2 (VLV-Rekord!), 7. Sander (Wildschek) 10:33,4, 8. Zirknitzer (U. Salzburg) 10:35,0, 9. Hattenberger (KAC) 10:41,9, 10. Auer (U. Weißbach) 10:50,0, 11. Reindl (ULC Linz) 10:54,8, 12. Ankner (UKJ Wien) 11:03,8.

Bleikristallmeeting in Ebensee

Die Höhepunkte des am 20. September in Ebensee bei sehr schönem Wetter und sehr guter Organisation ausgetragenen internationalen Bleikristallmeetings waren die 7,82 m von Dr. William Rea im Weitsprung (7 Tage nach seinen 8,00 m von Rovereto), die 2,25 m des Amerikaners James Barrineau (1977 2,26 m) im Hochsprung (2. Tschirk 2,11 m) und der dreifache Sieg von Karoline Käfer: 100 m 11,64 (2. Köninger/D 11,76, 7. Turza 12,48) — 200 m 23,78 (3. Turza 25,41) — 400 m 51,64 (2. Hofstätter/Sz 54,22)! Den Weitsprung der Frauen gewann die zweifache deutsche Juniorenmeisterin 1980, Anke Köninger, mit der Steigerung auf 6,25 m.

Aus Osterreichischer Sicht sind weiters hervorzuheben: **Männer:** 400 m: Koppitz 49,22, Dr. Mayramhof 49,25, Presser 49,54, Kreiner 49,72 — 800 m: Nemeth 1:52,4, Röthel 1:53,6 — 5000 m: Altersberger 14:42,4, Gruber 14:43,3 — 3000 m Hindernis: Gaar 9:22,7, Haas 9:30,1, Bachl 9:31,2, Pieler 9:32,4 — Weit: Florian 6,89, Molnar 6,79, Dullinger 6,75 — Stab: Klocker 4,40; R. Werthner 4,20 Walde 4,20 — Kugel: Dr. Suschnig 15,11 — Diskus: Rupp 50,02 — **Frauen:** 800 m: Lins 2:10,1 (VLV-Rekord!), Kanizan 2:10,8, Hozang 2:14,7 — 3000 m: Müller 9:43,1, Opelka 10:03,6, Weilharter 10:07,0 — Hoch: Aigner 1,73, Beydi 1,70, Streibl 1:55; Altersberger 1,65 — Weit: Spießlehner 5,78, König 5,60, Altersberger 5,49, Beydi 5,45 — Kugel: Aigner 14,54, Jagenbrein 13:67 — Diskus: Jagenbrein 40,84, Schramseis 42,76, Gleich 41,48 — Speer: Aigner 42,08.

P. d. d. ERSCHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

An den
ZSV. ÖTV Auersthal
Herrn P. Stadelmayer

Magdeburgstr. 76.
1220 Wien

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER.

VERLEGER:

Osterreichischer Leichtathletik-Verband
REDAKTION UND FÜR DEN INHALT
VERANTWORTLICH: Otto Baumgarten

Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon: 65 73 50

DRUCK:

Karlack & Kreicha OHG
1200 Wien, Gerhartdusgassa 26
Telefon: 33 25 75